

karate

1 H 4059 F

2.91

magazin

Ausgabe März/April

Fachzeitschrift des Deutschen Karateverbandes

Als Nachfolger der Fachverbände Deutscher Karate-Bund und Deutsche Karate Union



Karate bereitet in jedem Alter Freude

Foto: Dojo Landau

Karate-Do
Landau e.V.

16. Europameisterschaft der Junioren u. Jugend in Glasgow

Deutschlandpokal
1990 in Frankenthal

Vorschau Europa-meisterschaften in Hannover vom 3. - 5. Mai 1991

Ausgabe März/April '91

aus dem Inhalt

Schlagzeilen und Personen	3
Karate-Do Landau e.V.	4
16. Europameisterschaft der Junioren und Jugend in Glasgow	6
Europameisterschaften in Hannover	9
Deutschlandpokal 1990 in Frankenthal	10
Kindergürtelprüfungen	17
Übungsleiter- und Trainerverhalten im Karateunterricht	18
Landesverbände	20

DKV-Präsidium

Präsident:

Karl-Peter Ludwig, Erlengrund 4, 3181 Rühren 2,
Tel. 05367/280

Vizepräsidenten:

Fritz Wendland, Wacholderweg 33 a,
3030 Walsrode, Tel. + Fax 05161/6881

Hartmut Sauer, Hohlkreuzstrasse 9,
7518 Bretten, Tel. 07252/80936 (p.),
Tel. 07252/2289 (d.)

Schatzmeister:

Rolf Hecking, Januarius-Zick-Str. 91,
5500 Trier, Tel. 0651/10526

Sportdirektor:

Peter Betz, Haldenweg 5, 7750 Konstanz,
Tel. werktg. 9-13.00 Uhr 07531/65759,
Telefax 07531/66920

Kampfrichterreferent:

W.-D. Wichmann, Buntentorsteinweg 392,
2800 Bremen 1, Tel. 0421/533845,
Fax: 0421/556781

Jugendwart:

Jens Franke, F.-J.-Curie-Str. 22,
O-5091 Erfurt, Tel. 412105/411100

Lehrwart (kom.):

Hans Joachim Ziener, Kellerer Berg 1a,
8193 Münsing, Tel. 089/38002478 (d.),
Tel. 081/77462

Frauenwartin:

Brigitte Constantin, Ketteler Straße 6,
7517 Waldbronn 2

Bundestrainer:

Hideo Ochi, Postfach 451, 4250 Bottrop,
Tel. 02041/20993 (17-21 Uhr),
Fax 02041/32691

Günter Mohr, Pfannenstielstr. 21,
7980 Ravensburg, Tel. 0751/23313

Leiter der medizinischen Kommission:

Dr. Kai Neumann, Lewackerstr. 6,
4630 Bochum 5, Tel. 0234/411859

Bundesgeschäftsstelle:

Bundesgeschäftsführer Herbert Ritter
Grabenstr. 37, 4390 Gladbeck,
Tel. 02043/24007 u. 24008,
Telefax 02043/67098,
Geschäftszeiten: MO-DO 8.30-17.30 Uhr,
Freitag bis 8.30-15.00 Uhr

Bankverbindungen:

Deutsche Bank AG Gladbeck
(BLZ 420 700 62) Konto 402/4022,
Postcheckkonto: Essen, Kto. 220763-437

Informationen des Präsidiums

Ursprünglich sollte in diesem Heft die neue **Bundesligaordnung** veröffentlicht werden, die Sportdirektor Peter Betz im Auftrage der Bundesversammlung entworfen hatte. Nach zahlreichen Änderungen, Zusammenkünften, Überarbeitungen wurde sie nun den Landesverbandspräsidenten zugestellt, um im schriftlichen Umfrageverfahren die Genehmigung zu erhalten. Leider wurde diesem Verfahren von einigen Präsidenten widersprochen, so daß die Bundesligaordnung erneut auf der **Bundesversammlung am 9. März** in Köln beraten werden muß. Die Treffen der Landes-sportwarte, der Technischen Kommission und des Präsidiums waren in dieser Angelegenheit damit vorerst nutzlos. Vereine, die sich jetzt über ihre Landesmeisterschaft schon für die Bundesliga qualifiziert haben, können die (von den LV-Präsidenten) noch nicht endgültig genehmigte Ordnung bei der DKV-Geschäftsstelle anfordern.

Im Berliner Raum sollen Wado-Ryu-Prüfer Prüfungen im Shotokan abgenommen haben. Sollte dies tatsächlich geschehen sein, so sind diese Prüfungen **ungültig**. Die DKV-Verfahrensordnung ist in diesem Punkt eindeutig. Den betreffenden Prüfern droht der Entzug ihrer Lizenz.

Die Stilrichtung Wado-Ryu hat **Peter Stelzer** zum Stellvertreter Teruo Kono's berufen. Shotokan wird weiterhin von **Franz Bork** und Goju-Ryu von **Ulrich Heckhuis** betreut. Die genannten Karateka sind auch Mitglieder des Präsidiums und der Bundesversammlung.

Die Prüfungsordnung und die Verfahrensordnung dazu gelten **auch** in den fünf neuen Bundesländern.

Alle Artikel und Lehrgangsausschreibungen aus den Landesverbänden sind über den jeweiligen **Landespressereferenten** bzw. die **Landesgeschäftsstelle** zu leiten. Erst nach deren Genehmigung können Artikel und Lehrgangsausschreibungen im DKV-magazin veröffentlicht werden.

Das nächste DKV-magazin erscheint aus Aktualitätsgründen (EM Hannover 3. bis 5. Mai 1991) ausnahmsweise eine Woche später. Redaktionsschluß ist der 5. April 1991.

Fritz Wendland

Liebe Mitglieder!

Wir sind ständig bemüht, das Leistungsangebot unseres Verbandes, gerade auch im sozialen Bereich, sinnvoll zu erweitern. Hierzu trägt auch unsere neu geknüpfte Bindung zu den DBV-Versicherungen bei, die den Deutschen Karateverband durch den Abschluß eines Förderungsvertrages finanziell unterstützen.

Vorteile aus dieser seriösen und vertrauensvollen Bindung ergeben sich auch für Sie als Einzelmitglied.

Gezielt ansprechen möchten wir hier die private Sterbegeldvorsorge.

Wir beabsichtigen, mit der Deutschen Beamten-Lebensversicherung AG einen Gruppen-Sterbegeldvertrag abzuschließen.

Der Anlaß hierzu:

- Kürzung bzw. Wegfall des gesetzlichen Sterbegeldes seit 1. Januar 1989
- Leistungseinschränkungen im Todesfall bei der Beamtenversorgung.

Die Vorteile aus diesem Gruppen-Sterbegeldvertrag

- Keine Gesundheitsprüfung, dadurch garantierte Aufnahme
- Niedrige Beiträge, da der DKV den Großteil des Verwaltungsaufwandes übernimmt
- Hohes Eintrittsalter
- Kein Vertreterbesuch, denn wir sind Ihr Ansprechpartner

können wir nur dann nutzen, wenn wir die dafür vorgesehene Mindestvoraussetzung erfüllen.

Deshalb brauchen wir eine noch stärkere Beteiligung und bitten Sie, unser Angebot sorgfältig zu prüfen, und natürlich auch die Mitglieder Ihres Vereines über diese Vorsorgemöglichkeit zu informieren.

Beitrittserklärungen zur Gruppen-Sterbegeldversicherung erhalten sie bei der Bundesgeschäftsstelle des DKV, Grabenstr. 37, 4390 Gladbeck.

Mit Ihrem Beitritt zur Gruppen-Sterbegeldversicherung treffen Sie nicht nur für Ihre Familie eine sinnvolle Vorsorge, sondern unterstützen auch die Mitglieder, die sich bereits für eine Sterbegeldversicherung entschieden haben. Vielen Dank!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 5. April 1991

Impressum:

karate-magazin, Fachzeitschrift des Deutschen Karateverbandes e.V.

Herausgeber: Deutscher Karateverband e.V.

Redaktion und Layout/
Anzeigenverwaltung und Vertrieb:

Deutscher Karateverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle,
Grabenstraße 37, 4390 Gladbeck,
Tel. 02043/24007 und 24008
Telefax 02043/67098

Geschäftszeiten:

werktags 8.30 - 17.30 Uhr / freitags bis 15.00 Uhr.

Bankverbindungen: Deutsche Bank AG Gladbeck (BLZ 420 700 62) Konto 402/4022
Postcheckkonto: Essen, Kto. 22 07 63-437

Anzeigenpreise: z.Zt. gilt Preisliste 2 vom 01.01.1989 · **Erscheinungsweise:** alle zwei Monate, und zwar in der ersten Woche eines jeden ungeraden Monats · Das *karate-magazin* wird den Mitgliedern des Deutschen Karateverbandes über ihr Dojo zugestellt · Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten · Zusatzbestellungen sind im Abonnement für jeweils 12 Ausgaben möglich. Einzelpreis DM 4,- inkl. MwSt. und Versandkosten (siehe Bestell-Coupon).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des DKV-Präsidiums.

Verleger: Makossa Druck- und Marketing Service GmbH,
Pommernstr. 17, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 0209/81055-57

Schlagzeilen und Personen

Am 2. Januar 1991 konnte Frau **Gundi Günther** auf eine 10jährige Tätigkeit beim DKV zurückblicken. Sie ist die dienstälteste Mitarbeiterin in unserem Verband, der offiziell am 17. Juni 1976 gegründet wurde. Sie hat somit den DKV praktisch von den Anfangsgründen, als er noch ein loser Dachverband war, bis zu seiner jetzigen festen Struktur als Fachverband mit 15 Landesverbänden begleitet. In einer kleinen Feierstunde übermittelten **Fritz Wendland** und Bundesgeschäftsführer **Herbert Ritter** die Glückwünsche des Präsidiums sowie des Verbandes und überreichten ein Präsent.



M. Kulik, H. Ritter, G. Günther, F. Wendland, B. Liebrecht (von links).

Frau Günther, ein sportliches Multi-Talent, betreibt seit über einem Jahr selbst aktiv Karate im Dojo Arawashi (Bottrop) unter Bundestrainer Ochi. In der Geschäftsstelle ist sie als Buchhalterin eingesetzt. Sie bearbeitet in dieser Funktion alle anfallenden Reisekostenabrechnungen unserer Kaderathleten, die Zahlungseingänge der Mitgliedermeldungen und alle sonstigen buchungstechnischen Vorgänge. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und Freude bei der Arbeit für unsere Sportler und den DKV.

☆

Bei den Europameisterschaften der Junioren und Frauen errang **Nurhan Firat** vom TSV Ingolstadt-Nord in der Kategorie über 60 kg die Bronzemedaille für die Türkei. Es war erst ihr zweiter internationaler Einsatz überhaupt nach der WM in Mexico. Mit ihr kann sich ihr Heimtrainer **Geza Abraham** freuen.

☆

Die Zersplitterung im japanischen Karate macht weitere Fortschritte. **Meiji Suzuki**, weltbekannter Wado-Ryu-Stilist, der lange Jahre Repräsentant für Wado-Ryu in Europa mit Wohnsitz in London war, hat seinen eigenen Weltverband gegründet und beabsichtigt, nach Japan zurückzugehen. - Auch der Verband von **Hirokazu Kanazawa**, „Shotokan Karate International“ (SKI), hat sich gespalten, nachdem Kanazawas engster Mitarbeiter **Kasuya** einen eigenen Verband aufgemacht hat.

☆

In der Sowjetunion hat man trotz politischer Desintegration die Einheit im Karate geschafft. Die beiden großen widerstreitenden Verbände haben fusioniert und werden Ende März in Rostow am Don ihre erste wirkliche All-Unions-Meisterschaft durchführen. Als Chef-Kampfrichter und absolut Neutraler wurde **Piet Vergunst** (NL), WUKO-Kampfrichter, eingeladen.

☆

Der tschechoslowakische Karateverband wird in diesem Jahr den traditionellen „**Bohemia-Cup**“ am 23. Oktober groß aufziehen. Da der Bewerber um den World-Cup, Venezuela, bis Mitte Februar noch keinerlei Informationen abgeben hat, ob und wie er dieses Weltereignis zu organisieren gedenkt, könnten die Tschechen in Prag mit einer Großauflage ihres Pokalturniers einspringen. Die nötige Infrastruktur wäre dort gegeben.

☆

Auf Vorschlag von Fritz Wendland, EKU- und WUKO-Vizepräsident, wurde **Rob Zwartjes** (NL), 7. Dan, in die Technische Kommission von EKU und WUKO berufen. Der pensionierte Mathematiklehrer Zwartjes gehört zu den Pionieren des europäischen Karate. Er brachte die niederländischen Karateka in den siebziger Jahren zur Weltspitze (Weltmeister 1977 vor Deutschland). Zwartjes hat mehrere Jahre in Japan verbracht und sich intensiv mit den asiatischen Kampfkünsten befaßt. Im Augenblick studiert er Philosophie. Sein großes Wissen und seine komplexe Sicht des gesamten Karategeschehens werden sicherlich eine Bereicherung für die EKU und WUKO sein.



Guy Sauvin

Das diesjährige Gasshuku in Trier vom 22. bis 27. Juli wird wieder einige neue Weltklasse-Trainer präsentieren. Zum ersten Mal mit dabei ist **Guy Sauvin** aus Frankreich. Er ist Technischer Direktor des französischen Karateverbandes (200.000 Mitglieder). Neben zahlreichen französischen gewann er auch die Europameisterschaften und wurde mit der Equipe Frankreichs 1972 Weltmeister und gewann im Einzel Bronze. Aus seinem Dojo gingen so erfolgreiche Karateka wie **Jacques Tapol** (Weltmeister 1986) und **Giovanni Tramontini** (Weltmeister 1990) hervor. Sauvin ist weiterhin Vorsitzender der Technischen Kommissionen der WUKO und EKU.

Nachwuchswettbewerb „Das Grüne Band“ auch 1991

Vereine aus den neuen Bundesländern nun eingeschlossen

Der Nachwuchswettbewerb um „Das Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein, den die Dresdner Bank unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes (DSB) veranstaltet, geht auch 1991 weiter. Er schließt jetzt auch die Vereine aus den fünf neuen Bundesländern ein. Dies teilten Dr. Wolfgang Röller, Sprecher des Vorstands der Dresdner Bank, und Hans Hansen, Präsident des Deutschen Sportbundes, anlässlich des Bundestags des DSB in Hannover mit.

Der Wettbewerb, den die Dresdner Bank 1986 initiierte, richtet sich an Sportvereine, die erfolgreiche Jugendarbeit und Talentförderung betreiben. Jährlich zeichnet die Dresdner Bank Vereine aus fast allen im DSB vertretenen Spitzenverbänden mit einer Förderprämie von jeweils 10.000 DM für die Jugendarbeit aus. Seit Beginn des Wettbewerbs (1987) prämierte die fachkundige Jury 220 Sportvereine. Bei der Bewertung zählen vorbildliche und kontinuierliche Leistungsförderung unter Berücksichtigung sozialer und pädagogischer Aspekte, systematische Talentfindung und -förderung bei jugendlichen Mitgliedern sowie nationale bzw. internationale Erfolge der Vereinsjugend.

Die Vereine bewerben sich über ihre Landessportbünde bzw. Spitzenverbände, bei denen sie auch die Bewerbungsunterlagen erhalten.

Ausschreibung DHM '91

Termin: 25. Mai 1991

Ort: DSHS Köln, Nordhallen 22-24 (gegenüber dem hohen Turm)

Eintreffen: 8.00 Uhr

Beginn: 9.00 Uhr

Finale: voraussichtlich 17.00 Uhr

Meldeschluss: 10. Mai 1991 (Poststempel)

Meldungen: ADH-Mitgliedshochschule erhalten die offizielle Ausschreibung und das Meldeformular. Das Original geht an Peter Kmiecik, Aachener Straße 44, 5047 Wesseling, Tel. (0 22 36) 8 23 47. Eine Kopie erhält die ADH-Geschäftsstelle, Sprestr. 9, 6100 Darmstadt. ADH-Nichtmitgliedshochschulen können sich ab dem 25. März über Anmeldung und Startgebühren bei Peter Kmiecik informieren (voraussichtlich werden die Kampfrichtergebühren erhöht).

Wettbewerbe: Kata-Einzel: Damen ab 5. Kyu; Herren-Unterstufe ab 6. Kyu; Herren-Oberstufe ab 3. Kyu; Kata-Mannschaft (Mixed) ab 6. Kyu; Kumite-Einzel: Herren ab 3. Kyu; Damen ab 5. Kyu; Kumite-Herren (3 Kämpfer) ab 3. Kyu (Mannschaft).

Unterkunft: Von Freitag auf Samstag möglich.

Anfahrt: A 1 Abfahrt Junkersdorf/Lövenich (Stadion), dann Ausschilderung der DSHS Köln folgen.

Vorinformation für A-Trainer Weiterbildung:

14./15. Dezember voraussichtlich in Frankfurt. Bitte Termin einplanen, da einziger Lehrgang 1991.

Karate-Do Landau e.V.

- größter Karate-Verein in Rheinland-Pfalz -

Zehn Karatekas, die in einer Sportschule trainierten, erfüllten sich am 30. Juni 1988 einen langgehegten Wunsch: die Gründung eines eigenen Karate-Vereins, wo jedermann seinem Alter und Leistungsvermögen angemessen Karate-Do betreiben sollte. Dieses Breitensportkonzept stellte zunächst hohe Anforderungen. Da dem Gründungsteam ein A-Trainer, zwei lizenzierte Übungsleiterinnen und drei Dan-Träger angehörten, war die Ausgangslage qualitativ recht gut. Hauptproblem am Anfang war das Fehlen eines geeigneten Trainingsortes. Als Starthilfe erhielt der Verein jedoch nach zähem Ringen fünf Trainingsstunden in einer Gymnastikhalle. Desweiteren bestand eine zweistündige Trainingsmöglichkeit an der Uni Landau.

Nun konnte es richtig losgehen. In der örtlichen Tageszeitung erschien ein Bericht mit Foto über den Verein, ein Werbeheft ging in Druck. Hier stellte man neben Karate-Do selbst die wichtigsten Vereinsziele und Trainingsprinzipien dar. Im September 1988 wurde eine öffentliche Karate-Do-Vorführung veranstaltet. Danach starteten neue Anfängerkurse: ein Kinderkurs, ein Kurs für Erwachsene von 14 bis ca. 35 Jahre und ein „Oldie“-Kurs für Erwachsene ab 35 Jahre.

boten, das wie auch in den folgenden Jahren regen Zuspruch fand.

Am 3. September 1989 startete Karate-Do Landau e.V. unter der Leitung des damaligen Präsidenten Matthias von Saldern und des Journalisten Matthias Brück eine bundesweit einmalige Ausstellung unter dem Motto „Karate-Do - Tradition und Gegenwart“. Themen waren Karate-Do und Japan. Ziel eine Steigerung der Popularität unserer oft noch als exotisch betrachteten Sportart aber auch das Bewußtmachen ihres geistigen Hintergrunds und die Einordnung von Karate-Do in die Tradition und Kultur Japans. Zu dieser dreiwöchigen Ausstellung gehörten zahlreiche begleitende Aktionen, wie eine Ausstellung japanischer Künstler, ein Klavierkonzert mit japanischer Musik, Filme und Vorträge über Japans Kultur oder Zen, Einführung in Go, Teezeremonie u.ä. Aber auch sportliche Veranstaltungen wie ein Kampfrichteranwärterlehrgang, die zweiten Rheinland-Pfälzischen Kindermeisterschaften und ein Karate-Do-Lehrgang waren Bestandteile der „Japan-Wochen“.

Danach starteten vier neue Anfängerkurse: für Kinder, Schüler, Erwachsene und Oldies. Ende des Jahres 1989 konnte der Verein 262 Mitglieder verzeichnen und wur-



Vater und Tochter

ständig die Geschäftsführung und Organisation.

Im gleichen Jahr entstand unter der Leitung der Pressereferentin Ingrid Lenhardt eine Vereinszeitung mit vierteljährlicher Erscheinungsweise. Hier werden die Mitglieder über anstehende und gelaufene Aktionen informiert. Aber auch dem oft vernachlässigten kulturellen und geistigen Aspekt des Karate-Do wird Platz eingeräumt. Die Lektüre kommt bei den Mitgliedern gut an, und ZANSHIN, so der Name der Vereinszeitung, wurde auch bundesweit zu einem Geheimtip unter einigen Karatekas.

Karate-Do Landau e.V. ist nicht nur der mitgliederstärkste Karateverein in Rheinland-Pfalz, er hat auch die am breitesten gefächerte Altersstruktur. Die jüngsten Mitglieder sind gerade sieben Jahre alt. Werner Buhles, mit 66 Jahren der älteste Karateka aus Rheinland-Pfalz, machte gleich bei der ersten Oldie-Gruppe des Vereins mit und ist mittlerweile stolzer Träger des 4. Kyu. 51 Mitglieder von Karate-Do Landau e.V. sind älter als 30 Jahre. Gerade sie spüren sehr intensiv eine Steigerung des körperlichen Wohlbefindens durch das Karate-Training. Diese Altersgruppe trainiert nicht nur besonders regelmäßig, sie nimmt auch rege am außersportlichen Vereinsleben teil. Das anfängliche Experiment eines „Oldie“-Trainings wurde also ein voller Erfolg. Viele Vereine haben inzwischen dieses Modell übernommen.

Karate-Do Landau e.V. trainiert zur Zeit in drei Altersgruppen: Kinder, Erwachsene und Oldies. Die Kinder trainieren in drei Leistungsgruppen: Anfänger, Unterstufe und Mittelstufe. Für die Erwachsenen gibt es vier Leistungsstufen: Anfänger, Unterstufe,



Oldie-Training

Im Oktober richtete Karate-Do Landau mit Erfolg die ersten Rheinland-Pfälzischen Kindermeisterschaften aus. Ende des Jahres konnten 119 Mitglieder verzeichnet werden. Der Start war also gelungen.

Die Nachfrage nach neuen Anfängerkursen blieb unverändert groß. Der Verein mußte sich nach zusätzlichen Hallenzeiten umsehen. Mit großer Mühe bekam man noch zweimal zwei Stunden.

Während der Sommerferien schloß die Stadt Landau ihre Hallentore für alle Vereine. Aber Karate-Do Landau trainierte engagiert weiter. Regelmäßig traf man sich im Landauer Stadion und trainierte im Freien - von anderen Vereinen teils bewundert teils beneidet. Für die Jugendlichen des Vereins wurde erstmals ein Jugendzellaager ange-

de somit innerhalb von nur 1,5 Jahren zum größten Karate-Verein in Rheinland-Pfalz. Ein wichtiges sportliches Ereignis im letzten Jahr war das Ausrichten eines Bundeskampfrichterlehrgangs mit anschließendem Vierländerpokal-Turnier unter der Leitung von Matthias von Saldern.

Das Jahr 1990 brachte für den Verein einige qualitative Veränderungen. Joachim Kirchhoff erreichte als dritter Karateka in Rheinland-Pfalz die Organisationsleiterlizenz des Deutschen Sportbundes und setzt derzeit die Ausbildung an der Führungs- und Verwaltungsakademie des Deutschen Sportbundes in Berlin fort. Nachdem Matthias von Saldern, der den Verein mehr als zwei Jahre geführt hatte, sein Amt niederlegte, übernahm Joachim Kirchhoff voll-



Dojoleiter Kirchhoff und der älteste Karateka, Rheinland-Pfalz

Mittelstufe und Oberstufe. Das neueste Angebot für „Karate-Unwillige“ Breitensportler ist ein Fitnessstraining. Unter den 21 Teilnehmern befinden sich einige Mütter und Ehefrauen des Karatekas.

Mittlerweile verfügt Karate-Do Landau e.V. über einen A-Trainer, sechs Fachübungsleiter und einen Übungsleiter für Breiten- und Freizeitsport. Von den zehn Trainern des Vereins sind vier Frauen. Die Frauen besetzen drei von sechs Präsi-



Ein Sport für jedes Alter

umsposten des Vereins. Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau ist hier kein Thema mehr, sondern schon lange Realität. Neun Dan-Träger verzeichnet der noch junge Verein. Die große Gruppe bildet immer noch die Unterstufe. Aber die Spitze der Höhergraduierten wird langsam breiter. Breitensportorientierung, altersgemäßes

Training, Ehrenamtlichkeit und Pflege des geistigen und kulturellen Umfeldes von Karate-Do sind die Hauptmerkmale des noch jungen Vereins. Alle Trainer und Funktionäre sind ehrenamtlich tätig und trainieren aktiv mit. Rund 2500 Stunden ihrer Freizeit investieren Trainer und Funktionäre jährlich in die Vereinsarbeit.

Trainer und Trainingsgruppen

Erwachsene Oberstufe (3. Kyu-Dan):
Matthias von Saldern, 3. Dan, A-Trainer, Landeskampfrichterreferent des RKV, B-Prüferlizenz

Erwachsene Mittelstufe (6.- 4. Kyu):
Manfred Ehresmann, 1. Dan, Fachübungsleiter, Bernhard Pabst, 1. Dan

Erwachsene Unterstufe (9.-7. Kyu):
Joachim Kirchhoff, 1. Dan, Fachübungsleiter, Organisationsleiter

Gabi Bertgen, 1. Dan, Fachübungsleiterin

Erwachsene Anfänger: Ronald Schlack, 1. Dan
Kinder Anfänger: Christiane von Saldern, 1. Kyu, Fachübungsleiterin

Kinder Unterstufe: Silvia Dörr, 2. Kyu
Ingrid Lenhardt, 2. Kyu, Fachübungsleiterin

Kinder Mittelstufe:

Ronald Schlack, 1. Dan; Wolfgang Dobler, 1. Dan

Oldies:

Bernhard Pabst, 1. Dan; Ronald Schlack, 1. Dan

Das Präsidium:

Präsident: Joachim Kirchhoff
Schatzmeister: Ronald Schlack
Sportreferent: Manfred Ehresmann
Jugendreferentin: Gabi Bertgen
Frauenreferentin: Elvira Weismann
Pressereferentin: Ingrid Lenhardt
Text: Ingrid Lenhardt, Pressereferentin
Karate-Do Landau e.V.
Fotos: Peter-Josef Schultes,
Karate-Do Landau e.V.



Auch im Alter noch aktiv



Hygiene vor dem Training



Kata-Special Course 1991 bei Frankfurt

von Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt)
bis Sonntag, 12. Mai 1991

mit Hideo Ochi, Bundestrainer des Deutschen Karateverbandes
Efthimios Karamitsos, DKV-Trainer, mehrfacher Kata-Europa-Meister

Ort:

Maintalhalle, Berliner Straße, Maintal-Dörnigheim

Teilnahmegebühr: DM 75,-

zu überweisen auf das Konto „Kata-Special '91“, Kto.-Nr. 540021 Volksbank Konstanz (BLZ 69090000). Teilnahmekarte wird nach Eingang des Geldes unmittelbar zugeschickt. Adresse deshalb vollständig aufführen. Überweisung gilt gleichzeitig auch als Anmeldung.

Meldeschluss:

29. 4.1991 (nach diesem Termin nicht mehr überweisen).

Teilnahme:

offen für alle Karateka

Trainingszeiten:

DAN-Gruppe	vormittags: 8.00 – 9.30 Uhr
9. – 7. Kyu	9.30 – 11.00 Uhr
6. - 4. Kyu	9.30 – 11.00 Uhr
3. - 1. Kyu	11.00 – 12.30 Uhr
9. - 7. Kyu	nachmittags: 14.00 – 15.30 Uhr
6. - 4. Kyu	15.30 – 17.00 Uhr
3. - 1. Kyu	15.30 – 17.00 Uhr
Dan-Gruppe	17.30 – 19.00 Uhr

Übernachtung: In der Halle möglich

Auskunft:

E. Karamitsos, Tel.: 069/543563
H. Gallenschütz, Tel.: 07531/63726
J. Dabo, Tel.: 06181/492055

16. Europameisterschaft der Junioren und Jugend in Glasgow

G. Mohr

Bei der vom 1. bis 3. Februar in der Kelvin Hall Sportsarena in Glasgow, Schottland, stattgefundenen 16. Europameisterschaft der Jugend und Junioren erreichten die deutschen Kämpfer in zehn von zwölf Klassen ein Finale.

Ein wirklich toller Erfolg des deutschen Karatenachwuchses, der mit Kampfgeist und Einsatz bewies, daß mit ihm in Europa zu rechnen ist. Die Stimmung in der ganzen Mannschaft war ausgezeichnet, was sich schon im Trainingslager während der Vorbereitung im Bundesstützpunkt Ravensburg zeigte, auch dies hat sicherlich zum Erfolg beigetragen. Am ersten Tag der Meisterschaft fanden die Mannschaftswettbewerbe statt, hier kam es zu einer herben Enttäuschung. Nachdem man sich gute Chancen für das Finale ausgerechnet hatte, unterlag man im ersten Kampf in einer relativ farblosen Begegnung knapp mit 2:1 gegen ein bis in die Haarspitzen motiviertes polnisches Team. Die deutschen Kämpfer hatten die Begegnung zu leicht genommen und bis zum Schluß geglaubt, man würde ohnehin gewinnen. Auch die Schottische Mannschaft tat sich mit den Polen schwer und siegte nur 2:2 in der Unterbewertung. Ein Signal, daß man in Zukunft mit den motiviert kämpfenden Osteuropäern rechnen muß.



„Ura-mawasti-gehi“ (Foto: Dokov)

70 % aller Punkte mit Chudan-Gyaku-Tsuki erzielt. Für Jodan Techniken wurde bei Kontakt anders als in den letzten Jahren relativ schnell eine Verwarnung gegeben.

Besonderer Dank des Teams gilt auch unserem Sportdirektor Peter Betz und unserem Sportarzt Oliver Schnabel die sich als Betreuer für die ganze Mannschaft hervorragend einsetzten.

Europameisterschaft hier: Frauen und Kata-Jugend

P. Betz

Kumite-Frauen

Die deutsche Mannschaft wurde in diesem Jahr von BT Ochi mit einigen ganz neuen Namen versehen. Für dieses Team war es natürlich sehr schwer den großen Erfolg des Vorjahres zu wiederholen (eine Goldmedaille, eine Bronzemedaille) und das hohe Niveau der deutschen Frauen zu bestätigen. Obendrein konnte noch die amtierende Europameisterin Ruth Hahn wegen ihres Studiums ihren Titel nicht verteidigen. Den Erfolg der deutschen Frauen sicherzustellen oblag letztendlich der routinierten Silvia Wiegärtner, die mit ihrem hervorragendem Kampfgeist nach der Bronzemedaille des letzten Jahres in diesem Jahr wieder eine Silbermedaille erkämpfen konnte.

Kumite-Mannschaft der Frauen

Im ersten Kampf trat die Mannschaft in der Besetzung Dörrie (Bronze WM '90), Wiegärtner und Koslowski gegen die nur mit zwei Athletinnen antretenden Norwegerinnen an, den sie erwartungsgemäß, wenn auch nur in der Unterbewertung, gewann. Im zweiten Kampf demonstrierten dann die Französinen ihre Weltklasse und verwiesen die Deutschen mit 3:0 in die Trostrunde. Hier überraschte die Debütantin Conny Plösser, in dem sie in ihrem ersten Kampf den entscheidenden Siegpunkt für Deutschland mit zwei Konter Gyaku-Tsuki sicherstellen konnte und damit der Eintritt in das kleine Finale gegen Italien sicherte. Dieser letzte Kampf verlief dann äußerst knapp und endete mit einem hauchdünnen Sieg der Italienerinnen. Mit 1:1 Punkten siegten die Italienerinnen in der Unterbewertung mit einem Wazaari Vorsprung. Damit der undankbare fünfte Platz für das deutsche Frauenteam.

- 53 kg Frauen

In dieser Klasse wurden die zwei absoluten Neulinge auf dem EM-Parkett, Marina Beck (Krefeld) und Andrea Szrama (Bush.Köln), auf die Fläche geschickt. Marina, die noch nicht das richtige Distanzgefühl hatte, wurde von Lauritzen (NOR) mit 1:6 klar dominiert. Auch Andrea, deutsche Meisterin '90, hatte nach einem ersten siegreichen Kampf (3:1) gegen Pingue (WAL) in einem furiosen Kampf gegen Özgül (TUR) mit zwei Jodan-Mawashi-Geri, für die es jeweils zwei Ippon gab, eine deutliche Niederlage.

- 60 kg

Die Drittplazierte der letztjährigen WM, Carola Dörrie (Hannover), mußte gleich in ihrem ersten Kampf gegen die hochmotivierte Monee (SCO) im Encho-sen eine sehr unglückliche Niederlage akzeptieren. Sandra Schäfer (Konstanz) ebenfalls ein Neuling auf der EM, überraschte dagegen in zwei sehr schönen Kämpfen gegen Albuquerque (POR) und Kristensen (DEN) und holte sich damit die Motivation für den sehr schweren dritten Kampf gegen Feray (TUR). Nach einem heißen Kampf, der 0:0 nach der regulären Kampfzeit endete, mußte sie sich in der Verlängerung mit einem Tsuki geschlagen geben. Trotzdem: ein schöner Einstand.



Das deutsche Team (Foto: Dokov)

Von dieser Enttäuschung ließen sich die Jugendlichen nicht entmutigen und erreichten bei der am Samstag stattfindenden Europameisterschaft der Kadetten in fünf von sechs Klassen ein Finale, ein bisher noch nie dagewesener Erfolg, der um so höher zu bewerten ist, als vier der sechs deutschen Kämpfer erst 16 Jahre alt sind, und im kommenden Jahr nochmals in der Jugend teilnehmen können.

Die Leistung der Deutschen Karate Jugend und Junioren verdient Respekt, von zwölf Klassen 10mal in einem Finale, das ist schon was, auch wenns nicht immer um den ersten Platz war. Überzeugt haben die Deutschen vorallem durch Kampfgeist und gute Technik.

Mit der Vorbereitung im Bundesstützpunkt Ravensburg durch Bundestrainer Günter Mohr waren alle sehr zufrieden und in ihrer schriftlichen Beurteilung der Europameisterschaft gaben viele dies als Grund für ihre gute körperliche und technische Verfassung an.

Woran in Zukunft noch mehr gearbeitet werden muß, ist die Fähigkeit zum direkten Konter, insgesamt wurden bei der EM ca.



C. Plössner (l.) – Belrhiti (France) (Foto: Dokov)

+ 60 kg

In dieser Gwichtsklasse hatten die Deutschen statt der zwei zulässigen Athletinnen eigentlich drei am Start. Neben Silvia Wiegärtner (Forchheim) und Conny Plösser (Ravensburg) startete auch die aus Ingolstadt stammende Türkin Nurhan – allerdings für das türkische Team – sehr erfolgreich. Sie mußte sogar gegen Conny antreten, die zuvor bereits die favorisierte Guazzaroni (ITA), eine Schwester der berühmten Guazzaroni-Brüder, mit 6:0 und Djernanovic (YUG) hinter sich ließ und gegen Nurhan knapp mit 2:3 die Segel streichen mußte. Nurhan unterlag anschließend gegen die amtierende Weltmeisterin Belrhiti (FRA) in der Verlängerung. Nurhan sicherte sich gegen Pinketon (SCO) in ihrem letzten Kampf unangefochten den dritten Platz.

Im anderen Pool marschierte Silvia sehr kampfstark zum Poolsieg, wobei sie die sehr routinierten Kämpferinnen Sartirani (ITA) mit 1:0, Garcia (ESP) mit 3:1, Stessens (BEL) mit 3:0 und Simic (YUG) mit 3:2 abschmettete. Im Kampf um die so heiß-

begehrte Goldmedaille mußte sie sich jedoch trotz kämpferischer Vorteile mit 0:6 gegen die ausschließlich defensiv und sich auf Konter-Gyaku Tsuki verlegende Belrithi (FRA) mit dem zweiten Platz abfinden. Damit Silbermedaille und für Silvia nach der Bronzemedaille des letzten Jahres ein toller Erfolg.



A. Schweikart (Foto: Dokov)

Kata-Jugend

Nach dem sehr schlechten Abschneiden des letzten Jahres wurden in diesem Jahr von DKV-Trainer Karamitsos neue Akzente gesetzt und endlich ein Schritt nach vorne zur Spitze getan. Michael Mack (Würzburg) und Anja Schweikart (Durach-Weidach) konnten mit sehr schönen Kata jeweils einen vierten Platz erkämpfen. Nur ganz kleine Unsicherheiten verhinderten knapp den Gang auf das Treppchen zur Bronzemedaille. Doch für das nächste Jahr darf gehofft werden. Für die Athleten eine tolle Überraschung.

Länderrangfolge der einzelnen Disziplinen und Altersklassen

Kata-Jugend	5. Platz
Kumite-Frauen	6. Platz
Kumite-Junioren	7. Platz
Kumite-Jugend	9. Platz

Juniors/Ladies/Cadets – Glasgow 1991

FEM TEAM KUMITE (18)

- 1 (FRA) FRANCE
- 2 (ENG) ENGLAND
- 3 (ITA) ITALY
- 3 (TUR) TURKEY

FEMALE – 53 (24)

- 1 (FIN) LAINE, S.
- 2 (SCO) PENMAN, V.
- 3 (ESP) CHAMARRO, E.
- 3 (FRA) MAZURIER, M.

FEMALE – 60 (28)

- 1 (SCO) MCCORD, E.
- 2 (ESP) GARCIA, M.
- 3 (ENG) SAMUEL, M.
- 3 (ENG) FRANCIS, J.

FEMALE + 60 (30)

- 1 (FRA) BELRHITI, C.
- 2 (FRG) WIEGÄRTNER, S.
- 3 (TUR) NURHAN, F.
- 3 (YUG) SIMIC, O.

FEMALE IND. KATA (8)

- 1 (ESP) HERNANDEZ, B.
- 2 (FRA) FORSTIN, M.
- 2 (YUG) ROGULJA, M.
- 4 (FRG) SCHWEIKART, A.

TEAM KUMITE MALE (18)

- 1 (ESP) SPAIN
- 2 (FRA) FRANCE
- 3 (YUG) YUGOSLAVIA
- 3 (TUR) TURKEY

JUNIOR – 60 (24)

- 1 (ITA) SIMMI, D.
- 2 (HOL) CHANG, T.
- 3 (ENG) JALOOHAN, N.
- 3 (FRG) BURKLE, G.

JUNIOR – 65 (22)

- 1 (TUR) AYTEKIN, S.
- 2 (FRG) UYSEL, M.
- 3 (POR) HERCULANO, J.
- 4 (FRA) TOUBAL, S.

JUNIOR – 70 (25)

- 1 (TUR) HALDUN, A.
- 2 (FRA) LACOSTE, L.
- 3 (FRA) FIORI, M.
- 3 (ESP) GONZALEZ, G.

JUNIOR – 75 (32)

- 1 (ENG) ALDERSON, P.
- 2 (FIN) TIAINEN, S.
- 3 (ESP) HERRERO, T.
- 3 (FRG) TABERT, J.

JUNIOR – 80 (31)

- 1 (ESP) TAJUELO, S.
- 2 (HOL) BATHOORM, P.
- 3 (FRG) NITSCHMANN, T.
- 3 (NOR) OIAM, G.

JUNIOR + 80 (24)

- 1 (ESP) GARCIA, F.
- 2 (FRA) ROMAIN, R.
- 3 (FRA) DUCHESNE, P.
- 3 (ESP) RODRIGUEZ, J.
- 5 (FRG) GREUNE, A.

CADET MALE – 55 (12)

- 1 (ITA) CAMPANINI, R.
- 2 (HOL) CHANG, R.
- 3 (ESP) DIEZ, D.
- 3 (TUR) DURMUS,
- 5 (FRG) CAHBO, E.

CADET MALE – 60 (14)

- 1 (FIN) MUROTIE, T.
- 2 (HOL) NOBEL, Q.
- 3 (TCH) KALCOK, J.
- 3 (YUG) SINDELIC, A.

CADET MALE – 65 (15)

- 1 (FRA) BIAMONTI, A.
- 2 (TUR) ARIF, B.
- 3 (FRG) DAUME, R.
- 3 (ESP) GARRIDO, J.

CADET MALE – 70 (14)

- 1 (YUG) HOK, Z.
- 2 (SWI) ZERMATTEN, N.
- 3 (ESP) BALZA, J.
- 3 (TCH) KRC, P.
- 5 (FRG) SCHMIDT, I.

CADET MALE – 75 (8)

- 1 (ITA) RONCONE, M.
- 2 (FRA) JARJAT, L.
- 3 (ESP) IBANEZ, F.
- 3 (FRG) HAHNEL, M.

CADET MALE + 75 (9)

- 1 (FRA) DOMINICUSI, T.
- 2 (TUR) UGAR, Y.
- 3 (YUG) NOVICIC, M.
- 3 (FRG) BECKER, A.

MALE IND. KATA (12)

- 1 (ITA) MAURINO, L.
- 2 (ESP) TORO, D.
- 3 (FRA) SIMON, D.
- 4 (FRG) MACK, M.

MEDALS TABLE

G	S	B	Nation	G	S	B	Nation	G	S	B	Nation	G	S	B	Nation
4	5	5	FRA	4	2	8	ESP	4	0	1	ITA	2	2	4	TUR
2	1	0	FIN	1	1	3	ENG	1	1	0	SCO	1	0	5	YUG
0	4	0	HOL	0	2	6	FRG	0	1	0	SWI	0	0	2	TCH
0	0	1	NOR	0	0	1	POR	0	0	0	SWE	0	0	0	WAL
0	0	0	POL	0	0	0	LUX	0	0	0	IRE	0	0	0	GRE
0	0	0	DEN	0	0	0	CYP	0	0	0	BUL	0	0	0	BEL
0	0	0	AUT												

KARATE Sommerlager Ravensburg 91

Mo. 15. – Sa. 20. Juli 1991

Günter Mohr

Bundestrainer, Vize-Weltmeister '77

Toni Dietl

Europameister '90, Worldgamessieger '89

Pat McKay

Schottland
5facher Weltmeister '82, '84, '86

Simone Schreiner

Worldgames 3. Platz '89, EM 2. Platz '89

Carlo Fugazza

Italien
4facher Europameister '76, '77, '78

Jose Egea

Weltmeister '88 und '90

Waldemar Rauch

WM 3. Platz '88, Deutscher Meister '89

Jeoff Thompson

England
4facher Weltmeister '82, '84, '86

Siggi Wolf

Vize-Weltmeister '77

Anmeldung: Bitte Postkarte oder Brief mit Namen und Graduierung bis 1. Juli 1991

Karate Club Ravensburg, Pfannenstiel 21, 7980 Ravensburg, Tel. (07 51) 2 33 13

Teilnahmegebühr: DM 150,- überweisen auf Konto Karate Club Hypo Bank Ravensburg Konto: 4 700 154 233, BLZ 733 204 42, Kennwort: Sommerlager '91 oder Bar vor Lehrgangsbeginn

Haftungsausschluß: Der Ausrichter lehnt eine Haftung ab.

Teilnahmekarten und Informationen aller Art am Sonntag, 22. 7. 90, von 15-20 Uhr im Sportcenter Ravensburg, Tel.: 07 51/23 13

Unterkünfte:

Verkehrsamt: Marienplatz 54, 7980 Ravensburg, Telefon: 07 51 / 8 23 24 o. 26.
Jugendherberge: Veitburgstr. 1, 7980 Ravensburg, Telefon: 07 51 / 2 53 63. (Anmeldungen bitte vereinsweise angeben).
Campingplatz: Camping Wirthshof, 7778 Marktdorf, Telefon: 0 75 44 / 23 25.

Europameisterschaften vom 3. bis 5. Mai 1991 in Hannover

Ein sportliches Ereignis besonderer Qualität steht der Stadt Hannover zur diesjährigen 750-Jahr-Feier ins Haus: die 26. Europameisterschaft der European Karate Union. Ursprünglich war Deutschland erst für 1992 zur Austragung vorgesehen. Doch die Rückgabe der Ausrichtung durch den griechischen Verband und das eingespielte Team der Junioren-EM vom Februar 1990 erlaubten ein kurzfristiges Einspringen mit Hannover.

In Hannover kann mit einer Rekordteilnahme gerechnet werden, wenn internationale politische Ereignisse nicht entgegenstehen. Nachdem nun in allen osteuropäischen Ländern Karate offiziell erlaubt und auch größtenteils in die staatliche Förderung aufgenommen worden ist, werden natürlich Sportler dieser Verbände bei uns erwartet.



Weltmeister 1986 Pinda (r.)

Ein hochkarätiges Fachpublikum hat sich angesagt. Der derzeitige Chef-Coach der Japan Karate Federation, **Yanagida**, wird sich als Beobachter einfinden. Aus den USA wird die Karate-Legende **Osamu Ozawa** anreisen. Herr Ozawa ist Mitbegründer der Japan Karate Association, direkter Schüler von Gichin Funakoshi und Veranstalter eines internationalen Karate-Turniers, das er jährlich in seiner Wahlheimat Las Vegas ausrichtet. Des Weiteren werden die Mitglieder der Technischen Kommission der WUKO, an der Spitze Vorsitzender **Guy Sauvin** (F) und die Mitglieder **Toru Arakawa** (Japan), **Don Madden** (USA) und **Rob Zwartjes** (NL) erwartet. Auch die WUKO-Kampfrichterkommission wird anwesend sein (Vorsitzender **Tommy Morris** ist ohnehin da in seiner Eigenschaft als EKU-Chefkampfrichter). Unter der Leitung von WUKO-Vizepräsident **Fritz Wendland** werden beide Kommissionen die vom WUKO-Kongreß in Mexico 1990 gefaßten Beschlüsse bezüglich Technik und Kampfrichterwesen in die Tat umsetzen, so daß die veränderten Regeln allen Verbänden rechtzeitig vor der nächsten Weltmeisterschaft (Oktober 1992 in Granada) vorliegen.

Das Wesentlichste sind natürlich die Sportler. Und da werden den Zuschauern wirkliche Asse präsentiert. Alle amtierenden Weltmeister der WM 1990 in Mexico-City (natürlich nur die Europäer) haben ihre Teilnahme zugesagt. So wird es ein Feuerwerk der Technik und des Einsatzes geben. Bis auf die Klassen unter 65 und unter 75 kg



Weltmeister Egea (r.) – Alstadsaether (N)

fielen alle anderen Kumite-Disziplinen an Europäer (siehe DKV-magazin 1/91, Seite 5). Wir können im Kumite die Weltmeister **S. Rönning** (- 60kg) aus Norwegen, **H. Alagas** (- 70 kg) aus der Türkei, **J. Egea** (- 80 kg) aus Spanien, **M. Pyrée** (+ 80 kg) aus Frankreich, **G. Tramontini** (Shobu Ippon Open), ebenfalls aus Frankreich, sowie **W. Otto** (Sanbon Shobu Open) aus Großbritannien erwarten.

Wer für den DKV starten wird, ist noch offen. Einige Spitzenathleten haben mit der WM in Mexico ihre aktive Laufbahn beendet. Dem Nachwuchs wird sich damit vor heimischem Publikum eine Chance bieten. Die endgültige Nominierung wird nach den entsprechenden Kadernsichtungslehrgängen erfolgen.

Im Kata-Bereich ist alles offen. Unmittelbar nach der WM haben die erfolgreichen Kata-Spezialisten um **Carlo Fugazza** aus Italien ihren Verband verlassen. So ist sehr fraglich, ob Vizeweltmeister (Einzel) **Dario Marchini** und sein Team (Weltmeister) an den Start gehen werden. Bei den Frauen ist zur Zeit die Spitzenposition offen. So kann **Simone Schreiner** sich durchaus Chancen ausrechnen.



Europameister C. Guazzaroni (l.)

Die Organisation läuft auf Hochtouren. **Karl-Peter Ludwig**, DKV-Präsident und zugleich Vorsitzender des Karate-Verbandes Niedersachsen (KVN), kann wieder auf ein bewährtes Team zurückgreifen, das ihm schon bei der Ausrichtung der Junioren-EM vor einem Jahr zur Verfügung stand. Die Ressortleiter **Dierk Hickmann**, **Petra Köhler**, **Ulrike Reinecke**, **Matthias Rohde**, **Bernd Schäfer** und **Dr. Gerhard Steintrücken** bieten die Garantie für eine



Brachmann (r.)

(Fotos: Dokov)

nahezu perfekte Organisation. Daneben kann Karl-Peter Ludwig auf die Hilfe einiger Dojos aus dem Großraum Hannover und die Unterstützung durch den KVN rechnen. Insbesondere Mitglieder der Dojos Hannover '76, Shotokan Hildesheim, Post SV Braunschweig, Seelze sowie Zen Wolfsburg und Klötze sind dabei.

Die öffentlichen Hände halten sich wegen der allgemeinen Finanzmisere sehr geschlossen und bieten außer guten Worten praktisch nichts. Doch wenn die politische Großwetterlage einigermaßen im Lot bleibt, kann mit einer aktionsreichen und erstklassigen Europameisterschaft gerechnet werden.

Deutschlandpokal 1990 in Frankenthal

Das Umfeld

Viel Mühe hatten sich die Ausrichter Jean-Marc Spreafico, Peter Rau und das Dojo Shotokan Frankenthal im Vorfeld mit der Ausrichtung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Karate, dem Deutschlandpokal gegeben. Eine schön geschmückte Halle, ein freundlicher Empfang der Stadt Frankenthal und ein gelungenes Buffet zeugten von der geleisteten Arbeit. Kleinere organisatorische Probleme während der Wettkämpfe lösten Sportdirektor Peter Betz und seine Mannen mit gewohnter Routine.

Die Teilnehmer

Als besonders erfreuliche Tatsache wurde in Frankenthal gewürdigt, daß sämtliche alten Bundesländer es geschafft hatten, Mannschaften an den Start zu schicken. Bis auf Niedersachsen und Berlin, die keine Kata-Mannschaften aufgeboden hatten, starteten sämtliche Ländervertretungen in beiden angebotenen Disziplinen – Kata und Kumite. Dies sorgte für starke Konkurrenz innerhalb des Teilnehmerfeldes, so daß der Deutschlandpokal seinem Anspruch, die Deutsche Meisterschaft der Ländermannschaften zu sein, wirklich gerecht werden konnte.

Es bleibt zu hoffen, daß die neuen Bundesländer möglichst bald dazu in der Lage sein werden, mit eigenen Mannschaften das Teilnehmerfeld weiter zu bereichern.



Dieter Deml gegen Uwe Schwelm (1:6)
(Foto: Großmann)

Die Sieger

Nordrhein-Westfalen im Kumite und Bayern in Kata hießen die beiden siegreichen Landesverbände 1990 in Frankenthal.

Beide Teams stellten in den jeweiligen Disziplinen die besten Kämpfer, die ausgewogensten Mannschaften. Während NRW sich bereits in der Vorrunde gegen stärkste Konkurrenz im eigenen Pool durchzusetzen hatte, hielt Bayern im Kata-Wettbewerb von Anfang an die Spitzenposition und gab sie nicht wieder ab.

Kumite – die Aspiranten

Im Kumite-Wettbewerb sorgte die Auslosung zunächst für Gesprächsstoff. NRW, BW, Bayern, Niedersachsen, Berlin auf der einen Seite, Saarland, Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz auf der anderen Seite, diese Auslosung wurde von einigen Ländervertretern als Vorwegnahme des Finales in der Vorrunde prognostiziert.

Dem ist jedoch entgegenzuhalten, daß jede Mannschaft, die den Deutschlandpokal gewinnen will, und der Anspruch wurde (zu Recht) von mehreren Teams gestellt, in der Lage sein muß, sämtliche anderen anwesenden Ländervertretungen zu schlagen. Erst diese Tatsache verleiht dem gewonnenen Pokal seinen wahren Glanz.

Der Schlager in der ersten Runde hieß Bayern – Baden-Württemberg, Lowinger – Dietl. Der Kampf hielt, was er versprach: 5:5 Siege nach 13 Kämpfen, 41:40 Waza-Aris für BW, Unentschieden nach Siegen und Waza-Aris nach 12 Kämpfen, 3:2-Sieg für B. Weinreich im letzten und entscheidenden Kampf gegen D. Hauck. Dies ist in Stichworten der dramaturgische Ablauf dieses Kampfes, der an Spannung nicht mehr zu überbieten schien.



F. Scharf (r., Rh.-Pf.)

(Foto: Fandel)

Doch es sollte noch besser kommen. Nachdem BW in der dritten Runde gegen NRW ebenfalls ausgeschieden war, kam es in der Trostrunde erneut zum gleichen Duell – dem Kampf um Platz 3.

Erneut siegte BW, dieses Mal mit 6:5-Siegen. Dabei sah BW lange Zeit wie der ungefährdete Sieger aus. Nach den 5 Junioren und den 3 Frauen führten die Mannen um Toni Dietl bereits mit 5:2, bevor sich die Senioren im bajuvarischen Team noch einmal anschickten, den Spieß umzudrehen. Conrad, Hauck und Hörner siegten für Bayern, bevor Schellhammer erneut einen Vorsprung für BW herauskämpfen konnte. Erneut konnte erst mit dem letzten Kampf, der unentschieden endete, der Sieger ermittelt werden. 3. Platz für Baden-Württemberg.

Kumite – die Finalisten

Das Kumite-Finale 1990 hieß Nordrhein-Westfalen – Hessen.

Während sich NRW in Gruppe 1 in zwei harten Kämpfen gegen Berlin (6:5) und BW (6:5) ins Finale kämpfte, benötigte Hessen in Gruppe 2 drei ebenso hart umkämpfte Siege gegen Hamburg (6:5), Saarland (8:3) und Bremen (7:5).

Bei dem Team von NRW fiel auf, daß sehr stark kämpfende Junioren bereits frühzeitig die Schienen in Richtung Sieg stellten. Beste Kämpfer in Reihen von NRW waren folgerichtig die Junioren Brennl (3 Siege in 3 Kämpfen und 13 erzielte Waza-Ari) und Guhl (3 Siege in 3 Kämpfen und 12 erzielte Waza-Ari).

Bei den Hessen waren die Senioren insgesamt stärkster Mannschaftsteil. Sie sicherten sowohl gegen Hamburg als auch gegen Bremen in den letzten Kämpfen den Sieg ihrer Mannschaft, wobei allerdings nicht vergessen werden darf, daß Hessen mit R. Hahn im Damenbereich die erfolgreichste Kämpferin stellte.

Das Finale selbst ging eindeutig an NRW – 9:1-Siege. Hessen hatte sich tapfer ins Finale vorgekämpft, konnte aber hier einem übermächtigen Gegner nicht mehr standhalten.

Kata – Bayern nicht zu schlagen

In der Disziplin Kata starteten bekanntlich in Vor- und Endrunde jeweils 2 Junioren, Frauen und männliche Senioren für einen Landesverband. Hierbei fiel auf, daß Bayern in sämtlichen Unterbewertungen, d.h. bei Junioren, Damen und Herren, in Vorrunde und Zwischenrunde die höchsten Bewertungen erzielte. Bayern hieß dann auch am Ende der verdiente Sieger mit einer Gesamtpunktzahl von 226,5 vor NRW mit 225,3 und Rheinland-Pfalz (RLP) mit 223,6. Die Rheinland-Pfälzer hatten auf heimischem „Parkett“ lange Zeit wie der Kronprinz im Bereich Kata ausgesehen, zumal sie die Vorrunde als Zweitplatzierte vor NRW abgeschlossen hatten.

Während sie ihr gutes Ergebnis vorwiegend durch eine mannschaftlich geschlossene Leistung ohne Ausreißer nach oben oder unten erzielten, vermochte NRW im Finale durch eine erhebliche Leistungssteigerung verlorenen Boden wiedergutzumachen.



E. Becker (r. Rh.-Pf.)

(Foto: Fandel)

Ergebnisse Deutschlandpokal 1990 in Frankenthal

Kumite:

1. Nordrhein-Westfalen
2. Hessen
3. Baden-Württemberg
4. Bayern

Kata:

1. Bayern
2. Nordrhein-Westfalen
3. Rheinland-Pfalz
4. Baden-Württemberg

Der nächste Deutschlandpokal findet am 30. November 1991 in Coburg statt!

Otmar Fandel

1./2. Dezember 1990 Europäischer Shotokan Cup in Ferrara

Nach langer Verzögerung und kurzem Flug traf das 14köpfige DKV-Team mit Coach Efthimios Karamitsos, Kampfrichter Lazaros Apostolidis und DKV-Vizepräsident Fritz Wendland am Abend des 30. November in Bologna ein. Die Fahrt zum ca. 60 km entfernten Zielort Ferrara wurde mit Bahn, Bus und Taxi fortgesetzt, wo die Gruppe kurz nach 22 Uhr im Hotel eintraf. Das Team bestand aus Scharzad Mansouri, Monika und Anita Gütgemann (Kata-Mannschaft), Anette Christl, Sandra Schäfer, Elke Duve (Kumite), Dirk Schauenberg, Jürgen Fritzsche, Efthimios Karamitsos (Kata-Mannschaft) Bernd Otterstätter, Detlef Krüger, Svann Mohnsen, Thomas Jochum, Andreas Hartmann und Robert Walgart (Kumite).

Für die Mannschaftswettbewerbe waren neun Kata-Teams angetreten. Unsere Mannschaft, bestehend aus Dirk Schauenberg, Jürgen Fritzsche und Efthimios Karamitsos, der für den verletzten Sigi Hartl eingesprungen war, konnte sich mit Kanku Sho klar für das Finale qualifizieren. Dort fand kann nach einer sehr gelungenen Unsu unserer Mannschaft wegen Punktgleichheit mit Italien ein Stechen statt. Die drei zeigten noch einmal Kanku Sho, mußten sich aber leider wegen eines kleinen Patzers mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

Der Sonntag begann mit den Einzelkämpfen Kata der Damen. Monika Gütgemann, Scharzad Mansouri und besonders

Anita Gütgemann stachen mit sehr dynamischen, ausdrucksvollen Katas hervor und kamen alle drei souverän ins Finale. Hier belegte Monika Gütgemann mit Gojushiho Sho den 5. und Scharzad Mansouri mit einer sicher vorgetragenen Unsu den 4. Platz. Anita Gütgemann wurde mit ihrer kraftvollen Gojushiho Dai unter lang anhaltendem Beifall des italienischen (!) Publikums vor der Italienerin Barbara Gho Europameisterin!



Das „goldene“ Kata-Team

In der anschließenden Mannschaftsrunde mußte unser Damen-Team in einem Feld von sieben anderen Mannschaften auf der ersten Position starten. Trotzdem kamen unsere Frauen mit ihrer starken Gojushiho Sho auf Anhieb auf den zweiten Platz hinter der italienischen Kata-Mannschaft, die lautstark von ihrem einheimischen Publikum unterstützt wurde und nur sehr knapp den 1. Platz belegen konnte.

Die Kumite-Mannschaft unserer Herren (Bernd Otterstätter, Thomas Jochum, Andreas Hartmann, Robert Walgart, Detlef Krüger) besiegte in der ersten Runde die Mannschaft aus Österreich mit 3:2-Siegen.

Im zweiten Kampf traten Bernd Otterstätter, Thomas Jochum, Andreas Hartmann, Svann Mohnsen und Detlef Krüger gegen Dänemark an, konnten sich aber trotz guter Attacken nicht durchsetzen und verloren knapp mit 2:3.

Der Wettkampfmodus war, wie traditionell üblich, Allkategorie, Shobu Ippon, ohne Trostrunde. Entsprechend wurden die drei Kata-Vorrunden im Flaggensystem ausgetragen, die Kämpfer mußten auf Ansage des Kampfrichters ausgeloste Katas vortragen.

In den Vorentscheidungen wurde bereits recht hart gekämpft. Man konnte sehr interessante und spannende Begegnungen sehen. In den Kata-Disziplinen waren die Leistungen international sehr unterschiedlich, es kann zu Recht behauptet werden, daß unsere Athleten hier im Niveau ganz vorne lagen.

Die deutschen Kämpfer konnten beim diesjährigen „European-Shotokan-Karate Championship“ in Ferrara nicht nur sportlich überzeugen. Die Stimmung untereinander sowie diszipliniertes Auftreten der DKV-Athleten und Fairneß auf der Kampffläche beeindruckten viele Mitglieder des internationalen Kampfrichterteams, was nicht zuletzt auf unseren guten Coach E. Karamitsos zurückzuführen ist! Das ist nicht nur wegen der wirklich guten Leistungen des Teams erfreulich, sondern vor allen Dingen insofern, als dieser Wettkampf eine traditionelle Meisterschaft unserer Shotokan-Stilrichtung ist. Wir wollen hoffen, daß auch in Zukunft eine deutsche Mannschaft auf diese Meisterschaft geschickt wird!

Elke Duve

DKV-Sportshop

Grabenstraße 37, 4390 Gladbeck, Telefon (02043) 24007

Bestell-Coupon

Stück	Artikel	Aufdruck		Größe			Stückpreis DM	Gesamt DM
		Brust	Brust- u. Rücken	M	L	XL		
	Sweat-Shirt schwarz						35,-	
	Sweat-Shirt weiß						35,-	
	Sweat-Shirt lila						35,-	
	Sweat-Shirt bordeaux						35,-	
	T-Shirt schwarz						18,-	
	T-Shirt weiß						18,-	
	T-Shirt lila						18,-	
	T-Shirt bordeaux						18,-	
	DKV-Krawatten Blau/Gold						20,-	
	DKV-Krawatten Rot/Silber						20,-	
	DKV-Aufkleber PVC			Mindestabnahme 50 Stck.			0,50	
	DKV-Aufkleber Hinterglas			Mindestabnahme 50 Stck.			0,50	
	DKV-Stoffabzeichen						7,-	
	DKV-Prüfungsordnung Shotokan			Mindestabnahme 20 Stck.			2,-	
	DKV-Prüfungsordnung Wado-Ryu			Mindestabnahme 20 Stck.			2,-	
	DKV-Prüfungsordnung Goju-Ryu			Mindestabnahme 20 Stck.			2,-	
	DKV-Handbuch - Offizielles Regelwerk des Deutschen Karateverbandes						25,-	

Absender: _____

Der Betrag wurde überwiesen auf das Konto

Postscheckkonto Essen, Kto.-Nr. 220763-437

Deutsche Bank AG Gladbeck (BLZ 42070062) Konto 402/4022

Scheck liegt bei

Gesamtsumme

zuzüglich Porto und Verpackung DM 8,50

Verein: _____ V.-Nr. _____

Unterschrift _____

„C-Kader erfolgreich bei den Swedish Open“

Zu den am 8. Dezember 1990 in Mölndal (Göteborg) stattfindenden Swedish Open reiste ein DKV-Junioren-Team von sechs Athleten (S. Azadi, B. Bürkle, A. Greune, T. Nitschmann, M. Schulz und A. Horn) unter der Leitung von Bundestrainer Günter Mohr an.

Bei dem internationalen Turnier nahmen Sportler aus acht Nationen teil. Zu den Kämpfen:

In der Gewichtsklasse - 70 kg wurde der DKV durch Samad Azadi vertreten, der jedoch nach guten Kämpfen durch Kampfrichterfehlentscheidungen in der 4. Runde unglücklich ausschied. In der Trostrunde konnte er sich leider nicht durchsetzen.



Berthold Bürkle, der in der Klasse - 75 kg antrat, hatte nicht seinen besten Tag und verlor seinen ersten Kampf.

In der Klasse - 80 kg starteten Thomas Nitschmann und Achim Greune. Thomas verlor in der 4. Runde nur knapp gegen den späteren Sieger T. Hallmann (SWE). Dafür konnte er sich aber in der Trostrunde durchsetzen und belegte verdient den 3. Platz.

Achim Greune, der im Kampf gegen den Italiener Baldoni nach ausgeglichener Kampfverlauf knapp im Enchosen unterlag, konnte dann jedoch in der Trostrunde wieder voll überzeugen und gewann nach spannenden Kämpfen ebenfalls die Bronzemedaille.

Im Schwergewicht (+ 80 kg) verlor Michael Schulz in der 4. Runde, ihm eröffnete sich leider nicht die Chance der Trostrunde.



T. Nitschmann (l.) (Foto: Dokov)

Der Vorjahressieger in der Klasse - 80 kg, Andreas Horn, startete diesmal in der Kategorie + 80 kg. Er verlor dort in der 4. Runde gegen den späteren Sieger und 2,05-m-Mann Jensen (SWE). In der Trostrunde konnte Andreas sich souverän durchsetzen und belegte den 3. Platz. In der Allkategorie kämpfte Berthold Bürkle besser und schaffte den Sprung unter die letzten acht, letztendlich erreichte er jedoch keine Platzierung.

Achim Greune, der sich in der Allkategorie eine Fußverletzung zuzog, wurde vom Veranstalter als „Kämpfer mit dem besten Kampfgeist“ ausgezeichnet, da er trotz offensichtlicher Behinderung durch die Verletzung noch zwei Kämpfe überzeugend gewinnen konnte.

Thomas Kauertz (Gronau), der auf eigene Kosten anreiste, konnte in der Klasse - 60 kg überzeugen und gewann nach spannenden Kämpfen den Titel!

So war BT Günter Mohr dann letztendlich mit den erreichten Platzierungen zufrieden, zumal die Stimmung und der Zusammenhalt im Kader ausgesprochen gut waren. Insgesamt war die Reise ein voller Erfolg. **Fazit:** Internationale Begegnungen sind besonders für Nachwuchs-Athleten wichtig, um die Erfahrung im Umgang mit anderen, z. T. sehr unbehaglichen Kampfstile zu sammeln, die für weitere Erfolge im Seniorenbereich unerlässlich sind.

Andreas Horn

Markus Lehmann siegt im Internationalen Cup von Mailand

Roland Schellhammer auf Platz 3.

Mit einem zwölfköpfigen Team startete der Karateverband Baden-Württemberg zum Internationalen Cup von Mailand.

Das mit sehr starken Kämpfen besuchte Turnier ist für unsere Mannschaft jedes Jahr eine neue Herausforderung.

So waren u. a. anwesend Lentini (Italien), Europameister '89, Doula (Schweiz), 2. World Games '89 und weitere bekannte Namen der italienischen und auch jugoslawischen Nationalmannschaft.

Insgesamt waren Teilnehmer aus elf verschiedenen Nationen bei diesem Internationalen Cup von Mailand vertreten.

Die Starter aus Baden-Württemberg waren:

- 60 kg Mihail Ionesco,
- 65 kg Phillip Hummel,
- 70 kg Seth Richards,
- 75 kg Gabor Racmani,
- 80 kg Roland Schellhammer,
- + 80 kg Markus Lehmann.

Damen: Conny Plösser und Carmen Schneider.

Kampfrichter: Lazaros Apostolidis.

Betreuer: Toni Dietl, Giovanni Torzi und Daniele Chiumento.

Die Mannschaftskämpfe verliefen für unsere Mannschaft leider nicht wie erwartet. Erwartungsgemäß siegte die Mannschaft der Polizei Rom, die ohne weiteres als Nationalmannschaft antreten kann.

Mit beeindruckender Sicherheit und überlegener Kampfführung holten sich die Karabinieri den Sieg.

In den Einzelkämpfen zeichnete sich für unsere Kämpfer/-innen der gleiche Verlauf wie in den Mannschaftskämpfen ab.

Doch mit enormem Einsatz und Siegeswillen kämpften unsere Athleten dagegen an.

Belohnt wurde dies mit dem 3. Platz - 80 kg für Roland Schellhammer und dem Sieg + 80 kg für Markus Lehmann.

Roland besiegte seinen italienischen Kontrahenten trotz einheimischer Kampfrichter und einheimischen Publikum überraschend klar.

Markus ließ seinen Finalgegner aus England mit 6:1 nicht den Hauch einer Chance.

Gratulation an die Kämpferinnen und Kämpfer des Karateverbandes Baden-Württemberg, die jetzt nächstes Jahr sicher selbstbewußter an den Start gehen.

Sichtlich erleichtert über diesen 1. und 3. Platz traten wir noch am Sonntag abend die Heimreise an.

9. Osterlehrgang in Frankenthal mit den Trainern

Ticky Donovan, 7. Dan, erfolgreichster Trainer der Welt;
Horst Handel, 5. Dan,

ehemaliger Bundestrainer, Karate-Diplom-Trainer;

Terry O'Neil, 6-facher britischer Meister, 3-facher IKA-Sieger.

Ausrichter: Shotokan-Karate-Club, Frankenthal,
Jean Marc Spreafico, Tel. (0 62 33) 2 78 40;
Peter Rau, Tel. (0 62 33) 7 09 67 ab 17.00 Uhr.

Trainingsort: Turnhalle der Andreas-Albert-Schule
(Berufsschule). Anfahrt ist ausgeschildert.

Teilnehmer: Für alle Verbände offen.

Termin: Freitag, 29. 3., bis Montag, 1. 4. 1991.

Trainingszeiten: Freitag bis Sonntag

- 8.30-10.00 Uhr 9. Kyu bis 7. Kyu
- 10.00-11.30 Uhr 6. Kyu bis 4. Kyu
- 11.30-13.00 Uhr 3. Kyu bis Dan

14.00-15.30 Uhr 9. Kyu bis 7. Kyu

15.30-17.00 Uhr 6. Kyu bis 4. Kyu

17.00-18.30 Uhr 3. Kyu bis Dan

Montag

8.30-10.00 Uhr 9. Kyu bis 7. Kyu

10.00-11.30 Uhr 6. Kyu bis 3. Kyu

11.30-13.00 Uhr 3. Kyu bis Dan

Ab 13.00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu.

Prüfungsmarken und Urkunden sind vorhanden.

Freitag und Samstag:

Treffpunkt im Dojo, Siemensstr. 11,

Sonntag: Lehrgangsfete in der VT-Turnhalle -

Disco und Programmbeilagen.

Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeder Art ab.

Lehrgangsgebühr: 80,- DM, zahlbar bei Lehrgangsbeginn.

Unterkunft: Verkehrsamt Frankenthal, Tel. (0 62 33) 89-3 95.

Übernachtung mit Schlafsack in der VT-Turnhalle möglich. Es besteht die Möglichkeit schon am Donnerstag abend ab 20.00 Uhr dort zu übernachten. Essen und Frühstück können in der VT-Gaststätte (oberhalb der VT-Halle) eingenommen werden. Frühstück beim Wirt „Erhard“ rechtzeitig anmelden!

Kleine Kampfrichterecke

von BKR-Referent W. D. Wichmann

Die 10-Sekunden-Regel

Mit Beginn der Wettkampfsaison 1991 wird auch bei uns die „10-Sekunden-Regel“ durchgeführt. Sie lautet folgendermaßen:

Wird ein Kämpfer (Kumite) verletzt und kann sich nicht spätestens nach 10 Sekunden erheben, wird der Kampf beendet. Das Kampfgericht muß dann entscheiden, welcher Kämpfer die Konsequenzen des Abbruchs zu tragen hat.

In der Praxis sieht das dann so aus, daß der KR-Obmann dem Listentisch ein Zeichen gibt, die 10 Sekunden zu starten. Nach Ablauf der 10 Sekunden wird ein Zeichen mit dem Gong gegeben. Der Kampf ist beendet. Das KR-Gremium muß nun entscheiden, wer den Kampf gewonnen hat.

Dabei stehen sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten gegenüber:

Im Normalfall wird der Verletzende mit Hansoku bestraft und der andere gewinnt dadurch.

Ist aber die Verletzung nicht so erheblich und liegt die Schuld nicht eindeutig bei dem Verletzer, können die Kampfrichter auch nur auf Hansoku-Chui entscheiden. In diesem Fall verliert der Getroffene, der sich nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit vom Boden erhoben hat.

Es hat schon viele Diskussionen um diese Regel gegeben. Argumente dafür und Argumente dagegen. Von seiten der Kampfrichterschaft sieht man folgende Vorteile in dieser Regel:

Kommt es zu einem Niederschlag, und nur dann greift ja diese Regel, und kann der Verletzte nicht innerhalb von 10 Sekunden aufstehen, war entweder die Verletzung so ernst, daß man den Kampf nicht fortsetzen sollte, oder der Verletzte ist zu wenig kampfbereit und verzichtet mehr oder weniger selbst auf die Fortsetzung des Kampfes. In jedem Fall sind die KR gezwungen, eine Entscheidung zu fällen. Und in dieser abhängigen Entscheidung liegt der Vorteil dieser Regel.

Wurde jemand ernsthaft verletzt, niedergeschlagen-, sollte der Kampf auch abgebrochen werden. Simuliert ein Kämpfer, so sollte er dafür bestraft werden. Aber die übliche Handhabung, daß weder der Verursacher konsequent bestraft noch die problematische Frage nach der Korrektheit des Verhaltens des Verletzten gestellt wird, ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Wir begrüßen zwei neue Bundeskampfrichter in unseren Reihen:

Kahled Bakkar und Antonio Chimento.



Das Do, die Irren und die Irrenden

Glosse zum Länderpokal

In Zeiten, bei denen auf der Kampffläche das Do verschwindet, muß besonders intensiv im Fachjournal darüber geschrieben werden; seine allseitige Existenz wird allenthalben beschworen. Und dies gerade von einem Sportfreund, der mit seinen kampfrichternden Sportfreunden für die Atmosphäre, den Geist und auch das von außen wirkende Niveau einer Veranstaltung mitverantwortlich ist.

Von der Außenwirkung her war der Deutschlandpokal Anti-Werbung. Allein die Fülle der Niederschläge war erschreckend. Wie heißt es so schön in der Satzung... „Verzicht auf Trefferwirkung“...

Wo liegen die Ursachen für derartige Entgleisungen?

Die Wettkampfgeln sehen vor, daß die Betreuer keine verbale Unterstützung der Kämpfer abgeben dürfen, was aber ist mit den Mannschaftsmitgliedern, immerhin 12 an der Zahl, die gerade nicht kämpfen und mit Leib und Seele bei jedem Kampf dabei sind?

Diese schufen eine Atmosphäre von Hektik durch ihre rythmischen Anfeuerungsrufe, ihre Aufforderungen zu mehr Aggressivität, was die Hemmschwelle drastisch heruntersetzte mit den bekannten Folgen.

Was also sich tatsächlich abspielte, war keineswegs etwas Anfeuerung. Wo blieben die Kampfrichter in dieser Situation, warum ließen die das Ganze so laufen? Was taten sie gegen die „Selbst-Wertungen“ der Kämpfer, die nach erfolgreichem Angriff die Faust in der Pose eines Triumphators in die Höhe hielten, um „Ippon“ zu suggerieren, lautstark vom Rand der Kampffläche unterstützt. Wie steht es mit Zanchin in einem solchen Fall?

Man muß vielen Kampfrichtern vorhalten, daß sie die Regeln nicht konsequent durchsetzten und damit saubere Kämpfe mitbewirkt hätten. Sie waren schlechte Sachverwalter eines Negativzustands, keine schöne Position.

Viele Kämpfer scheinen vom Alltag gefrustet aufzutreten, sie haben Erfolg auf der Kampffläche mit entsprechenden Posen offensichtlich nötig, um zu kompensieren. Wie anders soll man dieses irre Sich-Gebärden verstehen. Ich denke auch an den feurigen Artikel betitelt „Die Irren von Bottrop“ von W. D. Wichmann, der diesen Negativzustand auch erkannt hat aber leider an verantwortlicher Stelle dem keinen Einhalt gebietet. Die Regeln liefern die Handlungsgrundlage.

Ich meine, wir sollten mit dem Do wieder ernstmachen und „Etikette“ oder „Fairness“ oder „sportliche Haltung“ (wie auch immer man dies bezeichnen mag) als obersten Grundsatz verdeutlichen und Kämpfer, die dem nicht entsprechen, vom Turnier ausschließen. Wir müssen uns immer wieder klar machen, daß jedes Turnier eine schwierige Gratwanderung ist, bei dem man leicht abgleiten kann auf die Ebene der bluttriefenden Gladiatorenkämpfe. Wir müssen uns das Ansehen unseres Sportes mit jedem Auftreten immer wieder erkämpfen mit Bescheidenheit und Zurückhaltung, eher Ruhe und Harmonie ausstrahlen, Überlegtheit, die uns überlegen macht, die uns, ohne daß es formuliert zu werden braucht, das Do in uns erkennen läßt.

Jeder einzelne ist mit seinem Auftreten Werbeträger für unseren Sport. Nur wenn wir einigermaßen praktizieren, was auf den Werbezetteln und bei Sonntagsreden formuliert wird, kann unser Sport als sauberer Kampfsport überleben.

Bodo Hauck
(aus „Karate in Hessen“ 4/90)

DAS KARATE-WOCHENENDE IN HOMBURG vom 18. bis 20. Mai (Pfingsten)

Taiji Kase, 8. Dan und Hiroshi Shirai, 8. Dan
Carlo Fugazza und Dario Marchini

INFORMATIONEN: Bernd Hirschberger, Am Lerchenhübel 3, 6650 Homburg, Tel.: 06841-61820

TEILNAHME: ab 5. Kyu **GEBÜHR: 60,- DM**

ÜBERNACHTUNG: in der Halle möglich, Hoteladressen über den Ausrichter besorgen.

5.-1.Kyu: Sport- und Spielhalle 18.u.19.5.: 10.00-12.00 /16.00-18.00 Uhr, 20.5.: 10.00-12.00 Uhr
ab 1.Dan: Sonnenfeld-Schule 18.u.19.5.: 10.00-12.00 /16.00-18.00 Uhr, 20.5.: 10.00-12.00 Uhr

Betrifft: FRAUEN
verantwortlich:
Brigitte Constantin
Bundesfrauenreferentin
Kettelerstr. 6
7517 Waldbronn 2

Bundesfrauenlehrgang 19./20. Januar 1991 in Bottrop

Ein großer Bundesfrauenlehrgang hätte er werden können, eine beeindruckende Demonstration der weiblichen Karateka des DKV, wenn . . . , ja, wenn nur 1 % (von ca. 18 000) aller „Karate-Frauen“ daran teilgenommen hätten.

Ein kleiner, bescheidener Lehrgang war er, aber mit bester, individueller Betreuung für jede der zwölf Teilnehmerinnen, die glücklicherweise von Nachwuchskämpferinnen einer Sichtungsmäßnahme aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und den A-/B-Kaderfrauen Verstärkung erhielten.

Welche Gründe führten zu dieser geringen Teilnehmerzahl?

Eine Woche vor Lehrgangsbeginn erschien die Ausschreibung im – Karate-Magazin – gewiß sehr spät. Da dies bereits beim Bundesfrauentag in Frankenthal abzusehen war, erhielten die Landesfrauenreferentinnen Mitte Dezember 1990 die Ausschreibung zugesandt mit der Bitte um Weitergabe an die betreffenden Dojo. Dies haben sie wohl auch getan. Bleibt also die Frage: „Welche Gründe . . . ?“

Beim Bundesfrauentag in Lüneburg forderten wir einstimmig mindestens einen Bundesfrauenlehrgang im Jahr. Jetzt haben wir ihn, nun müssen wir auch agieren.

Adressen der Landesfrauenreferentinnen

(Stand: 6. Dez. 1990)

Bayern:	Silvia Berreth, Gerbersdorfer Str. 144, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 68 72 44
Baden-Württemberg:	Brigitte Schwab, Hegarstr. 17, 7800 Freiburg Tel. (07 61) 27 77 87 (priv.) oder (07 61) 2 15-6 28 (geschäftl.)
Berlin:	Sabine Krause, Fritschestr. 40, 1000 Berlin 12, Tel. (0 30) 3 24 81 78
Bremen:	Steffi Hebsacker, Buntentorsteinweg 392, 2800 Bremen 1, Tel. (04 21) 53 38 45
Hamburg:	Anke Tandetzki-Runge, Feldweg 8, 2050 Escheburg, Tel. (0 41 52) 7 47 28 (priv.) oder (0 41 52) 17 12 14 (geschäftl.)
Hessen:	Gilla Martin, Postfach 14 44, Neuhofstr. 13, 6140 Bensheim, Tel. (0 62 51) 41 41 (geschäftl.)
Niedersachsen:	Ursula Jobusch, Am Zwickenbach 17, 4520 Melle 1, Tel. (0 54 22) 4 25 93
Nordrhein-Westfalen:	Sonja Welz, Stehrweg 33, 4400 Münster, Tel. (02 51) 31 50 84 (priv.) (02 51) 4 33 38 (geschäftl.)
Rheinland-Pfalz:	Fatima Pfeiffer, Wasserstr. 1, 6797 Waldmohr, Tel. (0 63 73) 69 32
Saarland:	Cornelia Gutte, Ohmstr. 17, 6600 Saarbrücken 3, Tel. (06 81) 39 03 12
Schleswig-Holstein:	Christel Ehlert, Hollensenpark 2, 2370 Rendsburg

**Redaktionsschluß für Heft 3/90 ist der
5. April 1991**

ÖKB-Sommerlager 1991 in Fürstenfeld

Zeit: 8–15. Juli 1991 · **Ort:** Stadthalle Fürstenfeld · **Beginn:** Montag, 8. Juli, 10.00 Uhr

Trainer: Takeji Ogawa , 7. Dan, Österreichischer Bundestrainer;	Fritz Urbanek , 5. Dan, Österreichischer Ex-Internationaler;
Koichi Sugimura , 6. Dan, Schweizer Profitrainer;	Terry Daly , 3. Dan, Britischer Meister 1990 (Kumite), Englischer Profitrainer, Coach zweier Weltmeister (Kumite);
Dario Marchini , 5. Dan, Kata-Weltmeister 1990 (Team), Kata-Vizeweltmeister 1990 (Einzel), 14facher Kata-Europameister (Einzel und Team);	Gerhard Jedliczka , 3. Dan, mehrfacher Europacupsieger und Staatsmeister, seit zehn Jahren im ÖKB-Nationalteam.

Kursbeitrag: 880,- österreichische Schillinge für Erwachsene,
440,- österreichische Schillinge für Jugendliche bis 14 Jahre.

Inklusive: Täglich zwei Trainingseinheiten mit qualifizierten Trainern; Eintritt zum Grillfest mit Live-Musik; verbilligter Eintritt ins Freibad Fürstenfeld.

Info: Österreichischer Karatebund, Gerhard Jedlicka, Klostersgasse 32/1, A-8280 Fürstenfeld.

Am Ende des Kurses Kyu- und Danprüfungen!

Kindergürtelprüfungen

Denkanstoß für alle Prüfer und Trainer

Die Entwicklung im Kinderkarate ist in den vergangenen Jahren mit großen Schritten vorwärtsgewandert, was mich veranlaßt hat, nachdem ich eine Vielzahl von Kindern auf Lehrgängen und Gürtelprüfungen beobachtet habe, diesen leicht überspitzten Beitrag aus meiner Sicht zu schreiben.

Meine Ausgangsbasis sind Kinder bis zum zwölften Lebensjahr.

Welchen Stellenwert hat die Graduierung eines Kindes, das Karate betreibt?

Ist er zu vergleichen mit dem eines Erwachsenen, oder sagt man schon von vornherein, daß der „blaue Gürtel“ eines Erwachsenen mehr wert ist als der eines Kindes. Nein, blau ist blau, denn auch das Kind muß das gleiche Programm bei der Prüfung vorführen wie der Erwachsene. Aber wie sieht es mit den gezeigten Leistungen aus? In der Beurteilung sollen oder müssen Abstriche gemacht werden (DKV-Handbuch).

Wie aber diese Abstriche beurteilt werden, obliegt dem Prüfer. Sicher hat der Prüfer für die „Minderleistung“ des Kindes Verständnis und läßt es bei der Prüfung bestehen, um das Kind nicht zu frustrieren. Aber bestanden ist bestanden. Im Abschlußgespräch mit dem Trainer oder auch mit dem Prüfling werden beide darauf hingewiesen, daß für die nächste Prüfung noch vieles besser werden muß. Ganz klar, das machen wir, versichert dann der Trainer oder der Prüfling. Aber beim nächsten Mal stellt sich das Kind wieder der Prüfung, weil ja die Wartezeit schon erfüllt ist. Warum? Hat der Trainer kein „Auge“, um die Leistung des Kindes einzuschätzen, oder ist der Kyu-Grad des Kindes nur Mittel zum Zweck, um nach außen hin eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit zu präsentieren? Wird so was gemacht, um sagen zu können, wir haben eine Kindergruppe, die regelmäßig Prüfungen ablegt?

Auf der einen Seite soll man die Kinder vom Prüfungsstreß fernhalten, auf der anderen Seite steckt man sie, vielleicht auch unbewußt, in diesen Streß hinein.

Für Kinder, die mit Karate beginnen, ist der „Gürtel“ eine Motivation. Auch viele Eltern, die oft nie selbst Sport betrieben haben, lassen sich leicht von der „hochgraduierten“ Kindergruppe anstecken. Fragen an den Trainer, wann denn wieder Gürtelprüfung gemacht wird, werden immer positiv (die Wartezeit wird vorgeschoben) beantwortet. Man ist bestrebt, die Kinder im Verein zu halten, ja sogar noch mehr in den Verein zu bekommen. So, und nun wird die Gruppe zu groß, also machen wir Prüfung, damit die Gruppe, der Räumlichkeit entsprechend, wieder übersichtlich wird.

Nun kommt der Prüfungstag. Die Kinder werden von der Prüfungsangst gepackt und sind nervös. Der Trainer wechselt die ersten Worte mit dem Prüfer und teilt ihm den Zustand seiner Kindergruppe mit. Der versucht dann beruhigend auf die Kinder einzureden. Jetzt liegt's am Prüfer, die Abstriche zu definieren. Sein oder Nichtsein liegt bei vielen eng beieinander. Sagt er sich jetzt, na ja, der Junge wird schon seinen neuen Grad im Training festigen.

Genau das ist falsch! Dieses Kind möchte, auch wenn es gerade noch bestanden hat, bald ein neues Erfolgserlebnis haben und wird, nachdem der Trainer lange genug gelöchert wurde, auf die nächste Prüfung vorbereitet. Warum unterstützt man das?

Beim Erwachsenen ist man nicht so zierlich, den läßt man durchfallen, weil der es besser verkraftet als die Kinder. Das Problem ist aber der Trainer. Wenn er noch dazu seine Kinder prüft, sollte, er doch den Mumm haben und den betroffenen Kindern raten, die Prüfung später zu machen. Der Trainer, oft auch Übungsleiter, sollte dieses Fingerspitzengefühl haben.

In der DKV-Ordnung steht zwar, daß man Wiederholungen von Techniken, Kata und Kumiteformen zulassen sollte um die Belastung der Prüfungssituation zu mildern, aber man kann auch so lange wiederholen lassen, bis das Kind bestanden hat. Das ist ebenfalls ein Fehler. Nichts gegen eine angemessene Wiederholung, aber wo sind die Grenzen? Wenn dagegen die gezeigten Leistungen stimmen, gibt's nichts dagegen einzuwenden.

Was will ein Kind oder ein Schüler im Alter von 13 oder 14 Jahren mit dem 1. Kyu? Danach kommt eine Trockenperiode von 4-5 Jahren bis zur Dan-Prüfung. Warum wurde das Mindestalter für die Dan-Prüfung auf 18 Jahre gesetzt? Sicherlich ist mit ein Grund, weil ab diesem Alter die Leistung eines Erwachsenen gebracht werden kann. Wie sieht das Trainingsprogramm während dieser Trockenperiode aus? 4-5 Jahre Grundschule bolzen ohne Erfolgserlebnis oder kämpfen lernen, um auf Meisterschaften das nächste Erfolgserlebnis zu haben? Alle können aber nicht gewinnen, viele bleiben in der Vorrunde schon auf der Strecke. Ist das ein Erfolg?

Trotz Training auf der Meisterschaft nichts gemacht. Womit soll der Trainer diesen Jungen nun motivieren? Viele Jungen geben jetzt auf. Sie nehmen nicht mehr regelmäßig am Training teil, weil es im Moment sowieso nichts bringt, und treten erst wieder in Erscheinung, wenn sie die „Reife“, das 18. Lebensjahr für die Dan-Prüfung erreicht haben.

Was aber jetzt kommt, ist der absolute Streß! Alle bisher gelernten Katas auffrischen, das Programm bolzen und sich dann zur Prüfung stellen. Das Erwachen kommt dann, wenn die Prüfer das Ergebnis bekannt geben. Bei dieser Prüfung wird keine Rücksicht auf den Prüfungsstreß genommen. Ab diesem Zeitpunkt muß der Prüfling das wegstecken. Aber wo hat er das gelernt? Bei den Prüfungen bis zum 1. Kyu wurde er mit Samthandschuhen angefaßt, und jetzt soll er die strenge Hand des Prüfers vertragen, ohne mehrmaliges Wiederholen.

Bei den Bewertungskriterien der Kinder dürfte es keine Grauzone geben, die von jedem Prüfer selbst bestimmt werden kann. Sicherlich ist es schwer, den Grauzonenbereich völlig aufzulösen, aber man sollte versuchen, ihn wenigstens einzuengen.

Möglichkeiten um die Grauzone einzuenzen könnten z. B. sein:

- Die Kinder nicht zur Prüfung durchpeitschen, sondern Step für Step aufbauen, das Erlernte festigen, bis als Abfallprodukt das Bestehen der Gürtelprüfung abfällt. Das kann natürlich bedeuten, daß die Mindestwartezeit um Monate überschritten wird.
- Für den Ausgleich von nicht vorhandenem Kime, Kraft und Schnelligkeit müssen die Techniken sauber und korrekt vorgezeigt werden. Beispiele:
 - korrekter Stand in ZK, KK, Kiba-Dachi
 - korrekte Arm und Fausthaltung bei Tsuki und Uke
 - richtige Ausführung der Fußtechniken. Der Prüfer darf sich nicht durch die Höhe der Technik blenden lassen, sondern sollte mehr auf die Fußhaltung achten. Nicht nach dem Motto: Je höher, desto besser
 - Arretierung der Technik (kein Überspringen oder Verwischen der eigentlichen Technik)

Alle diese Kriterien können erfüllt werden, ohne daß es zu einer Überbelastung des Kindes führt. Das Vorführen des Prüfungsprogrammes wäre in diesen Fällen eine extensive Angelegenheit, die jedes Kind verkraften kann.

Wenn alle diese Kriterien von dem Prüfling erfüllt werden, bin auch ich für Gürtelprüfungen bis zum 1. Kyu im Kindesalter. Werden aber zu viele Abstriche gemacht, dann ist der „Gürtel“ nichts wert.

Willi Zax, Karate seit 1969, 4. Dan

Achtung!

DKV-Plakate in den Größen DIN A 1 oder DIN A 2 sind ausgelassen.

Die Plakate sind nicht mehr lieferbar!

Neue Plakate sind voraussichtlich ab September 1991 lieferbar.

Übungsleiter- und Trainerverhalten im Karateunterricht.

Teil I

Ausgehend vom Grundsatz der Trainingslehre, daß bekanntlich eine Korrektur von stabilisierten (sogenannten „automatisierten Fehlern“) auf längere Dauer oder endgültig nur sehr schwer zu beseitigen sind, erfordert die Kenntnis dieser Gesetzmäßigkeit vom Trainer bzw. Übungsleiter ganz bestimmte Verhaltensweisen und Handlungen im Karateunterricht. Obwohl diese Verhaltensweisen teilweise bei näherer Betrachtung einleuchtende „Binsenweisheiten“ darstellen, erstaunt es immer wieder, daß viele Trainer und Übungsleiter (auch und gerade in ihrer Ausbildung) entsprechende Mängel und fehlerhaftes Verhalten aufweisen.

Ansätze seien daher im nachfolgenden aufgeführt und zur Diskussion gestellt:

1. Beim Erlernen bzw. Verbessern neuer Techniken muß eine möglichst optimale Bewegungsvorstellung erfolgen, d. h., die Technik muß richtig gezeigt werden!

Da gerade das Bewegungsvorbild des Trainers und dessen Nachahmung eine der häufigsten Fehlerquellen beim Erlernen neuer Karate-Techniken darstellt, sollten insbesondere beim Anfängerunterricht Übungsleiter und Trainer mit den besten Bewegungsmustern eingesetzt werden.

Ein Tip für technisch besonders anspruchsvolle Techniken: Ein guter Trainer kennt seine eigenen Qualitäten und setzt bei Bedarf als besseres Bewegungsvorbild durchaus einen Schüler ein, ohne daß sein Traineransehen darunter leidet. Oder käme jemand auf die Idee, großen japanischen Karatelehrern ihre Trainerqualitäten abzusprechen, wenn sie auf Lehrgängen zur Demonstration ihre Meisterschüler einsetzen.

2. Die Bewegungsaufgabe bzw. die auszuführende Technik sollte näher erläutert bzw. begründet (wie, warum) werden!

Setzt man die grundsätzliche Lernbereitschaft der Übenden voraus, so steigert die Bewußtmachung der Bewegungsaufgabe die Voraussetzungen für „optimales Lernen“. Insbesondere gehört hierzu die Möglichkeit, als Lernender die Details von Bewegungsabläufen erfassen zu können. Dies wiederum erfordert die Fähigkeit des Trainers/Übungsleiters, die wesentlichen Details der Karate-Techniken zu kennen und diese anschaulich zu demonstrieren und zu erläutern.

3. Die Teilnehmer des Karateunterrichts sind unter Beachtung der räumlichen Gegebenheiten „optimal“ aufzustellen, damit speziell bei der Technikvermittlung alle den Trainer/Übungsleiter „gut“ sehen können!

Die unter 1. und 2. abgegebenen Erklärungen rechtfertigen diese Forderung bereits hinreichend. Ein weiteres Argument, sich mit einer Optimierung dieser an sich banalen Forderung auseinanderzusetzen, ist die Tatsache, daß der Aufmerksamkeitsgrad der Übenden sofort bei Erklärungen nachläßt, wenn keine optimale Sicht zum Trainer besteht.

4. Bei der Vorstellung neuer Techniken (hierzu zählen natürlich auch Kombinationen, Kata und Kumitetechniken) dürfen die Techniken nicht nur spiegelbildlich (frontal) zu den Übenden demonstriert werden!

Die Übenden müssen die Möglichkeit erhalten, die vorgestellte Bewegung auch aus ihrer eigenen Bewegungsrichtung nachvollziehen zu können, da die spiegelbildlich vermittelte Bewegung gerade Anfängern hinsichtlich ihrer Nachvollziehbarkeit enorme Schwierigkeiten bereitet und die Notwendigkeit, die vom Trainer eigentlich „umgekehrt“ vorgeführte Bewegung umzusetzen, wieder eine sehr beachtliche Fehlerquelle darstellt. Die Rückmeldung aus den Reihen der Übenden, ob eine Technik optimal durch den Trainer gezeigt wurde, ergibt sich sofort aus dem Umfang und der Qualität der nachvollzogenen Bewegungen. Die Ursache für ein schlechtes Resultat sollte aber zunächst beim Trainer selbst gesucht werden.

5. Die Teilnehmer am Karateunterricht sollen zum Üben motiviert werden. Dabei muß ein ausgewogener Einsatz von „Lob und Tadel“ durch den Trainer/Übungsleiter erfolgen!

Außer Frage ist sicherlich die Tatsache, daß die Motivationsverbesserung der Übenden im Karateunterricht bessere Leistungen nach sich zieht. Die Grundlagen dieser Fähigkeit, die eigentlich wesentlich die „guten von den schlechten Trainern unterscheidet“, sind sehr vielfältig. Sie reichen vom eigenen Bewegungsvermögen des Trainer über seine persönliche Ausstrahlung, dem „Einsatzwillen“ für Karate allgemein und für seine Schüler im besonderen bis hin zum gezielten Einsatz der „Stimme“ im Karateunterricht. Eine an sich bekannte Tatsache ist die Notwendigkeit, „Lob und Tadel“ im Karateunterricht richtig einzusetzen.

Wer hört schon ständig gerne, daß er eigentlich im Karateunterricht nur alles falsch macht? Verbesserungen der Bewegungsausführung (selbst wenn immer noch nicht die Idealbewegung erreicht worden ist) rechtfertigen durchaus ein entsprechend differenziertes Lob des Trainers. Setzt man das „Lob“ bewußt zur Motivationsverbesserung ein, so muß es immer ehrlich sein, da sonst der gegenteilige Effekt erzielt wird.

So kann man z. B. im Kumite immer wieder feststellen, daß Trainer ihre Schützlinge nach einem verlorenen Kampf hemmungslos mit falschen Informationen hinsichtlich der Gründe für die Niederlage „versorgen“. Damit betreibt der betreffende Trainer durchaus häufig eigene „Psychohygiene“, vielfach werden jedoch durch diesen falschen Einsatz von „Lob und Tadel“ wichtige Tatsachen für die Ursachen einer Niederlage „zugeschüttet“, so daß mangels korrekter Information keine Änderungsbereitschaft bei dem betreffenden Sportler entsteht. Damit ist die nächste Niederlage bei sich wiederholenden Kampfsituationen bereits vorprogrammiert.

Wird fortgesetzt!

Rolf Hecking

Ausschreibung
der Trainerakademie Köln e. V.

Kombinationsstudium für Trainer

5. Ausbildungskurs

Die Trainerakademie Köln e. V. führt in der Zeit vom

1. Oktober 1991 bis 31. März 1994

den 5. Ausbildungskurs des Kombinationsstudiums zum staatlich geprüften Trainer/Diplom-Trainer des Deutschen Sportbundes durch.

Kombinationsstudium

Das Kombinationsstudium umfaßt ein zweijähriges Heimstudium, daß mit einer Zwischenprüfung abschließt.

Danach folgt der Wechsel in den 3. Ausbildungsabschnitt des Direktstudium und schließt mit der Qualifikation zum „staatlich geprüften Trainer“ ab. Die Absolventen erhalten vom DSB den Titel „Diplom-Trainer des DSB“.

Studienplan

Der Studienplan sieht pro Ausbildungsabschnitt (1/2 Jahr) je ein Seminar und ein Kompaktseminar à 4 Tage vor.

Die **Seminare** dienen der Vertiefung der im Heimstudium bearbeiteten Studienbriefe. Die Referenten arbeiten Grundlagen und neue Erkenntnisse der Thematik auf, bearbeiten gemeinsam mit den Studenten die Arbeitsanregungen und Arbeitsaufgaben und stehen zusammen mit den Lehrwarten, die an den Seminaren teilnehmen, beratend zur Verfügung. Die Ausbildungsinhalte werden durch Lernerfolgskontrollen überprüft.

Die **Kompaktseminare** (je 1 KS pro Halbjahr) bieten Schwerpunktthemen nach dem Curriculum des Direktstudiums.

Die **sportartspezifische Ausbildung** (75 Std. pro Halbjahr) findet überwiegend in Bundes- und Landesleistungszentren statt. Dabei soll das theoretisch erworbene Wissen in der eigenen Sportart praktisch angewandt werden.

Zulassungsverfahren (5 Abs. 1 Studien- und Prüfungsordnung)

Voraussetzungen für die Zulassung sind:

- der Nachweis der „Fachoberschulreife“ (mittlere Reife); bei Ausländern gelten entsprechende Abschlüsse, die in einer beglaubigten Übersetzung der Dokumente nachgewiesen werden müssen.
- die Trainer-A-Lizenz des Fachverbandes,
- ausreichende deutsche Sprachkenntnisse, - Bewerber für das Kombinationsstudium haben darüber hinaus den schriftlichen Nachweis der Ausübung einer hauptberuflichen oder nebenberuflichen Tätigkeit zum Zeitpunkt der Bewerbung zu erbringen.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen zum 31. März 1991 im Sekretariat der Trainerakademie Köln einzureichen.

Bewerbung

Informationen erteilt die Trainerakademie Köln e. V. Guts-Muths-Weg 1, 5000 Köln 41 Rufnummer 02 21/48 30 70 Frau Matern und Herr Kilzer.

Aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg

Karate-Verband-Württemberg e. V.

Bankverbindung: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 860958, (BLZ 60450050)
1. Vorsitzender: Roland Hantzsch
Hoffeldstr. 160, 7000 Stuttgart 70,
Tel. ab 14 Uhr: (07 11) 6 49 80 00
Geschäftsführer: Wolfgang Findor
Vörstetterstr. 44 a, 7803 Gundelfingen
Tel. (07 61) 58 24 64
Präsident: Nino Faranda, Adlerring 27,
7730 VS-Villingen, Tel. (0 77 21) 7 28 88

30 Jahre Karate-Dojo Freiburg e. V.

Jubiläumslehrgang mit BT Ochi

Theodor-Heuss-Gymnasium, Freiburg, Stadtteil St. Georgen
Samstag, 16. 3. 1991,
10.00–11.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
11.30–13.00 Uhr 4. Kyu bis Dan
15.00–16.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
16.30–18.00 Uhr 4. Kyu bis Dan
19.00 Uhr Fest in der St.-Georgener-Festhalle
Sonntag, 17. 3. 1991,
9.00–10.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
10.30–12.00 Uhr 4. Kyu bis Dan
Lehrgangsgebühr: 20,- DM.
Übernachtung in der Halle möglich.
Hotel: Tel. (07 61) 36 89 00

Karateverband Baden-Württemberg richtet aus:

Offener Frauenlehrgang mit Toni Dieltl und Waldemar Rauch,
Samstag, 23. 3. 1991 (Gebührenfrei!),
für Grade ab 7. Kyu,
in 7803 Gundelfingen, Gymnasium/Sporthalle,
Kandelstraße,
1. E. 11.30–13.00 Uhr, 2. E. 15.00–16.30 Uhr,
ab 18.00 Uhr Vergleichskampf Bayern – Baden-Württemberg,
Fahrtroute: BAB-Ka-Basel, Abfahrt Freiburg-Nord-Gundelfingen
wird ausgeschildert.

Lehrgang mit Toribio Osterkamp – 3. Dan am 11./12. Mai 1991 in Langenau bei Ulm.

Samstag, 11. 5. 1991

12.00–13.30 Uhr 9. bis 6. Kyu
13.30–15.00 Uhr 5. Kyu bis Dan
17.00–18.30 Uhr 9. bis 6. Kyu
18.30–20.00 Uhr 5. Kyu bis Dan

Sonntag, 12. 5. 1991

10.00–11.30 Uhr 9. bis 6. Kyu
11.30–13.00 Uhr 5. Kyu bis Dan

Prüfungen:

Es besteht die Möglichkeit der Gürtelprüfung bis zum 1. Kyu. Prüfungsmarken und -urkunden sind vorhanden.

Lehrgangsgebühr:

Die Lehrgangsgebühr beträgt einheitlich 20,- DM.

Allgemeines:

Der Lehrgang findet in der Langenauer Pflegehofhalle statt. Der Weg zur Halle ist in Langenau ausgeschildert. Übernachtung in der nahegelegenen Stadthalle möglich. Am Samstagabend gibt's noch eine Fete, zu der wir eine Bauchtänzerin eingeladen haben. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Information:

Harun Arici, Riedheimer Str. 9 a,
7907 Langenau,
Tel. (0 73 45) 55 38.

Kumite-Lehrgang!

Referent: John Reeberg aus Rotterdam (Holland), zwanzigfacher Holländischer Meister, fünffacher Europameister und Weltmeister.
Ausrichter: Karate-Dojo Raion, SSV-Neureut 1982 e. V.

Trainingsort: Gymnasium/Sporthalle, Neureut.
Termin: 11./12. 5. 1991.

1. Trainingseinheit:

Samstag, 11. 5. 1991,
14.00–15.30 Uhr 9. bis 5. Kyu (Unterstufe)
15.30–17.00 Uhr 4. Kyu bis Dan (Oberstufe)
17.30–18.30 Uhr Unterstufe
18.30–19.30 Uhr Oberstufe
ab 20.00 Uhr Lehrgangsfete!

2. Trainingseinheit:

Sonntag, 12. 5. 1991,
9.30–11.00 Uhr Oberstufe
11.00–12.30 Uhr Unterstufe
Übernachtungsmöglichkeiten mit Schlafsack in der Sporthalle.
Meldung von Übernachtung und Frühstück bis 8. 5. 1991 (Wichtig!).

Lehrgangsgebühr: 25,- DM, bei Lehrgangsbeginn zahlbar.

Anfahrt von Süden: BAB bis Karlsruhe-Mitte, Richtung Rheinhafen, Ausfahrt Mannheim/Neureut bis Neureut-Süd.

von Norden: BAB bis Karlsruhe-Durlach, Richtung Stadtmitte bis Ausfahrt Uni, Richtung Stadion, bis Ausfahrt Neureut.

von Rheinland-Pfalz: Richtung Karlsruhe-Knielingen, Abfahrt Neureut, Ausschilderung beachten (Karate!).

Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung ab.

Karate-Dojo e. V., Waldkirch-Kollnau Lehrgang mit BT Hideo Ochi in Waldkirch am 13. und 14. Juli 1991

Ort: Kastelbergsphalle in Waldkirch, Freiburger Str.

1. Trainingseinheit am Samstag, 13. 7. 1991,
10.00–11.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
11.30–13.00 Uhr 4. Kyu bis Dan
15.00–16.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
16.30–18.00 Uhr 4. Kyu bis Dan

Anschließend gemütliches Beisammensein!
Sonntag, 14. 7. 1991,

10.00–11.30 Uhr 9. bis 5. Kyu

11.30–13.00 Uhr 4. Kyu bis Dan

Anschließend Prüfung bis 1. Kyu.

Lehrgangsgebühr: für DKV-Mitglieder 15,- DM (vor LG-Beginn zu entrichten).

Veranstalter: Karate-Dojo, Waldkirch-Kollnau e. V.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

Übernachtung: In der Sporthalle (ca. 200 m von der Trainingshalle entfernt) nach Anmeldung möglich. Schlafsack oder Luftmatratze etc. bitte mitbringen. Übernachtung bzw. Zimmerreservierung beim Verkehrsamt 7808 Waldkirch, Marktplatz, Tel. (0 76 81) 20 61 06.

Auskunft: Manfred Mohr, Birsnerweg 15, 7808 Waldkirch, Tel. (0 76 81) 2 29 47.

Anfahrt: AB-Abfahrt Freiburg-Nord, nach Waldkirch, Bundesstraße B 294, Abfahrt Waldkirch-West, Richtung Waldkirch, ab da ausgeschildert.

Lehrgang mit Marijan Glad, 27. bis 28. April 1991 in Donaueschingen

Karate-Dojo-Imota e. V.
Helmut Hein, Bregstr. 17,
7713 Hüfingen,

Tel. (07 71) 6 21 99

Baarsporthalle in Donaueschingen

1. Trainingseinheit am Samstag, 27. 4. 1991,
10.30–12.00 Uhr 9. bis 5. Kyu
12.00–13.30 Uhr 4. Kyu bis Dan
16.00–17.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
17.30–19.00 Uhr 4. Kyu bis Dan

Sonntag, 28. 4. 1991,

9.00–10.30 Uhr 9. bis 5. Kyu
10.30–12.00 Uhr 4. Kyu bis Dan

Zimmerreservierung beim Verkehrsamt Donaueschingen, Tel. (07 71) 8 57-2 21 38 34.
Samstag abend gemütliches Beisammensein.
Übernachtung in der Halle möglich.

Sonntag, 28. 4., Prüfung bis 1. Kyu.

Lehrgangsgebühr: 15,- DM.

Karate – Pfingstlehrgang in Bad Waldsee vom 18. bis 20. Mai 1991

Veranstalter: Karate-Dojo, Bad Waldsee e. V.

Ausrichter: Wolfgang Wacker, Saarlandstr. 10, 7980 Ravensburg.

Trainer: Jose Egea, Günter Mohr, Simone Schreiner.

Trainingsort: 7967 Bad Waldsee, Gymnasiumhalle/Döchtbühlhalle.

Übernachtungen: Fremdenverkehrsamt Bad Waldsee, Tel. (0 75 24) 10-13 41, Übernachtungen in Halle in Reute möglich, Frühstück am Sonntag und Montag 5,- DM pro Tag.

Lehrgangsgebühr: 50,- DM incl. Essen am Sonntag abend in der Schwemme (Stadthalle).

Haftungsausschluß: Der Ausrichter und Veranstalter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.

Parkplatz: Stadtplan siehe Rückseite der Ausschreibung, bitte nur dort parken.

Trainingszeiten: Pfingstsonntag, 18. 5. 1991,
10.00–11.30 Uhr

9. Kyu bis 7. Kyu/Döchtbühlhalle

10.00–11.30 Uhr

6. Kyu bis 4. Kyu/Gymnasiumhalle

11.30–13.00 Uhr

3. Kyu bis Dan/Gymnasiumhalle

15.00–16.30 Uhr

9. Kyu bis 7. Kyu/Döchtbühlhalle

15.00–16.30 Uhr

6. Kyu bis 4. Kyu/Gymnasiumhalle

16.30–18.00 Uhr

3. Kyu bis Dan/Gymnasiumhalle

Pfingstsonntag, 19. 5. 1991,

wie am Samstag.

Pfingstmontag, 20. 5. 1991,

10.00–11.30 Uhr

9. Kyu bis Dan/Gymnasiumhalle

14.00–? Uhr Danprüfungen/Döchtbühlhalle

14.00–? Uhr Kyuprüfungen/Gymnasiumhalle.

Information: Wolfgang Wacker, Saarlandstr. 10, 7980 Ravensburg, Tel. (07 51) 1 68 78.

Teilnehmerkarten: Ausgabe am Samstag nur in der Gymnasiumhalle ab 9.00 Uhr.

Als Ausrichter wünsche ich, daß Sie sich recht wohl fühlen und Freunde am Pfingstlehrgang in Bad Waldsee finden. Haben Sie Schwierigkeiten oder Anregungen, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich.

Shotokan-Karate-Dojo Singen Erfolge beim internationalen Karate-Turnier in Trieste (Italien)

Da dieses Turnier unter dem Namen „Förderung der Jugend im Karate“ steht, hat Giovanni Torzi (Hon.-Trainer Stützpunkt Singen) die Einladung von Roberto Colucci aus Trieste wahrgenommen.

Wir starteten am Samstag, 8. Dezember 1990, um 9.00 Uhr mit einem Neunsitzer und einem Pkw von Singen.

Zu der langen Hinfahrt (12 Std.) sind die schlechten Wetterverhältnisse bei der Rückfahrt hinzugekommen.

Aber das Super-Gruppenfeeling während der gesamten Fahrt überwog, so daß die Anstrengung kaum noch zu spüren war. Das D-Kader aus dem Stützpunkt Singen, Lazar Boskovic aus Rabensburg, Sascha Schneider aus Shintaitkan Villingen und andere Talente aus dem Dojo Singen, nahmen am „Internationalen Turnier der Stadt Trieste“ teil.

Unterteilt in Altersgruppen und Graduierung, gingen die Teilnehmer aus Italien, Jugoslawien, Ungarn, Schweiz, Deutschland (wir) und die Einheimischen an den Start.

Mit folgenden Ergebnissen:

Lazar Boskovic (17), 1. Platz Kumite-E.,
José Guerrero (17), 1. Platz Kata-E.,
Sascha Schneider (14), 1. Platz Kata-E.,
Kumite-Mannschaft mit Guerrero, Hernandez und Jordan, 1. Platz,
Stephan Holtz (12), 2. Platz Kata-E.,
Daniel Hernandez (14), 2. Platz Kata-E.,
Matthias Thieme (17), 3. Platz Kumite-E.,
Ganimed Jordan (14), 3. Platz Kata-E.,
Kumite-Mannschaft II. mit Niersberger, König und Radokovic, 3. Platz, standen unseren Teilnehmer (11), knapp hinter den Einheimischen (ca. 30 und sechs 1. Plätze), an zweiter Stelle bei der Vergabe des Wanderpokals.

15jähriges Jubiläum beim Karateverein Laupheim mit Günter Mohr

Ihr 15jähriges Bestehen feierte der Karateverein Laupheim im Oktober '90 mit Bundestrainer Günter Mohr.

Rund 300 Karatekas aus ganz Deutschland reisten zu diesem Lehrgang nach Laupheim an.

Schon beim Aufwärmtraining gab es Übungen mit dem Partner, bei denen gerade Angriffstechniken wie Kzami- und Gyaku-Tsuki und Mawachi-Geri in den verschiedensten Variationen und Kombinationen angewandt werden sollen. BT Günter Mohr achtete dabei vorwiegend auf eine Kampfhaltung, die ein schnelles Ausweichen und ebenso schnelles Kontern ermöglicht.

Da sich zu diesem Lehrgang 36 Dan-Prüflinge angemeldet hatten, wurde eine extra Trainingseinheit für die Dan-Anwärter abgehalten. BT Günter Mohr legte besonderen Wert auf exakten Stand, Effektivität bei der Ausführung der Angriffe und auf ansatzlose Fausttechniken.



Grün- und Violettgurtpuppen

Er erläuterte an praktischen Beispielen den Sinn und die Anwendung der Grund- und Kampftechniken im freien Kampf und in den Katas. Zu keiner Zeit ließ der renommierte Trainer jedoch den Wert des Karates außer acht: die Achtung der Gesundheit, ein leider hin und wieder vernachlässigter Aspekt im heutigen Karatesport.

BT Günter Mohr verstand es hervorragend, die Teilnehmer zu Höchstleistungen anzuspornen und zu begeistern.

Die Dan-Prüfung fand am Sonntag morgen von 7.00 bis 10.00 Uhr statt. Im Anschluß gab es eine gemeinsame Trainingseinheit, wobei die Halle proppervoll war.

Waldkirch (kf). Bereits zum dritten Mal fand dieser Tage ein gemeinsames Karatetraining mit anschließendem Freundschaftskampf für die Schülergruppen der Dojos aus Waldkirch, Emmendingen und Villingen statt. Dieses Mal war Waldkirch Gastgeber und Manfred Hoppe vom Karate-Dojo Emmendingen leitete das Training. Im Abschlußturnier konnten die Nachwuchs-Karateka etwas Wettkampfatmosphäre schnuppern. Die Kinder und Jugendlichen wurden nach Gürtelgraden in zwei Gruppen eingeteilt mit jeweils ca. 20 Wettkämpfern. Bewertet wurde die Demonstration einer Kata (Simultankampf gegen mehrere gedachte Gegner). In der Gruppe bis Gelbgurt gingen die ersten drei Plätze an drei Schüler vom Shintaitkan Villingen. In der Gruppe ab Orangegurt belegte den ersten Platz Sascha Schneider aus Villingen, den 2. Platz Jan Muhlke und den 3. Platz Michael Kromer, beide vom Karate-Dojo Waldkirch-Kollnau. Beim abschließenden Bretzeessen war für die jungen Karateka noch Gelegenheit mit ihren Kontrahenten über die neuen Erfahrungen zu reden. Allen Teilnehmern machte der Nachmittag großen Spaß und man wird sich auch im nächsten Jahr wieder treffen.

Sport und Mode gehören für mich zusammen, wie mein GI und ich, darum

SHUREIDO GI

Nicht nur seine Eleganz, seine Qualität und sein Tragekomfort überzeugen, sondern jetzt auch sein

neuer Schnitt im Schrittbereich

der jede Flexibilität der Beintechnik ermöglicht, und der ein „Hochzupfen“ der Hose vor der Technik überflüssig macht.

Karateka

Ihre Körpergröße entspricht jetzt der GI-Größe. Keine Übergrößenbestellung mehr nötig. Angepaßt an die Bedürfnisse des Europäers, zieht man ihn an, um sich wohlfühlen.

Das edle Geschenk!

SHUREIDO GI

Größe	175
	180
160	185
165	190
170	200
DM 228,-	DM 238,-

Wir führen alles,
was ein Karateka
braucht.
Kostenlos Katalog
anfordern!



Spitzenpreise für Sammelbesteller und Vereine. Einzelbestellungen nur schriftlich und mit beiliegendem V-Scheck. Lieferung frei Haus, ansonsten per Nachnahme + DM 8,- Porto. Mindestbestellwert DM 50,-.

Alleiniges Vertriebsrecht des gesamten Shureido-Sortiments in Deutschland, der Schweiz und in Österreich durch: **DC Sport**, Mohlkestr. 59, D-7410 Reutlingen, Tel. (07121) 240901, Fax (07121) 240874; **DC Sport Giorgio Domenico**, Goldgasse 1, CH-4500 Solothurn, Tel. (077) 312114, Fax (0651) 235260



Die DC Sport-Handpratte erfüllt alle Trainingsanforderungen wie Paßform und Handhabung, exakte und deutliche Platzierung des Zielpunktes, optimale Dämpfung, Schlagresorption.

Paar DM **129,-**

Wir stellen aus auf der
EUROPA-MEISTERSCHAFT '91
in Hannover
mit Sonderaktionen!

Bayern

Bayrischer Karate Bund e. V.

Geschäftsstelle: Georg-Brauchle-Ring 93,
Postfach 50 01 20, 8 München 50,
Tel. (0 89) 1 57 02-0 (Zentrale) 1 57 02-331
(Direktruf: B. Spieleder)

Konto: 19966-850, Postgiroamt Nürnberg,
BLZ 76010085

Präsident: Andreas Schölz,
Beethovenring 8 b, 8011 Grasbrunn,
Tel. (0 89) 46 74 76

Sportwart: Roland Lowinger, Blenderstr. 7 b,
8961 Lauben, Tel. (0 83 74) 95 46

Landesjugendleiter: Franz Kiening,
Lohweg 2, 8056 Neufahr,
Tel. (0 81 65) 22 13

Referent f. Öffentlichkeitsarbeit:
Hermann Großmann, Heideckstr. 8
8000 München 19, Tel. (0 89) 1 57 79 47 (p.),
Tel. (0 89) 1 57 02-631 (d.)

Gewalt gegen Frauen – Möglichkeiten und Grenzen der Selbstverteidigung

Veranstalter:

Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport e. V., Postfach 50 01 20, 8000 München 50, Tel. (0 89) 1 57 02-2 19 in Zusammenarbeit mit Bayerischer Karate Bund e. V.

Ausrichter:

Bayerischer Karate Bund
– Vizepräsident und Referent für Breitensport –
Albert Schindler jun., Peter-Ludwig-Str. 6, 8418 Teublitz, Tel. (0 94 71) 95 89

Veranstaltungsort:

Hotel „Dechbettner Hof“, Dechbetten 11, 8400 Regensburg, Tel. (09 41) 3 52 83 (BAB-Ausfahrt: Regensburg-Königswiesen)
Veranstaltungszeit: Samstag, 9. Februar 1991, 9.00–17.00 Uhr

Themen:

- „Gewalt gegen Frauen“ – Situationsbericht
- Rechtliche und psychologische Darstellung des Themas bei Selbstverteidigungssituationen
- Anwendung von verschiedenen Selbstverteidigungstechniken

Referenten:

- a) Albert Schindler jun., Referent für Breitensport des BKB
- b) Erika Schmitt, Frauenbeauftragte des Polizeipräsidiums Niederbayern/Oberpfalz

Seminarleitung:

Albert Schindler jun.,
Teilnahmegebühren: 40,- DM (incl. Mittagessen und Seminarunterlagen)

Anmeldung:

Nur schriftlich an:

- a) Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport e. V.,
oder

- b) Albert Schindler jun., Peter-Ludwig-Str. 6, 8418 Teublitz

Nach Anmeldebestätigung ist die Seminargebühr auf das Konto der Bayerischen Akademie für Erwachsenenbildung im Sport zu überweisen:

Konto-Nr.: 1 880 158 909

bei: Hypo-Bank München

BLZ: 700 200 01

Die Durchschrift des Überweisungsbeleges bzw. eine Kopie ist als Beleg beim Seminar vorzuzeigen.

Bitte keine Überweisung auf das Konto des Bayerischen Karate Bundes vornehmen!

Anmeldeschluß:

26. Januar 1991

Haftung:

Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung

Information:

Albert Schindler jun., Adresse siehe oben

Hinweis:

Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Seminarplätzen zur Verfügung. Erfahrungsgemäß gehen mehr Anmeldungen ein, als berücksichtigt werden können. Darum wird um frühzeitige Anmeldung gebeten. Bei Überbelegung erfolgt eine schriftliche Absage.

Anmerkung:

Dieses Seminar wird für Fachübungsleiter des Bayerischen Karate Bundes als Fortbildungslehrgang mit 10 Unterrichtseinheiten anerkannt.

Selbstverteidigungsmeeting 1991

Veranstalter:

Bayerischer Karate Bund e. V. im BLSV e. V.

Ausrichter:

Bayerischer Karate Bund – Vizepräsident und Referent für Breitensport –
Albert Schindler jun., Peter-Ludwig-Str. 6, 8418 Teublitz, Tel. (0 94 71) 95 89

Veranstaltungsort:

8960 Kempten, Aybühlweg 71, Tel. (08 31) 8 73 77, Landesleistungszentrum des BKB

Veranstaltungszeit:

Samstag, 9. März 1991, 9.00–17.00 Uhr

Themen:

- Selbstverteidigung für Frauen
- Erfahrungsaustausch von Trainern/innen von Selbstverteidigungskursen
- Spektrum der karatemäßigen Selbstverteidigung

Referenten:

- a) Albert Schindler jun., Referent für Breitensport des BKB
 - b) Wolfgang Wenger, Polizeioberkommissar beim Psychologischen Dienst der Bayer. Polizei
- Seminarleitung:**
Albert Schindler jun.
Teilnahmegebühren:
35,- DM (incl. Mittagessen und Seminarunterlagen)

Anmeldung:

Nur schriftlich an:

Albert Schindler jun., Peter-Ludwig-Str. 6, 8418 Teublitz

Der Anmeldung ist ein Verrechnungsscheck i. H. von 35,- DM beizulegen. Ansonsten keine Bearbeitung!

Bitte keine Überweisung auf das Konto des Bayerischen Karate Bundes vornehmen!

Anmeldeschluß:

2. März 1991

Haftung:

Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung

Information: Albert Schindler jun., Adresse siehe oben

Hinweis:

Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Seminarplätzen zur Verfügung. Erfahrungsgemäß gehen mehr Anmeldungen ein, als berücksichtigt werden können. Darum wird um frühzeitige Anmeldung gebeten. Bei Überbelegung erfolgt eine schriftliche Absage und die Rücksendung der Verrechnungsschecks.

Anmerkung:

Dieser Lehrgang wird für Fachübungsleiter des Bayerischen Karate Bundes als Fortbildungslehrgang mit 10 Unterrichtseinheiten anerkannt. Der Erfahrungsaustausch unter den Ausrichtern von Selbstverteidigungskursen steht bei diesem Seminar im Vordergrund!

Lehrgang V. v. d. Wijngaarden

Mit Freundschaftskampf (Deutschland, Österreich, Ungarn)

Info: Tel. (09 11) 73 40 13, Wijngaarden

20./21. April, LG mit AT Karamitsos

Beginn: 9 Uhr (9.–5. Kyu)

Ausrichter: SC Eching

Info: Maili Kiening, Tel. (0 81 65) 22 13

4. Mai, 16. internationales Turnier in Nürnberg

ab 6. Kyu (kata und Kumite)

Ausrichter: TV Jahn Nürnberg

Info: V. v. d. Wijngaarden, Tel. (09 11) 73 40 13

Lehrgang mit BT Mohr am 27. und 28. April 1991 in Nürnberg

KSC Nürnberg:

Evi Sihavy und Uwe Lauterbach,
Comeniusstr. 4 (Nbg. Hbf.-Südausgang)
Tel. (9 11) 4 46 89 95

Sporthalle:

Adam-Kraft-Realschule
Lutherplatz 4 (U-Bahn Maffeiplatz)
8500 Nürnberg

Samstag, 27. April 1991

11.00–12.30 Uhr 9. – 5. Kyu

12.30–13.00 Uhr 4. Kyu – Dan

15.30–17.00 Uhr 9. – 5. Kyu

17.00–18.30 Uhr 4. Kyu – Dan

Sonntag, 28. April 1991

10.00–11.30 Uhr 9. – 5. Kyu

11.30–13.00 Uhr 4. Kyu – Dan

und Vergleichskampf Mittelfranken, Wien, Salzburg

Gebühr: 20,- DM

Prüfung bis 1. Kyu Sonntag, 28. April 1991

Übernachtung mit Schlafsack im Dojo, Comeniusstr. 4, möglich.

Samstag abend Fest im Dojo.

Karate-Wochenend-LG

Mit BT Günter Mohr in Fürstzell/Ndby. am 11./12. Mai 1991

1. Karate-Dojo-Fürstzell e. V., 8399 Fürstzell/Ndby.

Info: Hans Koth, Tel. (0 85 02) 31 27

Trainingsort:

Fürstzell, Doppelturnhalle des Maristengymnasiums

Anfahrt:

BAB Regensburg-Passau, Ausfahrt „Passau-Mitte“, dann nach rechts ab Richtung Fürstzell. Krankenhausberg runter und gleich nach links Richtung Sportplatz

1. Trainingseinheit am Samstag,

den 11. 5. 1991

Zeitplan:

Samstag von

11.00–12.30 Uhr 9. – 5. Kyu

12.30–14.00 Uhr 4. – Dan

16.00–17.30 Uhr 9. – 5. Kyu

17.30–19.00 Uhr 4. – Dan

Gemütliches Beisammensein im Gasthof

Mayer, bei einem Faßl Bier

2. Trainingseinheit am Sonntag,

den 12. 5. 1991

Zeitplan:

Sonntag von

10.00–11.30 Uhr 9. – 5. Kyu

11.30–13.00 Uhr 4. – Dan

Prüfungen:

ab 13.00 Uhr bis 1. Kyu möglich

Lehrgangsgebühr:

20,- DM, zu zahlen vor der ersten Trainingseinheit. Unterkunft auch in der Turnhalle möglich, Schlafsack oder Luftmatratze mitbringen. Ansonsten Übernachtungsmöglichkeit in Gasthöfen am Ort möglich.

Großer Pfingst-LG vom 17. bis 20. Mai in Kempten

Trainer: Ticki Donovan (fünffacher Teamweltmeister, Großbritannien), AT Eftimios Karamitsos, Marijan Glad, HT Roland Lowinger, HT Klaus Sterba.

Veranstalter: BKB

Ausrichter: 1. Kemptener Karate-Dojo

Ort: 8960 Kempten, Dreifachturnhalle

Westendstraße (Stadtmitte)

Trainingszeiten:

Freitag

20.00 Uhr 9.–6. Kyu/6. Kyu-Dan

Samstag bis Montag

8.30 Uhr 9.–8. Kyu/7.–6. Kyu/5.–4. Kyu

10.00 Uhr 3. Kyu/2.–1. Kyu/Dan

11.30–12.45 Uhr Kata-Spezialtraining mit Karamitsos (es werden Bassai-Dai, Bassai-Sho und Sochin gelehrt).

Ab 14.00 Uhr Nachmittagstraining (außer Montag) in derselben Reihenfolge wie morgens.

Kyu-Prüfung:

Sonntag ab 18.00 Uhr bis 1. Kyu (Marken werden bereitgestellt).

Lehrgangsgebühr: 80,- DM.

Info:

R. Lowinger, 8961 Lauben, Blenderstr. 7 b, Tel. (0 83 74) 95 46.

Übernachtung:

Fremdenverkehrsamt, Tel. (08 31) 25 25-2 37. Im Dojo nur nach tel. Anmeldung bei R.Lowinger.

Fete:

Sonntag ab 20.00 Uhr im Gasthof Engel, GEn.-Dietl-Straße.

Termine in Kürze

4.–6. April, 5. Oster-LG in Ungarn

Karatejugend „entläßt“ Aktive in der Juniorenkader

Oberschleißheim - Im Ruderzentrum Oberschleißheim feierte die Bayerische Karatejugend im Rahmen eines Kaderlehrgangs ihren Jahresabschluß. Aus Altersgründen verabschiedeten Jugendleiter Franz Kiening und sie Stellvertreter Peter Landgraf einige Nachwuchskämpferinnen und -kämpfer.

Manuela Landl, Cornelia Puffer, Stefan Gradl, Andreas Grininger, Hasan Ljapoci und Ali Yildirim wurden dem Juniorenkader empfohlen.

Nach einer Funktionsgymnastik von Maili Kiening, die die Gesamtmuskulatur ansprach, legte Franz Kiening in seinem Training Wert auf Grundschule. Peter Landgraf hob auf Kontertechniken ab. Oliver Herzog (vormals Oliver Schlager, SV 1880 München) konnte die Teilnehmer schließlich bei der Kata (Scheinkampf) begeistern.

Bei der Feier konnten die Teilnehmer der Finnland-Reise mit den zahlreich erschienenen Eltern das Video ansehen, das manch schöne Erinnerung hervorrief. Wolfgang Terbeck

Karate: Dojoleiter-Lehrgang ist bares Geld wert

Regensburg - Am Ende eines Jahres findet traditionell eine Fortbildungsmaßnahme des Bayerischen Karate Bundes (BKB) für Dojoleiter (Vereins- und Abteilungsleiter) statt. Wegen der schlechten Witterung fanden „nur zwölf Interessierte nach Regensburg.

BKB-Vizepräsident Breitensport, Albert Schindler jun. (Teublitz), unterrichtete in den Räumen des Karate-Zentrums Regensburg über Vereinsrecht, Satzungen und Ordnungen des BKB, Sportorganisation, Übungsleiter-Bezuschussung, Versicherungen im Sport, karatespezifische Veranstaltungen, Mitgliedermeldung und das Programm „Schule und Sportverein“. Die Sportarbeitsgemeinschaften, die nach einer Vereinbarung des Bayerischen Landes-Sportverbandes mit dem Kultusministerium und den kommunalen Spitzenverbänden, eine Grundlage erfahren, werden ein Schwerpunkt im Programm des BKB für 1991 sein.

Schindler mußte viele Fragen beantworten. Es zeigte sich wieder, daß die Fortbildung sehr wichtig ist. Viele Dojoleiter wissen über die angesprochenen Themen zu wenig. Zum einen gehen dadurch Gelder verloren, zum anderen erschwert diese Unwissenheit die Arbeit im Verein.

Für 1991 ist das Thema „Öffentlichkeitsarbeit für Karate“ geplant (7. Dezember), eine weiterer Bereich, der dem BKB sehr am Herzen liegt.

H.G.

Siegfried Trapp

Ein Weg zum Karate – Makiwara

Preis: 12,80 DM

(plus 5,- DM Versandkosten)

Bezugsadresse: Z. Nakonieczna-Trapp

Idastraße 4

8500 Nürnberg 70

Berlin

Berliner Karate-Verband e. V.

Geschäftsstelle: Postfach 41 04 09, 1000 Berlin 41, Tel. (0 30) 7 91 37 67

Präsident: Andreas Sparmann

1000 Berlin 41, Körnerstr. 50,

Tel. (0 30) 7 91 37 67

Pressereferent: Ralf Zimmermann,

Rümkorfstr. 18, 1000 Berlin 45,

Tel. (0 30) 7 11 09 84

Vorläufiger Terminplan 1991

Wettkämpfe/Turniere

(Alle Angaben ohne Gewähr)

März

3. 3. BMM Senioren, 10 Uhr, Onkel-Tom-Straße

8.–9. 3. Glad-Lehrgang in Berlin

9. 3. BM Jugend; 10 Uhr, Forckenbeckstraße

10. 3. BKV-Jahreshauptversammlung

16.–17. 3. Stief-Lehrgang in Berlin

April

6.–7. 4. Heckhuis-Lehrgang in Berlin

Mai

4.–5. 5. Körner-Lehrgang in Berlin

5. 5. BM Junioren; 15 Uhr, Carl-Diem-Halle

11. 5. Bundesliga in Berlin; 15 Uhr, Horst-Korber-Zentrum

11.–12. 5. Wichmann-Lehrgang in Berlin

18.–19. 5. Nakahashi-Lehrgang in Berlin

Juni

2. 6. Ranglisten-Turniere; 15 Uhr, Carl-Diem-Halle

22.–23. 6. Kiiskilä-Lehrgang in Berlin

23. 6. BM Schüler; 15 Uhr, Carl-Diem-Halle

Juli

29. 7.–3. 8. DKV-Jugend-Sommerlager mit japanischer Gastmannschaft in Berlin

September

1. 9. Ranglisten-Turniere; 15 Uhr, Bosestraße

7.–8. 9. Bork-Lehrgang in Berlin

14. 9. BEM Senioren-Vorkämpfe; 15 Uhr (oder 12. 10.)

15. 9. BEM Senioren-Endkämpfe; 10 Uhr (oder 13. 10.)

21.–22. 9. Nöpel-Lehrgang in Berlin

28. 9. Internationale Deutsche Meisterschaften in Berlin

Oktober

5.–6. 10. Mohr-Lehrgang in Berlin (C-Kader-Sichtung)

5.–6. 1. Karamitsos-Lehrgang in Berlin

November

2.–3. 11. Kiiskilä-Lehrgang in Berlin

24. 11. Ranglisten-Turniere; 15 Uhr, Columbia-Halle

Meldungen

Murat Uysal und Ilkin Özisik (beide Okinawa) erlangten die Kampfrichter-A-Lizenz. Mustafa Alanbay (Budokan) bekam die B-Lizenz. Herzlichen Glückwunsch!

Peter Wirbeleit, seit x Jahren engagierter Verbandstrainer des BKV-Frauen-Kaders, zieht (nicht nur da) sich aus dem Karate-Geschehen zurück, um mehr Zeit für sich zu haben, d. h., sein persönliches Training wird er natürlich fortsetzen. Nachfolger bei den Frauen soll Steven Cotton werden.

Shotokan-Kata-Verbandstrainerin Ursula Stetter steht aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung, ebenso Bernd Herrmann. Bei den Männern und Jugendlichen wird Veysel Bugur mit Assistenz von Steven Cotton den Berlin-Kader betreuen.

Jürgen Hornung, rühriger Stilrichtungswart Gojuryu, erlitt zu Weihnachten einen schweren Dienstunfall durch eine explodierende Granate. Gute Besserung!

Berlin Kader 1991

Kumite/Senioren	
Alanbay, Mustafa	BUD
Beyer, Torsten	NIP
Bugur, Veysel	BAN
Cotton, Steven	NIP
Deger, Miran	BUD
Dietz, René	ICI
Harnisch, Thomas	KDB
Koc, Hüseyin	KCN
Piskin, Bora	BUD
Sorra, Ingo	SKN
Todorowic, Dushan	BUD
Uysal, Murat	OKI
Behmer, Karen	SCB
Börner, Sabine	NIP
Gillwald, Susanne	NIP
Gutz, Christina	SVF
Hartmann, Ute	TAO
Helwes, Erika	SHI
Kausch, Gabi	UNI
Schein, Bettina	NIP
Stowiczky, Veronique	SHI
Tönnies, Birgit	SWK
Kata/Senioren	
Bagemiehl, Alex	TUN
Gröger, Beate	BCA
Tscheslog, Frank	UNI
Scheve, Bettina	SCB
Wallmann, Guido	BCA
Wegner, Nicola	SCB
Kumite/Jugend/Junioren	
Coskun, Serdor	BAN
Chaabo, Fadi	BUD
Daume, Roger	BAN
Kamal, Alan	BAN
Schulz, Michael	NIP
Will, Eric	KCN
Claus, Alexandra	NIP
Tschemiak, Gabriele	NIP
Yilmaz, Setenay	KCN
Rosengart, Klaus	TAO
Zdep, Goran	TAO
Özgül, Iman	BAN

Sardinien Cup 1990

von „Der Mannschaft“

Ende November erhielten wir eine Einladung des sardinischen Karateverbandes zum internationalen Sardinien-Cup für 5 Kämpfer und 3 Kämpferinnen des BKV. So machten sich Erika Helwes, Karen Behmer, Ute Hartmann, Murat Uysal, Hüseyin Koc, Steven Cotton, Thomas Harnisch und Veysel Bugur am Freitag den 7.12.1990 auf den Weg.

Die Fahrt ging mit dem Zug nach Frankfurt und von dort mit dem Flugzeug über Mailand nach Sardinien. Müde erreichten wir nach 16 Stunden Fahrt unser Ziel, wurden aber reichlich durch einen gut organisierten Empfang, Palmen, ein warmes Abendlöffchen und ein reichliches Essen entschädigt. Danach hieß es ins Bett gehen um für die Kämpfe des nächsten Tages fit zu sein.

Für den ersten Tag waren die Vorkämpfe im Mannschaft und Einzel angesetzt. Der Weltkampf begann mit den Mannschaftskämpfen, an denen 8 Teams aus der CSFR, Holland, Türkei, Schottland, Dänemark, Italien, Sardinien und Berlin teilnahmen. Es wurde in zwei Pools „Jeder gegen Jeden“ gekämpft. In der ersten Runde trafen wir auf Italien, die wir nach Anfangsschwierigkeiten am Ende doch mit 5:2 besiegten. Zu unserer Überraschung wurden Männer und Frauen als ein Team gewertet, was sich positiv auf unsere Stimmung auswirkte. Gleich danach ging es gegen die Türkei, die eigentlich Holländer waren und weniger Türken als wir aufzuweisen hatten. Sie erwiesen sich als eine gut eingestellte Mannschaft, so daß es zu spannenden Kämpfen kam, die wir 4:2 für uns entschieden. In der nächsten Begegnung Berlin gegen Holland ging es bereits um den Poolsieg. Zu unserer Überraschung lief diese Runde viel glatter als erwartet und so sicherten wir uns den Einzug in das Finale mit einem 5:1 Sieg. Auf Grund der

fortgeschrittenen Zeit wurden die Einzelkämpfe auf Sonntag verschoben und erleichtert über diese Entscheidung ging es zurück zu unserem Hotel, wo das Essen schon auf uns wartete – oder wir auf das Essen?

Am zweiten Morgen gab es viel Regen und endlose Warterei bevor es wieder in die Halle ging. Der Wettkampftag begann mit einer eindrucksvoll gestalteten Vorstellung der acht Teams. Danach begannen die Einzelvorkämpfe auf drei Kampfflächen. Murat Uysal (Okinawa) und Hüseyin Koc (Karate Club Nord) hatten einen guten Tag erwischt und konnten sich, jeweils in ihren Gewichtsklassen souverän für das abendliche Finale qualifizieren. Veysel präsentierte sich zwar auch in guter Form, erhielt aber für klare Treffer keine Wertung, so daß sein 2. Kampf 6:5 an den späteren Sieger ging. Die Frauen waren nicht so gut drauf wie am Tag zuvor, sie schieden in der ersten oder zweiten Runde aus, was für Karen Behmer (Shotokan Club) und Ute Hartmann (TAO) immerhin noch/schon den 3. Platz bedeutete. Steven Votton (Nippon) trat wegen einer Verletzung nicht an, um sich für das Mannschaftsfinale zu schonen. Thomas Harnisch (Karate Do) verlor etwas unglücklich in der ersten Runde, wobei er mehr Schwierigkeiten mit dem Kampfrichter hatte, als mit seinem Gegner.



Berliner Team beim Sardinien-Cup

Um 20.00 Uhr begann endlich das Finale mit den Mannschaftskämpfen. Gegen das Gastgeberland Sardinien waren die Kämpfe von Anfang an sehr emotionsgeladen. Lautstark unterstützt von den anderen Teams ließen wir uns unsere Chance nicht nehmen und gewannen mit 5:2. Damit ging ein bombastischer Pokal an die Berliner Mannschaft, der auf der Rückreise noch viel Aufsehen erregte.

In den Einzelkämpfen konnte Murat Uysal mit schnellen Techniken und guter Taktik überzeugen und gewinnen. Hüseyin Koc traf in seinem Kampf auf einen aggressiven Italiener, gegen den er nach aufregendem Kampf verlor. Zurück im Hotel wurden wir von den Anderen begeistert empfangen. Das Schottische Team spendierte Champagner, was den Auftakt bedeutete zu einer feucht-fröhlichen Nacht, die Übergangslos unsere Heimreise einleitete.

Bremen

Bremer Karate-Verband e. V.

Präsident: Hosan Park, Langenstr. 7
2800 Bremen 21, Tel.: (04 21) 32 08 22/3,
Fax: (04 21) 32 60 67

Geschäftsführer: Volker Sieg, Luneplate 50,
2800 Bremen 66, Tel.: (04 21) 58 07 92

Techn. Direktor und Jugendwart:
Klaus-Peter Raatz, Neuenlanderstr. 30 b,
2800 Bremen 1, Tel.: (04 21) 59 13 64

Pressereferent: Jürgen Stroscher, Lerchenstr. 9,
2800 Bremen 70, Tel.: (04 21) 65 22 22

9. SAV-Pokal-Turnier/Karate (Nachwuchsturnier)

Veranstalter und Ausrichter:

Karate-Abteilung der SG Aumund-Vegesack (SAV)

Andreas Seiler, Wacholderweg 4,
2876 Berne 2, Tel. (0 44 06) 67 34

Zeit: Sonntag, 28. April 1991

Eintreffen: bis 9.00 Uhr

Beginn: 9.30 Uhr

Meldeschluss:

Sonntag, 21. April 1991 (Poststempel)

Ort:

Ganspe (Berne 2), Sporthalle der Grundschule

Ganspe (zwischen Oldenburg und Bremen)

Startgebühr: Einzel (pro Disziplin und Teilnehmer) 9,- DM

Pro Mannschaft und Disziplin 40,- DM

Detaillierte Ausschreibung bitte anfordern

KATA-Lehrgang mit Hosan Park am 27. und 28. April 1991

Veranstalter und Ausrichter:

SKIP-Bremen/Syke

Ort: Olympia-Halle, La-Chartre Straße,
2808 Syke (bei Bremen)

Zeitplan:

Samstag, 27. 4. 91:

15.00–16.00 Uhr: Sochin

16.00–17.00 Uhr: Tekki II

17.00–18.00 Uhr: Gojushiho-Dai

Sonntag, 28. 4. 91:

10.30–11.30 Uhr: Gojushiho-Sho

11.30–12.30 Uhr: Tekki III

12.30–13.30 Uhr: Wankan

ab 14.00 Uhr: Prüfung bis zum 1. Kyu

Gebühr: 15,- DM

Haftung: Keine Haftungsübernahme des Ausrichters bzw. Veranstalters

Rück- und Ausblick auf Aktivitäten des BKV

Die Bremer Karateka verstanden es wieder einmal, sich bei einer der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres in Höchstform zu präsentieren. Denn der Einzug ins Finale beim Deutschlandpokal wurde nur durch großes Verletzungspech und zumindest umstrittenen Kampfrichterentscheidungen verhindert.

KATALOG-ANFORDERUNGSSCHEIN

Bitte Gewünschtes im Kästchen ankreuzen und Katalog-Anforderungsschein im Briefumschlag einsenden an den Budo-Vertrieb Velte. — Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.



Budo-Artikel-Gesamtkatalog 1991/92

(ab Oktober 1990) DM **3,50**

Budo-Buch-Kurier

DIN A 4, 24 Seiten,
mit Neuerscheinungen

DM **1,00**

Budo-Sport-Literatur-Verzeichnis

DIN A 5, 144 Seiten (neu)

DM **2,50**

Judo-Kurier «Alles über Judo»

DIN A 4, 16 Seiten

DM **1,00**

Karate-Kurier «Alles über Karate»

DIN A 4, 16 Seiten

DM **1,00**

Prospekt «Vereins- und Heimспорт-Bedarf»

8 Seiten, in Farbe

DM **1,00**

Prospekte «Kampfsport-Video-Filme»

4 Seiten, in Farbe

DM **1,00**

Prospekt «Nunchaku»

DM **0,00**

Prospekt «Kampfsport-Poster»

8 Seiten, in Farbe

DM **1,00**

Netto-Preisliste

(Nur für Vereine,
Schulen und Fachhandel)

DM **1,00**

BUDO-ARTIKEL-VELTE

VELTE

BUDO ARTIKEL

Der Gesamtbetrag von DM.

- wurde auf Ihr Postscheck-Konto Frankfurt/M. Nr. 515566-605 (Budo-Vertrieb-Velte) überwiesen.
- liegt dem Brief dieser Bestellung in Banknoten, in Briefmarken oder als Euroscheck bei.

-Vertriebs-GmbH. H. Velte
Das Versandgeschäft für Asiensport

Postfach 2464, D-6380 Bad Homburg 1

☎ **06172 / 36039**

So blieb den Bremern nur das kleine Finale um den 3. Platz, zu dem die Bremer Mannschaft aber leider aufgrund der zahlreichen Blessuren nicht mehr antreten konnte. Aber auch ein 4. Platz stellt für unseren kleinen Landesverband einen riesigen Erfolg dar.

Als Vorjahreszweiter hatte die Bremer Mannschaft zunächst ein Freilos, in der zweiten Runde wurden die Karateka aus Rheinland-Pfalz dann souverän mit 7:4 Siegen bezwungen. Im Kampf um den Einzug ins Finale gegen Hessen mußten die Bremer schon mit einer dezimierten Mannschaft antreten. Letztlich fehlte nur ein Wazari zum ganz großen Wiederholungserfolg des Jahres 1989.

Nun aber zu den Aktivitäten des BKVs im Jahre 1991:

Am 16. Februar wird die Landesmeisterschaft der Jugend und Junioren stattfinden (mehr davon im Heft 3/91).

Neben dem regelmäßig stattfindenden Kadertraining soll in Zukunft auch für den Jugendbereich ein spezielles Training auf Landesebene eingeführt werden. Ein gezielt auf die Jugend ausgerichtete Zeltlager ist zu Pfingsten geplant.

Zu Ostern folgen dann die zahlreichen Veranstaltungen in Bremen und umzu, u. a. der Wado-Ryu-Lehrgang bei TV Eiche Horn und in Delmenhorst der Lehrgang mit Hosan Park und Y. Fujinaga.

Ein besonderer Hinweis zum Schluß für alle Bremer und Bremerhavener Vereine:

Die Mitgliederversammlung des BKV findet am 3. März im IC Restaurant HB statt.

Jürgen Stroscher

Brandenburg

Geschäftsstelle: Torsten Bonitz,
Hubertusdamm 49, O-1597 Potsdam,

Präsident: Holger Arnold
Emstaler Straße 6,
O-1804 Lehnin

Hamburg

Hamburger Karate-Verband e. V.

Geschäftsstelle: Lämmersiehl 19,
2000 Hamburg 60, Tel. (0 40) 29 17 41
Sprechzeiten: Mi 15.30–19.30 Uhr

Präsident: Egbert Bogdan, Erlenbruch 13,
2104 Hamburg 92, Tel. (0 40) 7 02 32 03

Geschäftsführer: Wolfgang Söchtig,
Poppenhusenstr. 12, 2000 Hamburg 60,
Tel. (0 40) 29 84 22 70

Sportdirektor: Joachim Kraatz, Beisserstr. 30,
2000 Hamburg 63, Tel. (0 40) 6 31 63 35

Pressereferent: Roland Clahsen, Postlag, PA 1,
2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 24 38 16

Kata-Intensive-Course Hosan Park

Sonntag, 21. April 1991, Hamburg
Veranstalter: Hamburger Sportverein e. V., Karate

Trainingsort: Trainingszentrum HSV Ochsenzoll
(Autobahn A 7, Abfahrt Schnelsen-Nord. B 432
Richtung Bad Segeberg, nach ca. 6 km li. B 433
Ulzburger Str., nach ca. 1 km re. HSV-Trainingszentrum)

Trainingszeiten: 9.00–10.00 Uhr Chinte
10.00–11.00 Uhr Sochin

11.00–12.00 Uhr Bassai-Sho

13.00–14.00 Uhr Theorie „Wichtige Bewertungskriterien für Aktive, Trainer und Kampfrichter“

14.30–15.30 Uhr Niju-Shio

15.30–16.30 Uhr Kanku-Sho

16.30–17.30 Uhr Gankaku

Teilnahmeempfehlung: Mindestens Violettgurt.
Grünger sollten eine klare Zieldefinition mit dem/der eigenen Trainer/-in vorher abstimmen.
Prüfung: Sonntag ab 18.00 Uhr bis 1. Kyu.
Lehrgangsg Gebühr: DM 15,— für DKV-Mitglieder
Haftung: keine Haftungsübernahme des Ausrichters
Lehrgangsparty: sowie Frühstück etc. auf dem HSV-Gelände

Shotokan-Lehrgang beim SC CONDOR am 23./24. März 1991

Karatedojo SC CONDOR,
Berner Heerweg 188, 2000 Hamburg-Farmsen
Peter Quittnat, Tel. 6 43 20 95 und Walter
Steinhauer, Tel. 6 41 52 77

Bezirkssporthalle Hermelinweg in Hamburg-Farmsen

Lehrgangsleitung: Peter Scholz, 2. Dan, und Axel Querg, 1. Dan

Zeitplan:

9. Kyu bis 6. Kyu Sa. 9.30–11.00 Uhr

5. Kyu bis Dan Sa. 11.00–12.30 Uhr

– Mittagspause –

9. Kyu bis 6. Kyu Sa. 14.00–15.30 Uhr

5. Kyu bis Dan Sa. 15.30–17.00 Uhr

9. Kyu bis 6. Kyu So. 9.30–11.00 Uhr

5. Kyu bis Dan So. 11.00–12.30 Uhr

Anschließend Prüfungen bis einschließlich

4. Kyu

Lehrgangsprogramm: Kihon, Kata und Schwerpunkt Kumiteformen

Lehrgangsg Gebühr: DM 15,—

Prüfungsg Gebühr: DM 10,—

beides zahlbar vor Ort in der Halle

Kumite-Top '91

Hamburger Sport-Verein e. V. Karate
6. April 1991, Wettkampfbeginn 10.30 Uhr
Sporthalle Wegenkamp (Autobahnabfahrt A 7,
HH-Stellingen ca. 800 m bis zur Halle; li. Kieler
Str., re. Wördemannsweg; li. Wegenkamp)
Gültiger DKV-Paß. Alter ab 18 Jahre (Altkat.)
Frauen: Einzel ab 3. Kyu = Gruppe 1;
3er-Team = Gruppe 2
Herren: Einzel 3. bis 1. Kyu = Gruppe 3,
ab 1. Dan = Gruppe 4; ab 30 Jahre (ab 3. Kyu)
= Gruppe 5; 3er-Team = Gruppe 6
Jedes Dojo sollte einen Kampfrichter/-anwärter
melden.

Meldungen Norbert Paschke,

Sülldorfer Knick 41,

2000 Hamburg 55.

Meldegebühr Einzel: DM 15,—, Team: DM 35,—
Überweisung od. Scheck an Norbert Paschke,
Hamburger Sparkasse, Kto.-Nr. 12 80/644 533,
(BLZ 200 505 50).

26. März 1991 (Poststempel)

Sachpreise, Pokale/Medaillen

Keine Haftung durch den Veranstalter.

Informationen Norbert Paschke, HSV

ab ca. 19.00 Uhr, Tel. (0 40) 87 25 85

Wado Ryu - Winterlehrgang '91

Dieser traditionelle Bremer Neujahrslehrgang vom 4. bis 6. Januar sprengte fast die Halle. Trotzdem konnte man dem Nachholbedarf der Sportler aus den neuen Bundesländern gerecht werden.

Die Trainingseinheiten der nach Graduierung eingeteilten Gruppen wurden von SHIHAN TERUO KONO 8. Dan/BRD, YOSHIHIKU IWASAKI 6. Dan/IRLAND, SHUZO IMAI 5. Dan/BRD und EUGENE ALEXANDER CODRINGTON 5. Dan/ENGLAND geleitet.

Die Teilnehmer profitierten von dem Erfahrungsreichtum dieser Spitzentrainer.

Besonders die „neuen“ waren stolz, mit auf internationaler Ebene so erfolgreichen Karateka trainieren zu können.

Aus deutscher Sicht gibt es seit Jahren international keine erfolgreichere Stilrichtung. Hier stimmt die Motivation, und die Erfolge sprechen für sich.

Nachdem Elke von Oehsen als Stellvertreterin des Bundesstilrichtungsreferenten zurücktrat, wurde einstimmig Peter Stelzer/Bayern gewählt. Mit ihm und Uwe Hirtreuter/Hamburg, gibt es so wieder zwei Stellvertreter des Bundesstilrichtungsreferenten Teruo Kono. Roland Clahsen

Hamburger Karate-Telegramm

... Beim Städtevergleichskampf in Hamburgs Partnerstadt Leningrad wurden im Oktober '90 dort die ersten Weichen gestellt, um nicht nur aus sportlicher Sicht behilflich zu sein.

Karate hilft Leningrad, war das Motto des BC-JIN AI am 15. 12. 1990. Kurzentschlossen verlegte der HKV einige Lehrgangstermine auf diesen Tag. So waren neben anderen Vereinen die Kaderathleten und die Kampfrichter mit von der Partie, als man Karate in Anwendung zeigte.

Die gesamten Einnahmen wurden auf ein Spendenkonto überwiesen!

... Schwach besucht war der letzte stilrichtungsoffene Selbstverteidigungslehrgang 1990. Obwohl die Nachfrage nach Lehrgängen dieser Art immer groß war. Bis auf wenige Ausnahmen schickte nur der TUS 1881 Wandsbek (Verein vom Vizepräsidenten W. Söchtig) seine Sportler! Nicht nur diese Teilnehmer (sie waren begeistert bei der Sache) hoffen, das trotzdem diese Lehrgangsform weiter im HKV-Programm bleibt.

... Neujahrs-Pokal 1991

Es waren 27 Mannschaften gemeldet, wovon jedoch nur 19 zum Wettkampf erschienen.

Gekämpft wurde im 3-Punkte-System, zwei Minuten effektiv in Pool A und Pool B.

Poolieger A: Asahi Neumünster mit U. Nielsen, M. Theun, U. Stuhn, M. Kohn gegen die Mannschaft Harrislee/Flensburg.

Poolieger B: Asahi Neumünster II mit H. Katte, A. Kalan, A. Karanfil, R. Berg gegen TSV Glinde. In der Trostrunde setzte sich im Pool A Budokan Sportcenter durch, im Pool B der TSV Glinde.

Kampf um Platz 3: Budokan SC (S. Tavakoli, B. Göreci, K. Rademacher, M. Hermes) gegen TSV Glinde (J. NiBee, R. Heiß, J. Afful).

Glinde konnte leider nicht an die guten Leistungen in der Vorrunde anknüpfen (Glinde schlug immerhin Jin'ai I 2:1 und verlor enttäuschend in der Unterwertung).

Im reinen Neumünster Finale setzte sich erwartungsgemäß Asahi N. I gegen II durch.

Zuschauer waren ca. 50 vertreten, die meisten wohl Kämpferanhang.

Positiv sei anzumerken, daß die Verschiebung des Turniers auf drei Wochen nach Neujahr zu weniger Verletzungen führte und die Kämpfer konditionsstärker erschienen, da der Trainingsausfall durch die Feiertage aufgeholt werden konnte.

Hessen

Hessischer Fachverband für Karate e. V.

Postscheckamt Frankfurt
Nr. 191 893-605, BLZ 50010060

Präsident: Bodo Hauck, Schulstraße 31,
6370 Oberursel, Tel. (0 61 71) 37 78

Geschäftsführer:

Walter Löw, Tannenwaldstr. 80

6380 Bad Homburg, Tel. (0 61 72) 3 93 88

Ref. Leistungssport: Thomas Schwebe,
Köhlerweg 9, 6370 Oberursel,
Tel. (06 71) 5 25 06

Pressereferent: Michael Moise,
Tel. (0 61 72) 4 71 29

Jasperstr. 7, 6000 Frankfurt/Main

Nachtrag Prüfer – Hessen

Prüfer A: Kiskilä, Risto

Prüfer B: Baschek, Günter

Gall, Ulf

Herbst, Detlef

Herzmann, Gert Ullrich

Karamitsos, Efthimios

Meyer, Udo
 Rath, Dieter
 Ratschke, Lothar Josef
 Rechel, Walter
 Repp, Ronald
 Schleis, Ekkehard
 Schwebe, Bernd
 Schwebe, Thomas
 Seydel, Jürgen
 Zobus, Heinz
 Prüfer B 2: Budek, Gerhard
 Burkl, Wolfgang
 Dörre, Dr. Peter
 Finkenauer, Harry
 Griebenow, Karl Heinz
 Hauck, Bodo
 Hartmann, Bernd
 Hartmann, Volker
 Hof, Hans Jürgen
 Hofer, Norbert
 Jonczyk, Dr. Cornelia
 Löw, Walter
 Rippert, Jörg
 Prüfer C: Bankov, Peter
 Bösche, Klaus
 Brezicki, Wolfgang
 Brachmann, Ralf
 Ceglarek, Peter
 Geis, Berthold
 Gerisch, Bernd
 Hargesheimer, Helmut
 Harms, Jochen
 Heleine, Fred
 Hölzer, Erich
 Klingels, Markus
 Knauff, Siegfried
 Köhn, Josef
 König, Reinhold
 Kunzmann, Werner
 Limonio, Marco
 Schertel, Jürgen
 Schmidt, Roland
 Sonnek, Norbert
 Prüfer D: Becker, Heinz Peter
 Danzer, Dragan
 Dörfler, Manfred
 Drauth, Manfred
 Emmerich, Markus
 Ernst, Hartmut
 Eskandarian, Behzad
 Fernandez Diaz, Ricardo
 Flohrer, Thomas
 Fuhrmann, Helmut
 Gall, Elke
 Krause, Bernd
 Lach, Otto
 Loch, Horst
 Moise, Michael
 Root, Artur
 Sandrock, Volker
 Staab, Gerhard
 Thanh, Vinh
 Ulbrich, Günter

Deutschlandpokal in Frankenthal Hessen belegten hervorragenden 2. Platz

Die hessische Mannschaft konnte unter neuer Leitung letztes Jahr mit einem dritten Platz den Anschluß an die führenden Kumite-Bundesländer finden. Diesen Anschluß galt es dieses Jahr zu festigen.

Trotz dem Fehlen einiger Leistungsträger des hessischen Teams wegen Krankheit oder Nominierung des gleichzeitig stattfindenden European-Shotokan-Cup gelang es Ralf Brachmann, eine „schlagfertige“ Truppe zusammenzustellen die es sogar schaffte, den letztjährigen Erfolg mit einem hervorragenden 2. Platz zu übertrumpfen.

Nachdem man Hamburg, Saarland und, wie auch im letzten Jahr, Bremen im Kampf um den Poolsieg besiegt hatte, mußten sich die Hessen im Finale nur dem klaren Favoriten Nordrhein-Westfalen beugen. Bei dieser letztendlich ungerechtfertigt klaren Niederlage spielte wohl auch der gewährte Favoritenbonus eine große Rolle.

Aber auch dies konnte die Freude über den unerwarteten 2. Platz nicht trüben, für Ralf war dieser Erfolg als Landestrainer seinem Gewinn der Bronzemedaille auf der diesjährigen Weltmeisterschaft in Mexiko ebenbürtig.

Besonders stark in einer ansonsten sehr harmonischen, durch eine geschlossene Mannschaftsleistung glänzende hessische Mannschaft taten sich Berti Hillig (Junioren) und Raphael Scherer durch Übersicht und Kampfgeist hervor.

Abschließend bleibt noch zu vermerken, daß sich Michael Knöpfel und Berti Hillig durch ihre Leistungen für das C-Kader bei BT Mohr empfohlen haben und daß mit Johannes Langner bei weiterer Leistungssteigerung noch ein Aspirant für das Juniorenbundeskader bereit steht.

Michael Moise – Pressewart
 Ralf Brachmann – HFK-Landestrainer



Früh übt sich . . .

HFK auf Messe Leben-Wohnen-Freizeit

Zum vierten Mal präsentierte sich der Hessische Fachverband für Karate (HFK) auf der Messe Leben-Wohnen-Freizeit (LWF), die in Verbindung mit der TOURISTICA alljährlich im November in Frankfurt stattfindet. Wie auch in den letzten Jahren stellte die Mainzer Ausstellungsgesellschaft mbH dem Landessportbund Hessen (LSB h) Ausstellungsfläche zur Verfügung, auf der die im LSB h organisierten Fachverbände die Möglichkeit hatten, sich mit einem Info-Stand und Darbietungen auf einer eigens dafür aufgebauten Aktionsfläche der Öffentlichkeit darzustellen.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren bestand dieses Mal die Möglichkeit, sich einen Sponsor zur Finanzierung der Messe bzw. des Messestandes zu beschaffen. Mir ist es dabei gelungen, die Firma SPORT-RHODE, die selbst Messeerfahrung durch zahlreiche Ausstellungen auf der ISPO München besitzt, für den HFK zu gewinnen. Somit war der Verband in der Lage, einen eindrucksvollen Info-Stand zu präsentieren, wobei das riesige TV-Gerät einiges dazu beitrug, daß der Stand ständig umlagert war. Hinzu kamen noch diverse Vorführungen an beiden Wochenenden und an zwei Tagen unter der Woche, die zwei- bis dreimal täglich stattfanden.

Hier gebührt den Dojos Dank für die Bereitschaft, einen (Wochenend-) Tag zu opfern, um sich und den Karatesport darzustellen. So waren sich auch die Leistungsträger der jeweiligen Vereine nicht zu schade, an der Messe teilzunehmen.



KD Lich (mit Desiree Reinhold), KD Idstein, 1. Frankfurter KD (mit Jürgen Gutmann), Rüsselsheimer KD, KV Wiesbaden und Shotokan Maintal (mit ihrer Kata-Mannschaft, die auf der DJunM in Ulzburg den dritten Platz belegten) konnten jedesmal mit ihren Vorführungen begeistern, so daß während dieser Zeit die Aktionsfläche brechend voll mit Zuschauern war. Ca. 20 Minuten lang zeigten sie einen Querschnitt aus dem Training und verbanden Traditionelles mit Showteilen hervorragend. Besonders der Entwicklung im Kinderkarate wurde Rechnung getragen durch Mitwirkung vieler Kindergruppen bei den Demonstrationen.



Insgesamt war es zwar ein hartes Stück Arbeit, diese Messe zu organisieren, und es hatte einige Schwierigkeiten im Vorfeld der Messe gegeben (leider waren die wenigsten Dojos bereit oder in der Lage, eine Demonstration auf der Messe darzubieten), aber es war eine hervorragende Plattform, einem breiten Publikum unseren Sport näherzubringen.

Abschließend noch ein Wort zu dieser Messe. Im Gegensatz zur CLUB '90 (sie war ja bekanntermaßen ein Flop) ist die LWF und insbesondere die TOURISTICA eine schon etablierte Messe, die sich eines regen Zuschauerinteresses erfreut und auch dieses Jahr, gerade an den Wochenenden, stark besucht wurde. Ich denke, daß dies ein sehr guter Weg der Öffentlichkeitsarbeit für das Karate ist, besonders auch um unser Image positiv zu beeinflussen.

Michael Moise
 Pressereferent d. HFK

Niedersachsen

Karate-Verband Niedersachsen

Deutsche Bank Hildesheim, Kto.-Nr. 1003037,
BLZ 259 70074

1. Vorsitzender: Karl-Peter Ludwig, Erlengrund 4,
3181 Rühren, Tel. (0 53 67) 2 80

Pressereferent: Dirk Hickmann,
Danzinger Str. 13, 3172 Isenbützel
Tel. (0 53 74) 26 99

8. Pfingstlehrgang

in Hildesheim mit **D. Mansky**
und **A. Herzmann**.

Motto: 25 Jahre Karate in Hildesheim!

Ausrichter: Karateverein Shotokan
Hildesheim e. V.,

Ort: Hildesheim, Sporthalle „Stadtmitte“
Schuhstraße, gegenüber Museum.

1. Trainingseinheit am Samstag, 18. Mai 1991

10.00–11.30 Uhr 9. Kyu

10.00–11.30 Uhr 8. und 7. Kyu

11.30–13.00 Uhr 6. und 5. Kyu

11.30–13.00 Uhr 4. Kyu-Dan

nachmittags gleiche Gruppen (15.00 Uhr)

Sonntag und Montag gleiche Zeiten.

Montag ab 13.00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu

(Prüfungsmarken liegen vor).

Übernachtung: in Nebenhallen möglich!

Lehrgangsgebühr: DM 45,-

Infos: Bernd Schäfer, Lindenkamp 9,

3201 Barrienrode

Tel. (0 51 21) 26 27 43

7. Delmenhorster- Osterlehrgang

Mit Y. Fujinaga und Hosan Park

Veranstalter und Ausrichter:

Karate-Dojo Delmenhorster TV

Rolf Haferkorn, Grundigstr. 1

2870 Delmenhorst, Tel. (0 42 21) 8 83 32

Datum: 29.–31. März 1991

Ort/Halle:

2870 Delmenhorst, Sporthalle am Stadtbad,

Am Stadtbad 1 (gleiche Halle wie letztes Jahr).

Lehrstoff: Kihon, Kumite und Kata.

Trainingszeiten:

Freitag, 29. März 1991

15.00–16.30 Uhr Gruppe A und B

18.30–20.00 Uhr Gruppe A und B

Samstag, 30. März 1991

10.00–11.30 Uhr Gruppe A und B

15.00–16.30 Uhr Gruppe A und B

ab ca. 18.30 Uhr Fete.

Sonntag, 31. März 1991

10.00–11.30 Uhr Gruppe A und B

14.00–15.30 Uhr Gruppe A und B

ab 16.00 Uhr Prüfung bis zum 1. Kyu, Kosten

gem. Prüfungs- und Verfahrensordnung des

DKV.

Prüfung nur mit gültigem Ausweis und Jahres-
sichtmarke 1991 DKV. (Anmeldung und
Bezahlung während des Lehrgangs.)

Gruppeneinteilung:

Gruppe A = 9. bis 5. Kyu, Gruppe B = 4. Kyu bis

Dan.

(Beide Gruppen trainieren gleichzeitig mit je
einem Trainer.)

Übernachtung:

Kostenlos in der Trainingshalle.

Anmeldung:

An Rolf Haferkorn

Grundigstr. 1, 2870 Delmenhorst

Tel. (0 42 21) 8 83 32

Bitte Vereinsweise, unter Angabe von

Name, Vorname und Graduierung.

Lehrgangsgebühr:

Je Teilnehmer DM 40,- zu überweisen an:

Rolf Haferkorn,

Odenburgische Landesbank AG,

Delmenhorst, Kto.-Nr. 212 439 7700

BLZ 280 217 05

nach Eingang der Gebühr erfolgt eine

Teilnahmebestätigung.

Bei schriftlichen Absagen und Rücksendung der

Teilnehmerkarte bis 20. März 1991 (Poststemp-

pel) werden DM 25,- zurückerstattet. Bitte

Rechtzeitig anmelden, da nur begrenzte

Teilnahme.

Haftung:

Veranstalter und Ausrichter übernehmen

keinerlei Haftung.

Lehrgang mit Bundestrainer Günter Mohr 13./14. April 1991 in Cuxhaven

Veranstalter:

Karateverband Niedersachsen

(Bezirksfachverband Lüneburg)

Ausrichter:

Allgemeiner Turn- und Sportverein Cuxhaven

Abteilung Karate

Bernhard Beutin, Nordheimstr. 24

2190 Cuxhaven, Tel. (0 47 21) 2 99 20

Trainingsort:

Halle der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven.

Anfahrt: Cuxhavener Kreisel in Richtung Innen-

stadt, Beethovenallee, Parkplatz beim Wochen-

markt.

Trainingszeiten:

Samstag, 13. April 1991

14.00–15.30 Uhr 9. Kyu bis Dan

16.30–18.00 Uhr 9. Kyu bis 6. Kyu

18.00–19.30 Uhr 5. Kyu bis Dan

Sonntag, 14. April 1991

9.30–11.00 Uhr 9. Kyu bis 6. Kyu

11.00–12.30 Uhr 5. Kyu bis Dan

Prüfungen: ab 13.00 Uhr bis einschließlich

1. Kyu

Lehrgangsfete:

Ab 20.00 Uhr bei „TÜNNES“, Poststraße 71

Lehrgangsgebühr: 20,- DM

Übernachtung:

In gesonderter Sporthalle möglich,

bitte Schlafsack und Luftmatratze mitbringen.

Haftungsausschluß:

Veranstalter und Ausrichter lehnen eine

Haftung gleich welcher Art ab

Osterlehrgang

Mit Y. Fujinaga und Hosan Park

in Delmenhorst

Veranstalter:

Karateverband Niedersachsen e. V.

Ausrichter:

Karate-Dojo Delmenhorster TV

Rolf Haferkorn, Grundigstr. 1

2870 Delmenhorst, Tel. (0 42 21) 8 83 32

Datum, Ort: 29.–31. März 1991

2870 Delmenhorst, Sporthalle am Stadtbad,

Am Stadtbad 1

1. Trainingseinheit:

Freitag, 29. März 1991

15.00–16.30 Uhr Gruppe A und B

18.30–20.00 Uhr Gruppe A und B

Samstag, 30. März 1991

10.00–11.30 Uhr Gruppe A und B

15.00–16.30 Uhr Gruppe A und B

ab ca. 18.30 Uhr Fete.

Sonntag, 31. März 1991

10.00–11.30 Uhr Gruppe A und B

14.00–15.30 Uhr Gruppe A und B

ab 16.00 Uhr Prüfung bis zum 1. Kyu

Gruppeneinteilung:

Gruppe A = 9. bis 5. Kyu, Gruppe B = 4. Kyu

bis Dan.

Lehrgangsgebühr:

DM 40,- zu überweisen an Rolf Haferkorn

Odenburgische Landesbank AG

Kto.-Nr.: 212 439 7700, BLZ 280 217 05

oder vor der 1. Trainingseinheit.

Übernachtung:

Kostenlos in der Trainingshalle.

Haftung:

Veranstalter und Ausrichter übernehmen

keinerlei Haftung.

BT Hideo Ochi in Braunschweig

Ausrichter:

Shotokan Braunschweig

Matthias Rhode, Nordstr. 1, 3300 Braunschweig

Tel. (05 51) 2 52 06 (in der Woche) oder (05 31)

34 49 94 (Wochenende)

Termin: 22.–24. März 1991

Trainingsort:

Sporthalle des Lessinggymnasiums in Braun-

schweig-Wenden.

BAB 2 Abfahrt Braunschweig-Nord, von dort

ausgeschildert.

Trainingszeiten:

Freitag, 22. März 1991

18.30–20.00 Uhr 9. bis 4. Kyu

20.00–21.30 Uhr ab 3. Kyu

Samstag, 23. März 1991

10.00–11.30 Uhr 9. bis 4. Kyu

11.30–13.00 Uhr ab 3. Kyu

16.30–18.00 Uhr 9. bis 4. Kyu

18.00–19.30 Uhr ab 3. Kyu



Internationaler GOJU-RYU-KARATE-DO-Lehrgang vom 30. Mai bis 2. Juni 1991 in CHEMNITZ/Sachsen

Veranstalter:

GOJU-RYU-KARATE-DO-DEUTSCHLAND – KENBUKANCENTRUM – STANKO KUMER

Trainer

aus Japan

Akira Shiomi 8. Dan

Koji Matsuo 5. Dan

aus Deutschland

Fritz Nöpel 6. Dan

Stanko Kumer 4. Dan

Heinrich Büttner 3. Dan

Lehrgangsgebühr 80,- DM

Lehrgangsbroschüre u. Anmeldebogen
anzufordern bei:

Stanko Kumer, Sudetenstr. 12

8402 Neutraubling, Tel. 0 94 01 / 21 78

Sonntag, 24. März 1991
9.00–10.30 Uhr 9. bis 4. Kyu
10.30–12.00 Uhr ab 3. Kyu

Teilnehmer:

Karateka des DKV mit gültigem DKV-Paß.

Kosten:

20,- DM, zahlbar auf dem Lehrgang.

Prüfungen:

Sonntag ab 12.00 Uhr Kyu-Prüfungen bis 1. Kyu.

Haftung:

Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt keine Haftung.

Samstag ab 20.30 Uhr Fete in der Aula des Jugendgästehauses:

Übernachtung in der Halle möglich.

Matthias Rhode

Nordrhein-Westfalen

Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Geschäftsführer und Schatzmeister: Manfred Grichnik, Tel. (0 20 43) 3 11 60 (Mo-Fr, 17–18 Uhr), Sauerländer Str. 33, 4390 Gladbeck.

Konto: Stadtparkasse Gladbeck, Nr. 2001634, BLZ 424 500 40

Geschäftsstelle: Margret Schudek, Tel. (02 03) 7 38 13 20

Haus der Verbände, Friedrich-Alfred-Str. 25, 4100 Duisburg 1

Geschäftszeiten: Mo, Di, Mi, Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do: 15.15–19.30 Uhr

Konto der Prüfungsstellen: Postgiroamt Essen Nr. 10800-430 BLZ 360 100 43

Präsident: Karl-Heinz Boos, Römerstr. 302, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 67 64 53 (p.), Tel. (02 28) 6 82 45 21 (d.)

Sportdirektor: Klaus Wiegand, An der Papenburg 59, 4630 Bochum 6, Tel. (0 23 27) 32 05 75

Pressereferent: Ralf Sichel Schmidt, Voerderstr. 61, 5828 Ennepetal, Tel. (0 23 33) 7 29 67

Länderkampf Nordrhein-Westfalen gegen Baden-Württemberg (Junioren und Jugend) am 19. 5. 1991 in Waldbröl

Lehrgang mit BT Günter Mohr 20. und 21. April in Bergisch Gladbach

Veranstalter, Ausrichter:

1. Karate-Club Bergisch Gladbach, Postfach 20 04 65, 5060 Bergisch Gladbach 2

Tel. (0 22 04) 2 14 24

Datum: 20./21. 4. 91

Ort: 5060 Bergisch Gladbach 2, Dreifachhalle Ahornweg, BAB 4, Abfahrt Bergisch Gladbach-Refrath, Richtung Berg. Gladbach-Zentrum, der Beschilderung folgen

Trainingszeiten/-gruppen:

Samstag, 20. 4. 91

1. Gruppe (9. bis 5. Kyu): 11.00–12.30 Uhr und 16.00–17.30 Uhr

2. Gruppe (4. Kyu-Dan): 12.30–14.00 Uhr und 17.30–19.00 Uhr

Sonntag, 21. 4. 91

1. Gruppe: 10.00–11.30 Uhr

2. Gruppe: 11.30–13.00 Uhr

anschließend Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken mitbringen)

Lehrgangsgebühr:

20,- DM

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung. Übernachtungsmöglichkeit in der Turnhalle

Jubiläumslehrgang mit Marijan Glad, 3. Dan, in Leverkusen

Karate Club Leverkusen e. V.

A. Hubert, Tel. (0 21 73) 7 24 30

T. Frohn, Tel. (0 22 02) 8 30 74

Sporthalle Lise-Meitner-Gymnasium

Am Stadtpark, 5090 LEV (Nähe Stadion)

Immer Richtung Stadion halten, dann den Schildern folgen!

Samstag, 4. Mai 1991

10.00–11.30 Uhr 9. Kyu – 5. Kyu

11.30–13.00 Uhr 4. Kyu – Dan

15.30–17.00 Uhr 9. Kyu – 5. Kyu

17.00–18.30 Uhr 4. Kyu – Dan

Sonntag, 5. Mai 1991

10.00–11.30 Uhr 9. Kyu – 5. Kyu

11.30–13.00 Uhr 4. Kyu – Dan

ab ca. 13.00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu

Prüfungsmarken und -urkunden bitte selbst mitbringen!

Lehrgangsgebühr: 15,- DM

Unterkunft:

Verkehrsamt Leverkusen,

Tel. (02 14) 3 52 83 16

Übernachtung evtl. in der Halle möglich

Der Ausrichter übernimmt keinerlei Haftung!

Eftimios Karamitsos

Sechsfacher Europameister

25./26. Mai 1991

5884 Halver – Dreifachturnhalle, Hauptschule

1. Einheit Samstag, 25. 5.

9. bis 5. Kyu 10.00–11.30 Uhr und

14.30–16.00 Uhr

4. Dan 11.30–13.00 Uhr und 16.00–17.30 Uhr

Samstagabend Fete

Sonntag, 26. 5.

9. bis 5. Kyu 9.00–10.30 Uhr

4. Dan 10.30–12.00 Uhr

Sonntag ab 12.30 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu,

Prüfungsmarken sind mitzubringen

Übernachtung im Dojo möglich oder über

Stadtverwaltung, Tel. (0 23 54) 7 30

Auskünfte: Armin Groll, 5883 Kierspe, Tel. (0 23 59) 63 30

Lehrgangsgebühr 15,- DM

Die Zufahrten zur Halle sind in Halver aus allen Richtungen beschildert

(A 45 – Abfahrt Meinerzhagen

A 1 – über Hagen/Breckerfeld

A 4 – über Gummersbach).

Rheinland-Pfalz

Rheinlandpfälzischer Karate-Verband e. V.

Geschäftsstelle: Januaris-Zick-Straße 91,

5590 Trier, Tel. (06 51) 1 05 26

Präsident: Rolf Hecking

(Anschritt s. Geschäftsstelle)

Sportreferent:

Stefan Andres, Rohrbachstraße 47,

5590 Cochem, Tel. (0 26 71) 15 69

Frauenwartin:

Fatima Pfeiffer, Wasserstraße 1,

6797 Waldmohr, Tel. (0 63 73) 69 32

Jugendreferent:

Frank Schmitt, Rohrfachstraße 77,

6700 Ludwigshafen, Tel. (06 21) 52 27 36

Schatzmeister:

Elmar Gerhartz, Bachwiese 10, 5500 Trier,

Tel. (06 51) 1 07 76

Pressereferent:

Otmar Fandel, Biewerer Straße 196,

5500 Trier, Tel. (06 51) 6 28 44

Bundesweiter B-Trainer-Lehrgang 1991

Veranstalter und Ausrichter:

Rheinlandpfälzischer Karate-Verband e. V.,

Januaris-Zick-Straße 91, Tel. (06 51) 1 05 26

Lehrgangsleitung:

Rolf Hecking

Referenten:

Rolf Hecking

Dr. Matthias v. Saldern

Stefan Andres

und weitere Referenten

Ort:

Landesleistungszentrum des RKV in der Bereit-

schaftspolizei Wittlich-Wengerohr, Budohalle

und Unterrichtsraum

Anmerkung:

Bitte Personalausweis mitbringen!

Wegbeschreibung:

BAB-Abfahrt Wittlich, nach links Richtung Stadt-

teil Wengerohr abbiegen, die Einfahrt zur BEPO-

Wengerohr ist ausgeschildert und liegt etwa in

der Mitte zwischen Wittlich und Wengerohr!

Termin:

Teil I:

16.–17. März 91

Beginn: 16. 3., 9.00 Uhr (bis ca. 19.00 Uhr)

Ende: 20. 3., ca. 14.00 Uhr

Teil II:

20.–21. April 91, mit Prüfung

Beginn: 20. 4., 9.00 Uhr

(bis ca. 19.00 Uhr)

Ende: 21. 4., ca. 14.00 Uhr

Großer Pfingstlehrgang in Waldbröl (Nordrhein-Westfalen)

Trainer: Toni Dietl, Europameister 1990 und Waldemar Rauch, Weltmeisterschaftsdritter 1986/1988.

Veranstalter: Karate-Club Waldbröl e. V.

Ort: Turnhalle im Sportpark.

Wegbeschreibung: BAB Köln – Olpe, Abfahrt Waldbröl.

Übernachtung: Im Dojo oder Zimmer über das Verkehrsamt der Stadt Waldbröl.

Trainingsplan:

Samstag, 18. 5., 10.00–11.30 Uhr Gruppe 1

11.30–13.00 Uhr Gruppe 2

15.00–16.30 Uhr Gruppe 1

16.30–18.00 Uhr Gruppe 2.

Sonntag, 19. 5.,

10.00–11.30 Uhr Gruppe 1

11.30–13.00 Uhr Gruppe 2

15.00–16.30 Uhr Gruppe 1

16.30–18.00 Uhr Gruppe 2

ca. 18.30 Uhr Länderkampf.

Montag, 20. 5.,

9.30–11.00 Uhr Gruppe 1

11.00–12.30 Uhr Gruppe 2

ab 12.30 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu.

Gruppeneinteilung: Gruppe 1: 9. Kyu bis 6. Kyu,

Gruppe 2: 5. Kyu bis Dan.

Lehrgangsgebühr: 60,- DM zu zahlen vor Lehrgangsbeginn.

Fete: Samstag und Sonntag nach dem Training.

Haftung: Der Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei

Haftung für entstandene Personen- und Sachschäden.

Info: Friedhelm Seinsche, Oberbreidenbacher Str. 7, 5223

Nümbrecht, Tel. (0 22 93) 28 10 oder (0 22 91) 39 42 Dojo ab

17.00 Uhr.

Prüfung:
Die Prüfung erfolgt am 21. 4. 91 in Form eines Fragebogens. Desweiteren ist zum 2. Lehrgangsteil eine schriftliche Hausarbeit einzureichen, die gleichfalls bewertet wird. Die Ausgabe der Hausarbeitsthemen erfolgt am Ende des 1. Lehrgangsteils.

Anmerkung:
Ein B-Trainer soll ein qualifizierter Trainer im unteren Bereich des Spitzen- und Leistungstrainings sein.

Es sollten sich also ausschließlich Interessenten melden, die an einer insbesondere vertiefenden theoretischen Ausbildung interessiert sind!

Unterkünfte:
Tourist Information Wittlicher Land, Marktplatz, 556 Wittlich, Tel. (0 65 71) 40 86

Information:
RKV-Geschäftsstelle
Haftungsausschluss:

Veranstalter und Ausrichter lehnen eine Haftung für Schadensfälle aller Art ab!

3. Platz für Kata-Team bei Deutschlandpokal

Frankenthal. Der Deutschlandpokal der Landesfachverbände Karate 1990 in Frankenthal bedeutete für die rheinland-pfälzische Auswahl einen überraschenden 3. Platz in der Disziplin Kata und ein vorzeitiges Ausscheiden im Kumite nach zugewidrigten Kampfrichterentscheidungen.

Kata:
In der Besetzung Sabine Greiner (Ludwigshafen), Stefan Kettner (Schifferstadt), Sabine Kraushaar, Simone Reiser, Uwe Schwehm (alle Kaiserslautern) und Markus Kiefer (Konz) zeigte das RLP-Kader bereits in der Vorrunde eine tolle geschlossene Mannschaftsleistung, die ihr den 2. Platz hinter dem in dieser Disziplin dominierenden bayrischen Landesverband und vor Nordrhein-Westfalen einbrachte.

Das Zwischenergebnis lautete wie folgt:

- 1. Bayern: 118,9 Punkte
- 2. RLP: **117,3 Punkte**
- 3. NRW: 116,2 Punkte

Obwohl die in der Vorrunde gezeigten Leistungen optimistisch für das Finale stimmten, mußte das rheinland-pfälzische Kata-Team doch mit einem nicht unerheblichen Nachteil in die Finalrunde starten. Für die Disziplin Kumite hatten wichtige Leistungsträgerinnen bei den Damen abgesagt. Deshalb mußten mit Simone Reiser und Sabine Kraushaar zwei Kata-Spezialisten im Kumite einspringen. Zwar zeigten beide Sportlerinnen hohen Einsatz und erzielten in ihren Katas weiterhin gute Wertungen, doch wäre ohne diese

Doppelbelastung vielleicht ein noch besseres Ergebnis möglich gewesen. Dies trifft besonders für Sabine Kraushaar zu, die nach einem schweren Kopftreffer ihren Kampf hatte abbrechen müssen und fortan sichtlich gehandicapt war. So kam es, daß im Finale die Mannschaft aus NRW noch passieren konnte und RLP auf den 3. Platz verdrängte. Trotzdem – ein toller Erfolg!

- Finalergebnis:**
- 1. Bayern: 226,5 Punkte
 - 2. NRW: 225,3 Punkte
 - 3. RLP: **223,6 Punkte**



Rainer Bauer (RLP) (Foto: Fandel)

Kumite:
Gute Ergebnisse im Vorfeld (Länderkampf gegen den Atlantischen Karate-Verband) und eine günstige Auslosung in eine Gruppe mit Saarland, Hamburg, Hessen und Schleswig-Holstein ließen eine gewisse Spannung im rheinland-pfälzischen Team vor der ersten Begegnung gegen Schleswig-Holstein aufkommen. Sollte vielleicht in diesem Jahr ein Überraschungsschlag gelingen?

Um es vorwegzunehmen – es sollte nicht sein! Nach einem Sieg im ersten Kampf (7:3) folgten Niederlagen gegen Bremen (4:7) und Bayern (5:7).

Besonders die Niederlage gegen Bremen darf jedoch nicht nur auf die Leistungen des Teams, sondern muß darüber hinaus auf unzureichende Kampfrichterleistungen zurückgeführt werden, die im Kampf gegen Bayern ebenfalls vorhanden waren, dort aber auf beide Mannschaften etwa zu gleichen Teilen niederprasselten.

Einen Grund für diese zahlreichen Fehlentscheidungen auf Kampffläche 3 zu nennen, ist nicht leicht. Vielleicht lag es an der Tatsache, daß gerade hier eine unglückliche Mischung getroffen wurde zwischen Kampfrichteranwärtern (für die der DP noch zu früh kam) und „fertigen“ Kollegen, die ihrer Führungsrolle nicht gerecht wurden?

Jedenfalls war es offensichtlich, daß ein Leistungsträger wie Kai Ellenberger nicht nur gegen seinen Kontrahenten, sondern auch gegen den Kampfrichter antreten mußte. Klare Treffer wurden ihm nicht gutgeschrieben, so daß er bei überlegener Kampfweise seinen Bremer Gegner immer härter attackieren mußte und sodann wegen Kontaktes Minuswertungen erhielt. Diese Bewertungen wirkten deprimierend und leistungshemmend, die gesamte Mannschaft geriet zunächst aus dem Tritt. Dabei wäre gegen Bremen nach der gezeigten Leistung im Kampf gegen Schleswig-Holstein durchaus mehr „drin“ gewesen.

Ein weiterer ausschlaggebender Punkt waren die zahlreichen Absagen bei den Damen. Sind in RLP ohnehin schon nicht viele Damen im Wettkampf-Kumite vorhanden, so mußte die Absage von drei der vier besten Kämpferinnen schon negativ ins Gewicht fallen. Die drei jeweils startenden Damen gaben ihr Bestes und konnten bisweilen auch die erzielten Zwischenstände halten, den „Spieß“ aber noch einmal umdrehen konnten sie nicht. Daraus ist aber niemandem ein Vorwurf zu machen. Im Gegenteil, es ist den eingesprungenen Damen für ihren unzweifelhaft vorhandenen Einsatz ein großes Lob zu zollen.

Bester Kämpfer im rheinland-pfälzischen Team war der Junior Rainer Bauer aus Wittlich. Mit konsequent durchgezogenen Gyaku-Tsukis erzielte der Konterspezialist seine meisten Punkte. Seine Bilanz nach drei Kämpfen und drei Siegen mit 15:4 Waza-Ari kann sich sehen lassen.

Jugendförder- und Sichtungslerngang – Kata –

mit Simone Schreiner und Frank Schmitt im Landesleistungszentrum Wittlich Wengerohr am 16./17. März 1991

Ort: Landesleistungszentrum Wittlich-Wengerohr

Teilnehmer: aller Verbände zwischen 14–18 Jahren ab 5. Kyu

Beginn: Samstag, 11.00 Uhr, weitere Termine nach Absprache

Teilnahme kostenlos
Es besteht die Möglichkeit für alle, mit dem RKV-Kader zu trainieren.

Bitte daran denken, Personalausweis mitzubringen!

SPORT



DEGEN

„KACHI“ KARATE-GI „KIHON“ 12 OZ.
100% Baumwolle, ohne Gürtel.

170	180	190	200	cm
140,-	145,-	150,-	155,-	DM

„KACHI“ KARATE-GI „KUMITE“ 14 OZ.
100% Baumwolle, ohne Gürtel.

170	180	190	200	cm
155,-	160,-	165,-	170,-	DM

Und vieles mehr für den Karateka.

24 STUNDEN-AUFTRAGSDIENST



Zum guten Karate gehört ein guter Gi.
Ich empfehle Euch „KACHI“ Karate-Gi.

Euer Wolfgang Hagge.

„Neu im Programm“

Trainingsanzüge aus Trilobal.
Sweatshirts. Kapuzensweatshirts.
Vereinsabzeichen. Druckservice.
Beflockungsservice.

Vereine und Wiederverkäufer fordern bitte Sonderpreislisten an.

H. DEGEN · SPORTARTIKEL · IMPORT-EXPORT · GROSS- UND EINZELHANDEL

Hirschgraben 42 – 2000 Hamburg 76 – Telefon (040) 255535/214441 – Telefax (040) 2194077

Meldungen in Kürze

ÜL-Lehrgang

Die überfachlichen Ausbildungslehrgänge des Sportbundes Rheinland für die Übungsleiter-F-Ausbildung stehen fest. Hier wird erneut auf die zugesandten Rundschreiben des RKV verwiesen. Bitte beachtet, daß eine Anmeldung zu den überfachlichen Lehrgangsterminen ausschließlich über den RKV (Geschäftsstelle) erfolgen muß.

Übungsleiter-Lehrgangsinteressenten, die in 1992 an der neuen Übungsleiter-Ausbildung teilnehmen wollen, sollten sich überlegen, den überfachlichen Teil bereits 1991 zu absolvieren.

Hier die nächsten drei Termine:

1. Teil: 2./3. März 1991
2. Teil: 9./10. März 1991 (mit Prüfung)
1. Teil: 13./14. April 1991
2. Teil: 20./21. April 1991 (mit Prüfung)
1. Teil: 27./28. April 1991 (mit Prüfung)
2. Teil: 4./5. Mai 1991 (mit Prüfung)

Mitgliederversammlung am 16. Dezember 1990 in Trier

• Neuwahlen

Nach langjähriger erfolgreicher Arbeit im Präsidium des RKV erhielten die Sportkameraden Helmut Heinz und Elmar Gerhartz von der Mitgliederversammlung nicht mehr die erforderlichen Mehrheiten zur Wiederwahl. An ihre Stelle wurden Uwe Schwehm (Kaiserslautern/Referent für Leistungssport) und Hermann-Josef Andres (Cochem/Vizepräsident und Schatzmeister) gewählt.

Margot Hecking, eine „Mitgründerin“ des RKV und von Anfang an in verantwortlichen Positionen für die Geschicke im RKV Verantwortung tragend, hat zum 31. 12. 1990 ihre letzte Aufgabe als Leiterin der Geschäftsstelle aufgegeben.

Den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern sei an dieser Stelle noch einmal für ihre geleistete, zeitaufwendige Arbeit im Dienste des RKV gedankt. Den neuen Präsidiumsmitgliedern wünsche ich einen guten Einstieg und eine ebenso erfolgreiche Arbeit.

• Anträge

Der KSV Wirges legte der Versammlung einen Dringlichkeitsantrag zur Behandlung des Präsidiumsentswurfes „auf Anbindung der KR-Lizenzen an das Prüferwesen“ vor sowie einen Antrag zur Einführung einer Landesliga im RKV.

Nachdem die Mitgliederversammlung, die allerdings nur aus ca. 1/3 der stimmberechtigten Vereine im RKV bestand, eine Anbindung der KR-Lizenzen an das Prüfungswesen ablehnte, soll nun nochmals um Stellungnahme im schriftlichen Umfrageverfahren bei allen Vereinen nachgesucht werden. Die Entscheidung über die Einführung einer Landesliga wird bis zur Mitgliederversammlung 1991 vertagt. Es sollen die Erfahrungen mit der neu eingeführten Bundesliga abgewartet werden.

• Änderungen

Folgende Goju-Ryu-Kata sollen ab 1991 in das Pflichtkataprogramm von RKV-Veranstaltungen aufgenommen werden: Taikyoku jodan, Taikyoku chudan, Taikyoku gedan, Taikyoku kake uke, Gekisai I, Gekisai II und Saifa.

1. Karate-Training im LLZ

Wittlich-Wengerohr. Man muß es gesehen haben: ein quadratischer Raum (14x14 m) ganz aus rohem Stein und naturfarbenem Holz, Spiegelwand, Fußbodenheizung, eine optimal funktionierende Lüftung, die den Raum innerhalb von fünf Minuten von kalt auf wohltemperiert hochpumpt, Vorrichtungen für Makiwara und Sandsäcke und eine Beleuchtung, die taghell macht, ohne zu blenden.

Mit anderen Worten, die vom RKV als Leistungs-zentrum genutzte Budo-Halle der Polizeischule Wittlich-Wengerohr entspricht allen Vorstellungen und ist bestens für zukünftige Einsätze gerüstet.

14 Karatekas des Stützpunktes Wittlich waren es denn auch, die unter Landestrainer Andres hier die ersten sportbedingten Schweißtropfen für den RKV vergossen.

Nach der langen Winterpause galt es, die kleinen Sünden über Weihnachten, Silvester und Neujahr zu erkennen und zu bereuen. Viel Gundschule war angesagt, viele Übungen ohne, gegen Ende einige mit Partner. Alle anwesenden Kaderathleten waren sehr motiviert und zogen bis zur letzten Minute voll mit. Das erste Kadertraining mit dem gesamten Kumite-Kader findet am 2. März im LLZ Wittlich-Wengerohr statt.

Saarland

Saarländischer Karate-Verband e. V.

– Geschäftsstelle-Haus des Sports

Saaruferstr. 16, 6600 Saarbrücken 1,
Tel. (06 81) 5 86 03-55, 8-12, 13-16 Uhr
Sparkasse Saarbrücken,
Klo.-Nr. 98 122-435, BLZ 590 501 01
Präsident: Horst Hirschberger,
Am Lerchenhübel 3, 6650 Homburg/Saar,
Tel. (0 68 41) 6 41 51
Sportkoordinator: Wolfgang Kallenbach,
Ludweilerstr. 135, 6620 Völklingen/Saar,
Tel. (0 68 98) 7 87 23
Pressereferent: Ludolf Richter,
Richard-Wagner-Str. 82, 6600 Saarbrücken 3,
Tel. (06 81) 3 34 12 u. 5 20 58-2 20

Sachsen

Präsident: Raffael Platzer
Max-Zimmering-Straße 12
O-8020 Dresden

Terminplanung des SKB und zentrale Wettkampftermine Stand 27. 1. 1991

- | | |
|--------------|--|
| 16./17. 3. | Kampfrichterlehrgang (W. Weigert – BKB) in Schneeberg |
| 23./24. 3. | Karateseminar mit A. Schindler jun. „Karate – eine Lebensphilosophie“ in Zwickau |
| 13./14. 4. | Sächs. Meisterschaften Jugend/Junioren/Senioren in Chemnitz |
| 4./5. 5. | Allg. Sichtungslehrgang und Berufung des Landeskaders (kostenloser Lehrgang) |
| 25. 5. | Kampfrichterlehrgang (Teil II) |
| 30. 5.–2. 6. | Landeskader zum Int. Pfingstlehrgang in Chemnitz |
| 8./6. 6. | DM Jugend/Junioren |
| 22./23. 6. | SKB Lehrgang (kostenlos) |
| 13./14. 7. | Landeskader in Zschopau |
| 20./21. 7. | Landeskader in Hoyerwerda |
| 7./8. 9. | Landeskader in Thalheim |
| 14./15. 9. | Landeskader in Eibau |
| 19. 10. | Kampfrichterlehrgang in Hoyerswerda (Teil III) |
| 20. 10. | Sächs. Goju-Ryu-Pokal in Hoyerswerda |
| 26./27. 10. | SKB Sichtungslehrgang (kostenlos) |
| 9./10. 11. | DM Senioren (Homburg/Saar) |
| 16./17. 11. | Landeskader in Zschopau |
| 23./24. 11. | Landeskader in Schneeberg |

Karate-Do – Karate mehr als ein Kampfsport Karate als Lebensphilosophie

Veranstalter:

Bayerischer Karate Bund e. V.
– Referent für Breitensport –
Albert Schindler jun.
Peter-Ludwig-Str. 6
W-8418 Teublitz
Tel. (0 94 71) 95 89
in Zusammenarbeit mit
Sächsischer Karate Bund
– Lehrreferent –
Rolf Gerisch
Freiheitsstraße 36
O-9570 Zwickau-Planitz
Tel. 63 29 Zwickau

Ausrichter:

HSG Pädagogische Hochschule Zwickau
– Sektion Karate –
Rolf Gerisch
(Adresse siehe oben)
Veranstaltungsort:
Pädagogische Hochschule
„Ernst Schneller“
Scheffelstraße 39
O-Zwickau/Eckersbach

Veranstaltungszeit:

Samstag, 23., bis Sonntag, 24. März 1991

Zeitplan: wird noch erstellt

Themen:

- Entstehung der verschiedenen Budodisziplinen
- „Sinn und Unsinn“ von Karate anhand eines Karate-Spielfilms
- Darstellung von Karate, wie es wirklich ist
- Trainingsmöglichkeiten unter fachlicher Anleitung
- Hinführung zum Karate-Do
- Rechtliche und psychologische Aspekte bei Notwehrhandlungen
- Karate als Sport
- Weitere Themen nach erfolgter Absprache

Referenten:

- a) Albert Schindler jun., Referent für Breitensport des BKB.
- b) Rolf Gerisch, Lehrreferent des SKB

Teilnehmer:

- Alle Dojoleiter und deren Stellvertreter,
- der TA des SKB
- Interessenten aus dem Lehrkräfterpersonal der Pädagogischen Hochschule Zwickau.

Teilnehmerbegrenzung: maximal 40 Personen

Teilnahmegebühren: DM 30,-

Anmeldung: Nur schriftlich an:

Rolf Gerisch
(Adresse siehe oben).
Nach Anmeldungsbestätigung ist die Seminargebühr auf das Konto des Sächsischen Karate Bundes zu überweisen.
Die Durchschrift des Überweisungsbeleges bzw. eine Kopie ist als Beleg beim Seminar vorzuzeigen.
Bitte keine Überweisung auf das Konto des Bayerischen Karate Bundes vornehmen!

Anmeldeschluß: umgehend

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung

Information: Rolf Gerisch, Albert Schindler jun.

Leistungen mit Gebühren:

- Verpflegung ist in der Mensa der PH möglich (selbst zu finanzieren).
- Kostenlose Übernachtung ist in der Halle möglich.

Sachsen-Anhalt

Vorsitzender: Siegfried Cirksena
Bornsche Straße 95
O-3240 Haldensleben

Schleswig-Holstein

Karate-Verband Schleswig-Holstein e.V.

Geschäftsstelle und Geschäftsführer:
Friedrich Janssen, Sandkuhle 2a
2257 Bredstedt, Tel. (0 46 71) 37 83
Vereins- u. Westbank
Zweigstelle Burgtheide, Kto.-Nr. 49/16086
Vorsitzender: Peter Borgwardt
Gertrudenstr. 19, 2400 Lübeck 1,
Tel. (04 51) 35 92 o. 14 62 61
Pressereferent: Matthias Schön,
Wisbystr. 25, 2400 Lübeck,
Tel. (04 51) 4 67 20

Lehrgang mit HT Wichmann in Kiel, 27. und 28. April

Shotokan Kiel Karate-Do e. V.
Iltishalle, Preetzer Str. 24, 2300 Kiel (Ostufer)
Samstag, 27. April
12.00-13.30 Uhr bis 6. Kyu
13.30-15.00 Uhr ab 5. Kyu
16.00-17.30 Uhr bis 6. Kyu
17.30-19.00 Uhr ab 5. Kyu
Sonntag, 28. April
9.30-11.00 Uhr bis 6. Kyu
11.00-12.30 Uhr ab 5. Kyu
anschließend Prüfung bis 1. Kyu Shotokan
Lehrgangsgebühr: 15,- DM
Unterkunft: Bitte selbst organisieren!
Jugendherberge, Johannesstr. 1,
Tel. (04 31) 73 46 13
Verkehrsverein: Tel. (04 31) 6 22 30
Auskunft: Dieter Fischer,
Georg-Gröning-Str. 23,
2800 Bremen 1, Tel. (04 21) 3 47 94 53

Sporttermine in Schleswig-Holstein 1991

- 16./17. 3. DKV-Sichtungslerngang
in Ratzeburg
20./21. 4. Landesmeisterschaft
Junioren/Jugend
Sa. ab 14.00 Uhr Junioren
So. ab 10.00 Uhr Jugend
27./28. 4. Codrington in Kappeln
11. 5. 1. Bundesliga-Wettkampftag
26. 5. Karl-Heinz-Kiltz-Pokalturnier, offen,
ab 4. Kyu (Frauen ab 6. Kyu)
Schinkenturnier, nur für SH
(8. bis 5. Kyu)
1./2. 6. Länderpokal der Frauen in Seelze
8. 9. Deutsche Meisterschaft
Jugend/Junioren
15. 6. 2. Bundesliga-Wettkampftag

Sommerferien vom 28. Juni bis 10. August

31. 8. Landes-Mannschaftsmeisterschaft –
Senioren
1. 9. Landes-Einzelmeisterschaft –
Senioren
3. 9. 2. Bundesliga-Wettkampftag
5. 10. 3. Kampfrichterlehrgang für
Dan-Anwärter
3. 11. Holstentorpokal in Lübeck
9./10. 11. Deutsche Meisterschaft in Homburg
20. 11. Schleswig-Holstein-Pokal
8. 12. Adventsturnier

Bundeskampfrichterlehrgang mit Ländervergleich

Bad Segeberg hieß diesjährig der Austragungsort für den 1. Bundeskampfrichterlehrgang Nord, auf dem unser Bundeskampfrichterreferent Wolf-Dieter Wichmann 20 Kampfrichter aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Berlin und Schleswig-Holstein begrüßen konnte.

Am ersten Tag durften zunächst die „Herren über Gut und Böse“ die Schulbank drücken, um sich mit der DKV-Sport – und KR-Ordnung und deren Anwendung zu befassen.

40 Kadermitglieder aus Hamburg und Schleswig-Holstein unterstützten zudem die Kampfrichter in „Testkämpfen“ bei der praktischen Umsetzung.

Zwei wesentliche Neuheiten konnte hierbei der außenstehende Betrachter feststellen:

1. Die „10-Sekunden-Regel“

Geht ein Kämpfer zu Boden, entscheidet der Hauptkampfrichter nach 10 Sekunden, ob es sich a) um eine gute oder schlechte Schwalbe gehandelt hat (somit der Flieger verwarnet wird) oder b) tatsächlich um einen zu starken vorangegangenen Angriff gehandelt hat, also der Angreifer getadelt wird.

2. Ein Hauptkampfrichter und zwei Seitenkampfrichter

Im Pool fungiert neben den Kämpfern lediglich ein flexibel operierender Hauptkampfrichter. Dieser wird allerdings von zwei assistierenden Seitenkampfrichtern in seinen Entscheidungen unterstützt.

Beide Neuerungen befinden sich in einer Testphase, und die Praxis wird zeigen, inwieweit sich diese Änderungen bewähren werden.

Den Abschluß des ersten Tages bildete ein Vergleichskampf mit Kadermitgliedern aus beiden Landesverbänden.

Zweimal trafen jeweils die Damen (3), Junioren (5) und Senioren (5) aufeinander.

Den ersten Durchlauf konnten hierbei die Schleswig-Holsteiner zunächst deutlich mit 4:8 Siegen für sich entscheiden.

Den zweiten Anlauf gestalteten die Hamburger jedoch etwas ausgeglichener.

Wie bereits in der ersten Runde geschehen, gewannen die Hansestädter die Junioren-Begegnung mit 3:2, mußten sich dann aber unseren Karate-Damen erneut geschlagen geben (0:2), bevor die Senioren mit Kisin, Hellwig, Hizir, Hansen und Eckard die letzte Begegnung 1:2 für sich entschieden.

Acht verlorene Kämpfe und 14 Siege lautete also die erfreuliche Bilanz aus schleswig-holsteinischer Sicht.

Und auch unser Verbandsarzt Dr. Achim Leyboldt konnte aufgrund des hohen technischen Vermögens der Aktiven einen ruhigen „Verbandstag“ verzeichnen, so daß alle Teilnehmer auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken können. M.S.

Thüringen

Präsident: Harald Kopp
Str. der DSF, 6, O-6520 Eisenberg

Geschäftsführer: Jens Franke
F.-J.-Curie-Str. 22
O-5091 Erfurt
Tel. Mo-Fr: 41 21 05 und 41 11 00

karate magazin Bestelkupon

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Deutscher Karateverband e.V.,
Bundesgeschäftsstelle,
Grabenstr. 37, 4390 Gladbeck
Hiermit bestelle ich für die nächsten 12 Ausgaben _____ Heft(e) zum Stückpreis von DM 4,- inkl. Mwst. und Versandkosten.

Den Betrag (gewünschte Anzahl x DM 48,-) bitte im Voraus überweisen auf das DKV-Konto, Postcheckamt Essen, Kto.-Nr. 220 763-437.

Spitzenlehrgang in München vom 29.3. - 1.4.91

Trainer:

Pat McKay, Schottland, fünffacher Weltmeister
BT Günter Mohr, Waldemar Rauch

Ort:

Turnhalle des SV München 1880,
Tübinger Str. 10, 8000 München

Trainingszeiten:

Karfreitag

15.30-17.00 Uhr 8.-6. Kyu
17.00-18.30 Uhr 5.-2. Kyu
18.30-20.00 Uhr 1. Kyu-Dan

Samstag/Sonntag

8.30-10.00 Uhr 8.-6. Kyu
10.00-11.30 Uhr 5.-2. Kyu

11.30-13.00 Uhr 1. Kyu-Dan
14.00-15.30 Uhr 8.-6. Kyu
15.30-17.00 Uhr 5.-2. Kyu
17.00-18.30 Uhr 1. Kyu-Dan

Ostermontag:

8.00- 9.15 Uhr 8.-6. Kyu
9.15-10.30 Uhr 5.-2. Kyu
10.30-11.45 Uhr 1. Kyu-Dan

Nach dem Sonntagstraining besteht die Möglichkeit zur Kyu- und Danprüfung (Prüfungs-Marken bitte selbst mitbringen). Am Sonntagabend geselliges Beisammensein mit Freibier.

LG-Gebühr: DM 80,-

Schlafen mit Schlafsack in der Halle möglich, ansonsten Fremdenverkehrsamt, Tel. 089/239 11. Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.

Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

Lehrgangs- und Danprüfungstermine 1991

Änderungen sind vorbehalten!

März

- 2. 3.-3. 3. DKV-Trainer E. Karamitsos in Landau
- 9. 3.-10. 3. BT Ochi in Bous
- 16. 3.-17. 3. BT Ochi in Freiburg (Jubiläumslehrgang)
- 23. 3.-24. 3. BT Ochi in Braunschweig
- 29. 3.-1. 4. Osterlehrgang mit BT Mohr in München
- 31. 3. Shotokan-Danprüfung mit BT Mohr
- 29. 3.-1. 4. Osterlehrgang mit BT Ochi in Maintal
- 31. 3. Shotokan-Danprüfung mit BT Ochi

April

- 7.-7. 4. BT Ochi in Kulmbach
- 13. 4.-14. 4. BT Mohr in Cuxhaven
- 20. 4.-21. 4. DKV-Trainer in Echting
- 20. 4.-21. 4. BT Mohr in Bergisch Gladbach
- 27. 4.-28. 4. BT Mohr in Nürnberg

Mai

- 9. 5.-12. 5. Kata-Speziallehrgang mit BT Ochi/Karamitsos in Maintal
- 12. 5. Dan-Prüfung in Bochum mit Bork, Büttgen, Ludwig
- 18. 5.-20. 5. Pfingstlehrgang mit BT Mohr in Bad Waldsee
- 20. 5. Shotokan-Danprüfung mit BT Mohr
- 18. 5.-20. 5. Pfingstlehrgang mit DKV-Trainer Karamitsos in Kempten
- 18. 5.-20. 5. Lehrgang mit Sensei Shirai und Kase in Homburg/Saar
- 25. 5.-26. 5. BBL für über 30jährige in Göttingen mit BT Ochi
- 26. 5. Danprüfung in Kempten mit Fuchs, Müller, Lowinger
- 25. 5.-26. 5. DKV-Trainer E. Karamitsos in Halver

Juni

- 1. 6.-2. 6. DKV-Trainer E. Karamitsos in Böhl-Iggelheim
- 6. 6.-7. 6. Lehrgang mit BT Ochi in Bottrop anläßl. Nakayama-Cup
- 15. 6.-16. 6. DKV-Trainer E. Karamitsos in Coburg
- 22. 6. Shotokan-Danprüfung in Wolfsburg mit Ludwig und Kaireit

Juli

- 6. 7.-7. 7. DKV-Trainer E. Karamitsos in Melle
- 13. 7.-14. 7. BT Ochi im Waldkirch-Kollnau
- 15. 7.-20. 7. Sommerlehrgang mit BT Mohr in Ravensburg
- 20. 7. Shotokan-Danprüfung mit BT Mohr
- 22. 7.-27. 7. Sommer-Gasshuku mit BT Ochi in Trier
- 26. 7. Shotokan-Danprüfung (Shodan) mit BT Ochi
- 27. 7. Shotokan-Danprüfung (Nidan und Sandan) mit BT Ochi

August

- 29. 7.-3. 8. Jugendsommerlehrgang des DKV in Berlin
- 31. 8.-1. 9. BT Ochi in Hamburg

September

- 14. 9.-15. 9. BBL mit BT Ochi in Landau
- 21. 9.-22. 9. DKV-Trainer E. Karamitsos in Siegen
- 21. 9.-22. 9. BT Ochi in Nürnberg

Oktober

- 5. 10.-6. 10. BBL mit BT Mohr in Berlin (ab 3. Kyu)
- 12.10.-13.10. BT Ochi in Wittlich
- 20. 10. Shotokan-Danprüfung mit BT Mohr
- 26.10.-27.10. BT Mohr in Ravensburg
- 27.10. Shotokan-Danprüfung mit BT Mohr

November

- 16.11.-17.11. BT Ochi in Singen
- 17. 11. Shotokan-Danprüfung mit BT Ochi
- 20. 11. Danprüfung in Kempten mit Fuchs, Sterba, Kiiskilä
- 20. 11. Danprüfung in Bremen mit Wichmann, Keireit, Wendland

Dezember

- 30.11.-1.12. BBL mit BT Ochi in Leipzig
- 1. 12. Shotokan-Danprüfung in Essen mit Trapski, Handel, Langer
- 7. 12.-8. 12. BT Ochi in Düsseldorf
- 8. 12. Shotokan-Danprüfung mit BT Ochi
- 14.12.-15.12. DKV-Trainer E. Karamitsos in Laupheim

Wichtige Goju-Ryu-Termine 1991

- 16. 3.-17. 3. HT Funasako in Bad Rappenau
- 27. 4.-28. 4. Dan-Vorbereitungsprüfung und Prüfung in St. Arnold mit Nöpel, Heckhuis, Gonzales
- 11. 5.-12. 5. Goju-Ryu-Bundesprüferlehrgang in Kamen, BBL-gleichwertig
- 18. 5.-20. 5. Internat. Goju-Ryu-Karate Lehrgang in Bruchsal mit Trainer aus Japan, BBL-gleichwertig
- 15. 6.-16. 6. Goju-Ryu-Cup 1991 Seelze, Info über W. Nickel, Tel. (0 51 37) 52 64
- 5. 8.-10. 8. Sommerlehrgang in Bruchsal, BBL-gleichwertig
- 28. 9.-29. 9. Dan-Vorbereitungslehrgang in München und Prüfung mit Koda, Beeking, Kumer
- Ende Sept. Europa Goju-Ryu-Cup 91 in Lissabon
- 20. 10. Goju-Ryu Bundesprüfer-Sitzung in Kamen, Info über F. Nöpel, Tel. (0 23 07) 7 23 88
- 25.10.-27.10. Goju-Kai-Pokal in Hirschborn, Info über Funasako, Tel. (0 62 61) 1 74 32
- 23.11.-24.11. Dan-Vorbereitungslehrgang in Düsseldorf und Prüfung mit Ogawa, Funasako, Hertner
- 14.12.-15.12. Dan-Vorbereitungslehrgang in Kamen und Prüfung mit Nöpel, Heckhuis und Karamatzu

Wichtige Wado-Ryu-Termine 1991

- 29. 3.-1. 4. Osterlehrgang mit HT Kono, BBL-gleichwertig
- 1. 4. Dan-Prüfung mit Kono, Imai, Mixa
- 15. 6.-16. 6. Othsuka-Turnier Schweiz
- 18. 7.-21. 7. Sommerlehrgang mit HT Kono in Schwalbach, BBL-gleichwertig
- 21. 7. Dan-Prüfung mit Kono, Reimer, Stief
- 21. 9.-22. 9. Hamburger HT-Lehrgang mit HT Kono
- 5. 10.-6. 10. Wado-Europa-Cup in Mazedonien
- 1. 12.-2. 12. Dan-Vorbereitungslehrgang in Hamburg
- 2. 12. Dan-Prüfung in Hamburg

Termine 1991 (ohne Gewähr)

- 2. 3. Ordentlicher Jugendtag des DKV in Frankfurt
- 9. 3. Mitgliederversammlung des DKV
- 6. 4. Kumite-Top in Hamburg
- 13. 4. Shotokan-Cup in Bottrop
- 3. 5.-5. 5. Europameisterschaft der Senioren in Hannover
- 11. 5. 1. Bundesliga-Termin (Süd: Unterrot, Nord: Berlin)
- 17. 5.-20. 5. DKV-Jugendlehrgang in Ratzeburg mit R. Kiiskilä
- 25. 5. Deutsche Hochschulmeisterschaft in Darmstadt
- 25. 5.-26. 5. Internat. Frauenturnier in St. Maxime
- 25. 5. Donau-Cup in Donaueschingen
- 25. 5.-26. 5. BBL mit BT Ochi für über 30jährige in Göttingen
- 1. 6. Länderpokal der Frauen in Seelze (bei Hannover)
- 8. 6.-9. 6. Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren in Maintal (Hessen)
- 8. 6. Nakayama-Cup in Bottrop (nur für Nationalmannschaften)
- 15. 6. 2. Bundesliga-Termin (Nord: Siegburg, Süd: Trier)
- 15. 6.-16. 6. Ladies Fukuoka Cup in Japan
- 15. 6.-16. 6. Othsuka-Turnier Schweiz
- 22. 6.-23. 6. Bundeskampfrichterlehrgang Süd in Regensburg
- 22. 6. Ladies Open Hamburg
- 15. 7.-20. 7. Sommerlehrgang mit BT Mohr in Ravensburg
- 22. 7.-27. 7. Sommer-Gasshuku mit BT Ochi in Trier
- 29. 7.-3. 8. Bundesjugend-Lehrgang in Berlin
- 7. 9.-8. 9. 1. World Shotokan Karate-Championship in Calgary (CAN)
- 14. 9. 3. Bundesliga-Termin (Süd: Würzburg, Nord: ?)
- 13. 9.-14. 9. BBL mit BT Ochi in Landau
- 22. 9. 6. Internationales Karate-Turnier in Ennepetal
- 22. 9.-23. 9. Goju-Ryu Europa-Cup in Lissabon (Portugal)
- 28. 9. 2. Internationale Deutsche Meisterschaft in Berlin
- 5. 10.-6. 10. BBL mit BT Mohr in Ost-Berlin (Teilnahme ab 3. Kyu)
- 5. 10.-6. 10. Wado-Europa-Cup in Mazedonien
- 12. 10. 3. Internationaler Allgäu-Cup
- 13. 10. Staufen-Pokal in Göppingen
- 18.10.-20.10. World-Cup in Venezuela
- 9.11.-10.11. Deutsche Meisterschaft in Homburg
- 9.11.-10.11. ESKA-Cup in Tampere (FIN)
- 30. 11. Europa-Shotokan-Cup
- 30. 11. Deutschlandpokal und Bundeskampfrichterlehrgang in Coburg
- 29.11.-1.12. BBL in Coburg mit BT Ochi